

Archivalische Quellen

Vorbemerkung zum archivalischen Quellenanhang

Mit mehr als einem Dutzend Inventaren für die Zeit vor 1700¹ ist die Hessener Nebenresidenz vergleichsweise sehr gut dokumentiert, wobei sogar - dies ist keinesfalls selbstverständlich - die Gartenanlagen Berücksichtigung finden². Besonders die beiden kurz nach den Verwüstungen durch die Schweden angefertigten Inventare von 1628 und 1629 sind ihrer Detailliertheit wegen hervorzugeben. Es ist erstaunlich, daß sie mit Ausnahme einer Spezialuntersuchung noch nicht Gegenstand einer kunsthistorischen Arbeit waren, sondern allein unter dem Aspekt der landwirtschaftlichen Entwicklung des Harzvorlandes untersucht wurden - bezeichnenderweise in den Dreißiger Jahren.³

Ferner geben die fast in toto erhaltenen Kammerrechnungen hier und da wertvolle Hinweise über den geradezu königlichen Aufwand, den Elisabeth von Dänemark, teils auch ihre Nachfolgerin Anna Sophia, für die Sommerresidenz Hessen betrieben. Eine systematische, über Stichworte erschließbare Transkription dieser Kammerrechnungen ist in neuer Zeit nicht vorgenommen worden, dies ist umso bedauerlicher, als Friedrich Thöne in der Nachkriegszeit immense archivalische Vorarbeit für seine fundierten Artikel geleistet hat, die jedoch wegen mangelnder Konkordanzen kaum an den Akten selbst nachvollziehbar ist.⁴

Ein Großteil der Privatkorrespondenz, die für die erste Blütezeit des Hessener Lustgartens bis 1628 relevant wäre, ist durch die Plünderung des Wolfenbütteler Geheimarchivs durch die Truppen Pappenheims (1627) früh verloren gegangen.

¹ Neu entdeckt wurden seit den Forschungen Kieslers: NStA Wf, 19 Alt 93 (Erbregister von Haus und Amt Hessen, 2. Jz. 17. Jh., mit Nachträgen bis etwa 1625) sowie NStA Wf 36 Alt Nr. 20 (Inventar der Registratur von Amtskammersachen [1575-81]; hier auch der Hinweis, daß es regelmäßige Visitationen seit 1572 gab; die Niederschriften hiervon sind verschollen; cf. letzte Lage des Konvoluts, unpaginiert)

² Somit kann die Feststellung Paarmanns (S. 7f), die "bislang quantitativ beste Quellenlage für einen Garten des 17. des Herzogtums Braunschweig-Lüneburg; cf. zu Hessen S. 29 und 50, wo die Hessener Inventare von 1582, 1628/29 und 1660 zum Jahrhundert" sei für den Lustgarten Gottorf zu konstatieren, als hinfällig gelten.

³ Der Titel der ideologisch motivierten Arbeit lautet: Alfred Keilitz: Die Wirkungen des Dreißigjährigen Krieges in den Wittumsämtern Thema Getreideanbau exzerpiert werden;

⁴ Hierzu im Gegensatz enthält die zweibändige, sogenannte "von Samsche Sammlung" von Abschriften von Kammerrechnungen im Städtischen Archiv Braunschweig (Sign.: HV Br. 119/120) ein ausführliches Namens- und Stichwortregister (cf. auch die Vorbemerkung zu Fb. 17 III Alt im NStA Wf von Dr. C. Goetting). Diese reichhaltigen, wenn auch schwer lesbaren Quellenexzerpte des 19. Jahrhunderts gewinnen an Interesse dadurch, daß sie auch die Jahrgänge 1554-1561 (Haushaltsbücher Heinrichs des Jüngeren) sowie von 1587/88 (Herzog Julius) und 1607/08 (Herzog Heinrich Julius bzw. Elisabeth von Dänemark) beinhalten.

Inhaltsverzeichnis des Quellenanhangs

1. Die Schulenburgschen Bauakten	S. 3
2. Das Erbreger von 1567 [1662]	S. 6
3. Das Bücherinventar von 1578	S. 8
4. Das Schlossinventar von 1582	S. 10
5. Das Erbreger von 1584	S. 17
6. J. Royers Bestallung (1607)	S. 20
7. Die Kavaliertour des Prinzen Friedrich Ulrich (1609/10)	S. 23
8. Dehnfelds Beschreibung einer Englandreise	S. 26
9. Liborius Othos Bibliotheksverzeichnis (1612)	S. 38
10. Neumayr von Ramsslas Reisebeschrbg. (1613f)	S. 46
11. Das Schlossinventar von 1628f	S. 52
12. Das Garteninventar von 1629	S. 70
13. Royers Rentendeputat (1649)	S. 75
14. Das Garteninventar von 1695	S. 76
15. Das Garteninventar von 1742	S. 83
16. Exzerpte aus dem Amtsinventar von 1819	S. 89
17. Exzerpte aus dem Amtsinventar von 1850	S. 91
18. Exzerpte aus den Kammerrechnungen	S. 92

1. Die Schulenburgschen Bauakten
NStA Wf: 1 Blg Nr. 172 (1538)

Fol. 1

"Baw Register was der Ern=
werte und erbar Curt von der
Schulenburg an dem Hause
Hessem An der Obern Burgk.
An der under burgk, An denn
Vorwercken Graven Teichen
... und sunst in alle
verbauet.. Alles mit barem
gelde verlonet Uff die Ostern
Anno xxxiiii angefang=
en und kegen mycha=
elis vollendett

Anno
xxxviii"

Fol. 2r - 7r

"Erstlich ann dem Nauern hause
darein der Windelstein und
hoffestubenn, ... ausge=
ben"

Fol. 8r - 9v

"Ausgabe ann der Cantzley
oder dem dor wege vorbawet"
[es ist wohl kaum der Trakt mit
dem gotischen Tor im Westflügel der
Untenburg angesprochen, sondern der
Vorgängerbau des von Herzog Julius 1560-
1564 erbauten Westflügels der Oberburg]

Fol. 10r

"Am Gange nach der stein
scheune verbawet"
[der im ersten, vielleicht auch zweiten
Stock
erbaute hölzerne Gang zwischen
Nordflügel der Oberburg und Nordflügel
der Unterburg (Steinscheune)]

v gulden viii gr[oschen][vor] baw - balcken

1 gr vor zum dache das holz gekaufft
2 gr Daglohn vor den feller undt die stein
scheune zu brechen
ii gulden 1 gr. 1 d vor Latten machen
iiii Gulden 5 gr, vor 24 (?) baw schieffer
stein
...? zu dem Gange dem Zimmermann vor
den gange uff zu faren
1 gulden vor 22 Kneuffe uff die gangk
vor das wappen schloß"

Fol. 11r - 16r

"Ausgabe an dem Hause kegen
der Kuchen über verbawet"
[sofern die Küche nicht ursprünglich
im Nordflügel untergebracht war, muss
es sich mit dem "Hause" um den Ostflügel
gehandelt haben, da die Küche schon in
den frühesten Raum-Inventaren im
Westflügel genannt wird]

Fol. 17r - 18v

"Ausgabe an dem Brawhause verbawet"

Fol. 19r - 20r

"Ausgabe zu dem Schorn
stein in dem Brawhause "

Fol. 21r - 22v

"Ausgabe an dem Hause
darin die Kueche ist, ver=
bawet"
[Ost- oder Südflügel; siehe oben]

Fol. 23r

"Ausgabe an den dreyen
Kellers Heltzen verbawet"

Fol. 24r

"Das gewelbte des Wein=
kellers hat wie volget
gekost"

[es kann sich unter Umständen
auch um den Südflügel gehandelt
haben, denn der hier in der Portal-
Archivolte eingefügte, auf 1519
datierte "Schlußstein" ist m.E.
dort nicht an seinem ursprünglichen
Platz [in situ], worauf die sehr
unharmonische Einbindung des Steins
schliessen läßt]

Fol. 25r

"Den Thorm zu berappen und
zu weyssen hat gekostet"
[dies ist keine Aussage über den
Erbauungszeitraum des Hausmannsturms
im westlichen Bereich des Südflügels;
schätzungsweise dürfte dieser aus dem
15. Jahrhundert stammen]

"Volgende gelt ist in der
vorborch verbawett"

Fol. 26r - 27r

"Ausgabe ann dem Reyssigern
Stalle verbawett [Reitställe]"

Fol. 28r - 29r

"Ausgabe an dem
Kappittel verbawet
(u.a. Latten nagell"
[völlig unklar, denn das Halberstädter
Domkapitel hatte auf dem Hessener Schloß
kein Kapitelhaus]

Fol. 30r - 32v

"Ausgabe an dem Kuestalle
und den zwey wagen stellen

verbawet"

Fol. 33r - 35r

"Ausgabe an dem Korn
haus über dem kuhe
stalle verbawet"

Fol. 36r/v

"Ausgabe an dem schwein
hause und meste koben
verbawet"

Fol. 37r - 38r

"Ausgabe an der Mollen
verbawet"

Fol. 38v

"Ausgabe uff dem Newen Hoffe verbawet
[der Neue Hof muß der westlich der
Unter=
burg vorgelagerte Wirtschaftshof gewesen
sein; von dem nur die großen Gebäude auf
der West- und Nordseite noch dem 16.
ent=
stammen; letzteres wird wie folgt
erwähnt:]
Erstlich an der Zehnt Scheune
verbawet"

Fol. 39r

"Ausgabe an den Pferde stellen
uff dem Nawen hoffe vor-
bawet"

Fol. 40r.

"Was in dem Borchgraben
verbawet"

Fol. 41r - 42r

"Volget Graben und
Teich Arbeit"
[ob die bei Merian gezeigten Fisch-
heller-Anlagen mit ihren aufwendigen

Quaderfuttermauern gemeint sind, kann nicht entschieden werden]

Fol. 43r

"Ausgabe am Lustgarten

verbawett

.....

auch zu schlecht zumachung (??)

vii Guld viii gr haben die Bogen an dem

holz zu schrenken (?) [gekostet]

iiii Gulden vor das Bawholz zu den gengen

zu den quartieren

iv gulden vii gr Der Zimmermann darvon

verdienet

xvii gr v vor 60 schogk negell"

Fol. 44r

"Ausgabe am Batstuben

vorbawet"

[Hiermit könnte ein Vorgänger=

bau des späteren Lusthauses ge=

meint sein; auch im ehemaligen

Renaissancergarten des Schlosses

Frederiksborg in Dänemark, gab es

ein noch heute so benanntes Bade=

haus mit Lusthaus-Nutzung]

Fol. 45r

"Der Seyger [Säger] hat gekost ..."

Fol. 46r - 49r

"Volget was alle fenster Im

Gantzen hause mallkosten"

Fol. 50r

"Ausgabe zu dem Weinberg"

Fol. 51r

"Das Heusgen uff dem

Weynberge hat gekost"

2. Erbregerister des Amtes Hessen

[1567] / 1662 (Abschrift) NStA Wf: 19 Alt Nr. 94

S. 1

"Das Amt und Schloß Heßem mit zweyen Flecken"

S. 1 unten: "Grentze"

S. 3 unten: "Holtzunge am Fallstein"

S. 5: "Wildbahne"

S. 6: "Fürstl. Äcker jetzo zum Hause Hessen gehörig"

S. 7: "Zehnten so zum Hause Heßem gefüret werden"

S. 8: "Fleißzehndten"

S. 9

"Hopfengarten beym Haus Heßem"

Die drey Hopfen Garten zum Hause Heßem gehörig halten zusammen 4680 Ruthen und Morgen, Davon aber sein in Krieges Zeiten 2 Morgen mit büschen bewachsen vnd itzo bestellet 7 Morgen

Lust= Baum= und Rose Garte

1. Der Lustgarte darin allerhand gute Kräuter und fremde Gewächße It: Roßmarin, Lavendell, Baltzaminte, Sallbeyen, Ysoben und anders mehr von bluhmen 6 Morgen

2. Zu deme ein guter Baum Garten, von allerley Obst, Apfeln, Birnen, Kirschen und andern mehr, so viell darauß zube= kommen, wan es woll gerät, daß nicht allein daß Amt versorget, sondern zur Fürstl: Hoffstadt kan darvon geschicket werden, etwa 19 Morgen

3. Der Kohl Garten, zu allerhandt Kohl, garten Erbsenn Mohrrüben und andern Rüben Speisen kan gebraucht werden, Geldt 4 Morgen"

S. 10

"Teiche und wormit dieselben besetzt"

1. Der Mühlenteich besetzt sich selber und gibet allerley fische, helt . 31 Morgen

2. Der Ober Rambßleberteich ist im Ao. 1559 gefische und darauff mit 100 Schock Carpen Leiche wieder besetzt worden ... helt 42 Morgen

3. Der ander Rambßleber teich ist im Ao. 1558 gefischt und darauff wieder damahlen mit 100 Schock Carpen Leiche gesetzt helt

4. Der Oberheylige teich ist wüste heldt 1 Morgen

5. Der under heylige teich ist wüste helt 1 Morgen

6. Der Schafferteich ist ein Leichteich mit 30 Stück Carpen itzo besetzt, helt.3 Morgen

7. Der ander Neggen Springer Leichteich ist wüste helt1.Morgen

8. Der ander Neggen Springer Leichteich ist wüste helt1 Morgen

Am Lust Garten seindt zwar 5 Heller zugerichtet, welche aber
weill Sie kaum Waßer in sich halten, auch die Fische wegen
des Otters nicht darin bleiben können, jetzo wüsten
ligen, halten 2 Morgen

Am Burgkgraben am Schloße giebt's wenig hechte und Carpen
aber etwaß Speise Fische"

S. 11

"Fließende Wasser im Amte Heßem

Es ist auch ein bach kömbt von Dardeßen in den Kalcke
zwischen des Hauses Heßem und Westerburgk wiesen hernieder
und ist daß rechte scheide waßer zwischen Heßem und wester=
burgk, fleust nach Rorsßheimb, unnd daß Amt Heßem, biß
daher über von der steinern brücken auß so ferne sich die
Heßensche gräntze erstreckt, hat kleinen Firsch darin zu fischen

Waßer Mühlen

Daß Hauß Hesßem hat 2 Waßer Mühlen, nemblichen die
alte Mühle genandt, mit 3 gängen, für [vor?] den Küchen teiche,
....."

S. 12

"Die andere Mühle hinder dem Lustgarten, die neue Mühle genandt
mit 3 Gängen, davor aber nur 2 jetzo im stande und einem
Anbaw welcher auch gantz vergangen,

Wind Mühlen [nicht in Hessen, sondern in Papstorf]

Vorwerck vnd Schöfferey zum

Hause Heßem

Daß Hauß Heßem hat ein Vorwerck vor dem Hause [heutiger Domainenhof]
und noch einen Außhoff der neue ansand genandt, nach"

S. 13

"dem Bruche, welcher aber in den Kriegen Zeiten gantz verwüestet und jetzo
nicht im stande. Auch eine Schöfferey vorm Hause belegen, kan darin
gehalten und außgefüttert werden"

S. 15

(...) "Geschehen im fünffzehen

hundertsten und Sieben und Sechzigsten Jahre am 17ten

Februarij [1567, also hier in Abschrift]"

3. Das Bücherinventar von 1578

NSTA Wf: Cal Br. 21 Nr. 1002

**Inventarium dessen, was Herzog Julius seinem Sohne
Heinrich Julius bei Antritt seiner Regierung in Halberstadt mitgegeben (1578);**

Fol. 4r

Pawell francken Bawschreiber,
Dieterich Lam, Canzleyverwanter (sic)
zue Wulffenbuttell, diese Izo ge=
dachte beiden Zeugen haben den Handel
biß zuende abewarttet,

Zum andern Folgen die Bücher

1. Mancherlei verscheitliche Historien No. 1 notirt
2. Item noch ein Buch unter demselben Titull No 2
3. Theatrum orbis terra No. 7
4. Civitatis orbis terra Numiniert No. 86
5. Vitruvius In funf bucher No. 13
6. Von gebeuten und grunden fur furstlicher Pallast
7. Unterschiedlich Heparienbuch No. 2
8. Italienische gesimbsbuch zu den funf seulen gehorig sampt etlichen grunden und gebeut No. 80

Fol. 4v

9. Seulenbuch und perspectivten No 7
10. Allerhandt Termini Compertinez sonst antiquarische gebeuten No. 10
11. Marstallereibuch No. 3
12. Amartoribuch mit figuren No. 5

13. Figura Evangelicae de Vita Strebis gestis Christi No. 79

14. Biblische Historien mit figuren No. 89

15. Goldtschmieder Kunstbuch No. 13

16. Goldtschmieder Kunstbuch No. 14

diese vorgedachte bucher seint alle
in weiß pergamein gebunden gewesen

17. Trinumph von Antwerpp ohn per=
gamein

18. Passio Christi Item Archus aliquot
triumphal & monumenta ohn per=
gamein zu einem buche

19. Antiquische gebewte und Landschaft
ungebunden in Folio ... lagen

Fol. 5

20. Compertinent ungebunden in Folio von acht lagen

21. Omnium fere gentium nostraq: aetatis nationum habitus & effigies ungebunden

22. Opera de Georgio Agricola vom Bergkwercke

23. Perspectiva Johan Sebastian Serlion zu vier bucher

24. Valuation und verenderung vieler guldener
und silberner Munze, großer und kleiner
snrten Anno Acht und sechzig publiciert

Fol. 5r.

Vermahlete Tucher
die sieben thugennt uf Leinwant gemahlet, wasserfarb
Die funf sinne wasserfarb,
die Sechs werke der barmherzigkeit,
die Historia von den zehen Iunkfrawen
die Historia von der witwen beim brunne (?)

Fol. 5v

die Histora vom Sharaone im roten Mehre
Item fides Charitas Spes
Item historia de Jacob & Esau,
Item historia de conversione Pauli
Item historia de Esora
Item historia de Iudit
Item histora de Josepho
Item annunciatio Maria
Item historia von der Ehebrecherin Johan; Cap: 8
Item historia von den freien Marien
so zum grabe Christi kammen
Item historia vom Heiligen Geist und Pfingstfeste
Item ein gemelte von einem mensch
so in ... mortis ligt
Item Historia wie Christus nach Emmaus wandert
Item Histora de Maria Magdalena
wie sie Christo die fusse waschet,
Item historia wie Joseph und Maria
in pleiben (?)

Fol. 6r

Item decollatio Ioannis (sic)
Item die heiligen Drey Konig
Item Histora de Lazaro

Geschnizete bilder

Ein geschnizet und verguldet Cruzifix
der Ritter S. Georg
Sankt Christoff verguldet
drey Iunkfrawen bilder verguldet
Ein Jesus Kindeken,
Sankt Johannes
Sankt Bastian

4. Das Schlossinventar von 1582
Nieders. Staatsarchiv Wolfenbüttel, 4 Alt
2 Hessen Nr. 1079

Fol. 1r
Inventarium des Fürstlichen Hauses Hessen
In der visitation anno 82 dem 6ten
Octobris

Volget allerhandt Voradt auff dem hause
und in
den gemaechern

In der alten S. Camern
Thuer mit 2 blind und einem Maelschloß
2,
Thuer mit Bladschloßen 1,
Unverschloßen Schöp mit 2 fluegeln und
zwey
Schaublade 1,
verschloßen Schöp mit 2 Schloßen
Dische und Stell 1,
fenster mit eißen Gitter 1,
Schieferschreib Stein 1,

Auffm gange Vorm graben
Verschloßene Thuere mitt zween
blindschlo-
ßen und Regeln 2

Auff dem gemach in der Steinscheune
Himmelbett mit Schaubette 2,
Dübbelte fürstenbencke mit Laden und
hespen 2,
Dannen gesembs mit 2 fachen 1,
Linden Diesch und Stell 1,
Dannen Schreibdische bencke und
gesembs mit
2 fachen 1,
fenster 2, fenster mit eißen gitter 1,
Thuer mit bladschloßen 1

Vor diesem Gemach
Unverschloßen Thuer 1,
Verschlossen Thuer mit bladschloß 1,
Angeschlagene gefangene Ketten 1

Auff der Steinscheune
Alte ... fenster 19,
Dannen Dueren daran hiebevorn Schloße
gesessen (?) und
fenster 6,
Alte Kleider Schap mit 8 flügeln daraus
haben [sic] 4
schloßhaftig gewesen 1,
Kupfer kleine Pannen 1,
Unverschloßene thuer 1,
Thuer mit bladschloß 1,

Auff dem gange
fenster 13,
Kleinbencke 1,
eisen zum gardin 4,
Thuer mit bladschloßen 1, Gitter thuer und
Re-
gell 1

Auff des Bischofs Stuebenn
Dannen diesch und Stell 1, hohe
Lenebencke 1,
Formirte fenster bencke jeder mit einer
Kisten
verschloßene Kesten und zwey
unverschloßene
Schöp 2,
Grune Kachelofen 1, eisen ofen thuer 1
verschloßenn Schencke diesch 1,
Runde vormalte Angesichte 15,
Dannen Lennebencke 1,
fenster mit hespen 4,
Thuer mit bladschloßen 2

In der Cammern
Himmelbetten mitt Schaubbetten 4,
Dübbelte fuesbencke mit Laden und hespen
2,
einfache fuesbencke 1,
hohe Lennebencke 1,
Ingefast thuer und **fürstenbilder** 15,
Dannenschemell 1,
fenster mit hespen 2,
Ein Camin ohne hespen 1,
fürsten SThuel mit Leder 1,
Thuer mit Blindschloßen 1, Thuer mit

Blad-
schloßen 1

Auff dem Sale
Diesche und Stell 4,
Himelbette mitt schwarzem engelischenn

Wan-
de ufgehangen 1,
Fürstenbilder 1,
Lenebencke 2, Windelsteinbencke 2,
Gesimbs mit plocken 3,
Lange bencke 4,
eisen ofen thuer 1,
Camin 1,
Große Schap mit 8 Schloßen und 10
Thueren 1,
formirte fenster bencke mit 2 verschloßen
Ki-
sten und zwey Schäpen, welche zuvor
Auch
schloßhaft gewesen 2,
fenster mit hespen 6,
Thuer mit blindschloßen 1,
Almissen tubben 1

In der Ritterstuebenn
Formirte fensterbencke mitt einer
verschloßen
Kisten und
zwey Schäppen Thuer auch fein geschloßen
1,
Diesche und Stelle 4, Lenebencke 1,
Dannen
Rugge schemell 1,
feurbretter 1,
Kachelofen 1,
fenster 4,
thuere 1, thuer mit Blindschlos 1,
figur in Ramen 4,
furstensitz mit gruenem Wande 1,
gemeinde bencke 5,
Camin 1,
Krone von hirschhorn mitt einer eisen
Ketten uf-
gehangen hatt
funf Liecht pfeifen 1

In der Camer
Himelbett mitt Schaubbetten 1,
Dubbelde fuesbencke mit Laien und
Hespen 1,
Thuer mit Klincken 1,
fenster 3

In f.G. Studioll
schwarze dannen diesche 1,
dannen gesembs mit 3 fachen 1,
Einfelige dannen gesembs 13,
fenster 1,
oben und ahn zwen stellen halb hernider
mit
grunem Wande und
das eingeringes [?] mitt Linewande
uberzogen,
Bladschlos an der thuer 1

In der Secretarien Studioll
Schreibdiesch mitt 4 Schap und 6 fachen
unver-
schloßen 1,
formirte fensterbencke mit 2 verschloßen
Ki-
sten und 6 Laden 1,
Dannen gesembs mitt 10 fachen 1,
Danen gesembs mitt 2 fachen 3,
Klene dannen bencke 1,
Thuer mit bladschloßen 1,
fenster 3, fenster mit hespen 2,

In der Kemerlinge gemach
Dannen diesche 1,
Camin 1,
eisen schuefell und Stiell 1, eisen forchen
und
Stiell 1,
Blasebalch oben geschnitzet 1,
Brandeisen 1,
gardin von Zinen vorm Camin 1,
schwarzen Kamerstuell mitt einem
Kupfernen
Eimer 1,
furstenn Stuell mitt Ledder 1,
nacht Leuchte 1,
Ingemaurete Dannenschap 1,

thuer mit bladschlos und Riegell 1,
thuer mit blindschlos und Riegell 1,
kleine fues schemell 1,
Schieferstein diesche 1,

Fur meins gnedigen Fürstenn und Herrn
gemach
Thuer mit einem Blindeschlos 1,
Camin 1,
Schieferdiesche 1,
fenster 1

Auff meins gnedigen Fürstenn und Herrn
ge-
mach
Diesche und Stelle 3, Lenebencke 3,
Ingemaurte Schöp 2,
gemeine bencke 1
Dannen gesembs mit Plocken 2,
Rugge schemell 1,
fürsten stuell mit Letter,
vor formirte fensterbencke mit 2
verschlossen
Kisten und 6
Schaublade 1,
eisen Kachelofen 1,
fenster und hespen 4,
Epitaphium des Konnings von Egipten 1,
geschnittzte bilder 2,
Thuer mit Bladschloßen 2

In furstliche gnade Camer
Himmelbette mit Schaubbetten 1,
fuesbencke 2,
Lenebencke 1, gemeine bencke 1,
Gardin von Arrisch 1,
Dannen gesembs 1, Dannen gesembs mit
Plock-
ken 2,
Bredspiell 1,
Runde vormalte Angesichte 4, Figueren
6,
Eingemaltes gebett 1,
furbretter 1, camin 1,
Diesche und Stell 1,
fürstenstuell mit schwarzem Engelischen
Wan-

de uberzogen 1,
Ingemaurte Schap 1,
Thuere unverschloßen 2,
fenster mit hespen 3

Cantzely Camer
Bette mit Schaubbetten 2,
fenster 2,
Bencke 1,
thuer mit Klincken 1

Auff der Cantzeley Stueben
Diesche und Stelle 2,
Bencke 3, Lenebencke 1
Kachelofen 1,
fenster 3,
Thuer mit Bladschlos 2

Auff der Secretarien Camer
Bette mit Schaubbetten 2,
fuesbencke 1,
Ald vorschloßen diesch 1,
fenster 1,
Thuer mit bladschlos 1

Auffm gange
Thuer mit blindschloßen 1,
fenster 4

Auff der dohr Camer
Diesche und Stelle 1,
Schreibdiesche mitt 3 fachen 1,
Lenebencke 1,
Bettespundig 1,
Schaubspundig 1, Dubbelte fuesbencke mit
hes-
pen 1,
Camin 1, Brandeise 2,
Dannen gesembs mit Plcoen 2,
Kleine thuer 1, Thuer mit bladschlos 1,
fenster 1

Im Windelstein
thuer mit Klincken 2,
thuere mit bladschloßen 1, thuere mit
blind-
schloßen 2,

fenster 5

In der kleinen Hueffestuebenn
Diesche und stelle 2, Hangeldiesche 1,
Dannen gesembs mit plocken 2,
Lenebencke 1, gemeine gencke 6,
Bencke am Windelstein 1,
eisen Kachelofen 1,
fenster mit eisen gitter 1,
Thuer mit bladschloßen 1

In der Camer
Himelbette mit Schaubbette 1, gemeine
bette 1,
fuesbencke 3,
Diesche 2,
fenster mit eisen gitter 2
Thuer 1, thuer mit Bladschloßen 1,

In der großen Hueffestuebenn
Diesche und Stelle 10, Lenebencke 1,
Hohe Lenebencke mit gitter 3,
gemeine bencke 14,
Breter zun bencken 16, Lenebencke 1,
Hoge Lenebencke mitt gitter, gemeine
bencke,
Almßenn tubbe 2,
Mißings handbecken 1,
Dubbelte schenckdiesche 1,
Kleine diesche 1,
Krone von heriß[Hirsch]horn mit einem
Weibesbilde An-
gesichte und 6 Licht pipen 1,
Item uff der Kemerlinge gemacht mitt 2
hirßhorn
so klein sein 1,
furstlicher Angekündigter hauß und
burgfriede 1,
Pufels (?) horn 1,
Ruggeschemell 2,
fenster 7, fenster mit eisen gitter 2,
Eisen Kachelofen 1,
Thuer mit blindschlossen 2

In der Jungen hern gemacht
Diesche und stell 2, Bencke 7,
fenster mit hespen 6,

eisen farbe Kachelofen 1,
Ingemaurte schap 1,
Thuer mit bladschlos 2

In der Camer
Himelbette mit Schaubbetten 1, gemeine
spundig 1,
Dubbelte fuesbencke mit Laden und hespen
2,
gemeine fuesbencke 1,
Lenebencke 2, Diesche 1,
Camin 1,
Thuer mit Riegell 1, Thuer mit blindschlos
2,
fenster 4

Junckern Stuebenn
diesche und Stell 2, Bencke 3, Lenebencke
1,
Dannen gesembs 2,
Ofenn 1, Eisen Ofenn thuer 1,
Thuer mit bladschlos 1,
fenster 6

In der Camern
Himelbette 1, Himelbett mit Schaubbetten
1,
zerbrochen 1, Dubbelte fuesbencke 1,
gemeine fuesbencke 3,
Lenebencke 1,
fenster 6,
thuer 1,
theur mit bladschloßen 1

Auff beiden Gangen und oben untern
tachen
fenster 28,
Bedspundig 2,
thuer 2, thuer mit bladschloßen 1, thuer
mit
blindschloßen 2,
Sandkisten 1 [zum Feuerlöschen?],
halbe mißings haken 5,
Alte nodstuele 3,
Alte fedder thonnen,
unverschloßen schap mit 2 fachen,
verschloßen

schap,
Schap ohne fluegell

Inn M.G.F. und Frawen Kuchen
Braten wender mit aller Zubehorung 1,
Bencke 2, Beckenborde 2, Koelkisten 1,
fenster 1,
Camin , Gotenstein 1, feuerbreter 1,
thuer mit einem blindschlos 1,
Schap in der mauren mit 2 schlossen 1,
Alte eisen Schueffen ohne Stel 1,
Thuer mit bladschlossen 1

Inn M.G.F. Frawen Kleider Camer
große Schap, jedes mit 2 Schossen 2,
Lindenn stell und diesche 1,
Camersthuele 1,
fenster mit hespen 4,
thuer mit blindschlos

In der Schlaff Camer
Schaubette spundig 1,
Runde Linden diesch und stell 1, Kleine
diesche 1,
furstlicher Stuell mit 1 Englichenn
Wande
uberzogen 1,
Camin 1, feurbreter 1,
eisen scheufeln 1,
Gardin vor den fensters von Arresch mit
Line-
wande gefuttert 1,
thuer unverschlossen 1, Thuer mit
bladschloß 1,
Dannen gesembs 1

In S. Gnade badstuebenn
Ist ein ganz Zinnen boden mit bretern
uberleget,
mit 2 fenster und fenster dhueren ist die
ganze
badstuebe von holze gemachtt mit eisen
welches
alles verziennet sehr
wohlbeschlagen und hatt die thuer ein
blind-
schlos 1,

In M.G.F. und Frawen gemach
Runde diesche und stell 1, Dannen diesche
1,
Runde bencke 4, Schlafbencke 1,
große Schap mit 5 Schlossen und 3
Schaublad 1,
Ingemaurte Schap 1,
gemalte tuchen 2,
fenster mit hespen 6,
Dannen gesembs 2,
Kachelofen 1,
thuer mit bladschlossen 2,

Vor diesem gemach
verschlossen thuer mit blindschlossen 1,
Kamin 1,
fenster 1,
eisen dohr vorm ofen 1

Auff der Junffern Stuebenn
Diesche und Stelle 2, Runde bencke 2,
Kachelofen 1,
verschlossen banckkiesten 1,
formirte fensterbencke mit 4 Schappen und
6 Schaubladen. Item
ein Schap mit 4 Schaubladen so fein
beiderseitts unverschlossen 2,
gemalte tucher zu Ramen 4,
Ingemaurte Schap 1,
fenster 5,
geschnittze bilder 2,
Thuer mit bladschlossen 1,
groß eisen blecken vorm Schornstein 1

In der Camern
Himelbette mit Schaubbetten 1, fuesbencke
2,
Eingemaurte Schap 2,
diesche und stelle 1,
Camin 1,
fenster 3
thuer 1, thuer mit blindschloß 1, thuer mit
blad-
schloß 1
Vor und in der aldfrawen gemach und
Camern

vorschlossen Kisten 1, vorschlossen Schap mit 2 fachen 1, und drei Schaubladen 1, Thuer mit blindschlossen 1, Thuer mit blad-schlossen 1, Thuer mit Klinken 1, Kachelofen 1, eisen ofen thuer 1, diesche und stell 3, Bedspundig 3, Schlafbanck 1, Bencke 3, fues-bencke 1, fenster 8, Kupferenn molien 1, Haspell 1, Garnewinne 1 Honerbaur 1

Vor der Badstueben

Schap mit 2 schlos thuer und 2 vorschloss Schaubladen 1, Bettespundig 1, fenster 3, fenster mit eisen gitter 1, diesche 1, Bencke 4, Ruggeschemel 1, Runde schemell 1, Kessel 1, flachs heckeln 5, Thuer mit Klicken 1, Thuer mit bladschlossen 1, Kachelofen 1, Eingemaurte Kupfer Pannen 1, Mißings Roren dardurch das wasser in die Ren-nen gelassen wirdt 1, Kupfern wasserhanen 1,

In der Badstuebenn

Mißing waßer hanen 1, Kachelofen 1, Kupferenn Wannen 1, Kupferenn blasson 1, Dannen schwaze banck 1 dannen fuesbencke 2, gemeine bencke 1, fenster mit eisen gitter 1, ganz bleyer boden In der Steuben 1

Im Windelsteine
thuer mit blindschlossen 2,
fenster 5,
Alte nacht Leuchten 1,

In der Cappellenn

Pultenn 2,
vormalte tucher 26, tucher zu Ramen 3,
Crucifix in inem Dann schap 1,
Klein holzerenn gemalte 2,
Klein gemalten stein 1,
Schachtell 1,
Hohe Lenebencke 16, gemeine bencke 11,
fenster 8, fenster mit eißern gitter 2,
Dannen Predigestuell 1,
Sandseier 1,
Holzerenn Leuchter vorm Altar mit 2 halben was Lichten 2,
grund dammasch altartuch 1,
Altar tuch von weiseen Niederlendischen Linewandt 1,
FG Kirchordnung,
verschlossenn Altar 1,
unverschossen Kisten ufen altar 1,
darein ganze wachs Lichten 5, wachs Licht Stucke,
Alte gulden stucke das der Priester uber die brust Dreutzweis bindet 2,
Item grun sammit Stucke 2,
Rotenn sammit Mißgewandt 1,
grun dammasch misch ge3andt 1,
Rodt sammit stucke mit flitter auf weis Linewandt,
geneiget es der Priester zuvor umb die Schultern gebunden 1,
Item gron sammit 1,
weiß Rucheln 1,
mit Rotem sammit Stucke bewezet 1,
mit Dammasch besetzt 1,
weis niederlendisch tuch zu dem Communican-ten 1,
Kutz decken vorm altar zum fussen 1,

In der Silber Camer
groß Schap mit 6 fachen 6 verschlossen
thuer
und 12 fluegell 1,
Kleine schap mit 2 verschlossen thueren
und einer
schaublade 1,
Dannen gesembs jeder mit 16fachen 2,
Item mit 8 fachen 1,
Item mit 7 fachen 1,
fenster mit eisen gitter 1,
Thuer mit blind und MAelschloß 1

In des Kuchen Schreibers Stueben
Kachelofen 1,
Sthuele 1, Lenebencke 2,
gemeins bencke 2,
diesch und stell 1,
fenster 1,
Schap mit bladt und Maelschloß 1,
Thuer mit bladschlos 1,

In der Camern
Bespundig 1, diesche 1,
fuesbencke 1,
fenster mit eisen gitter 1,
vorschlossen Schap 1,
Dannen gesembs 1,
Thuer mit Bladschlos 1,

Auff des Kochs Camer
Beetespundig 1, Schaubbettespundig 1,
Blechern Leuchte an der Wandt 1,
fenster 1,

Auff dem Fleischboden
fenster 1,
Thuer mit bladschlos 2,
unvorschlossen Thuer 1,
Salzbudden 1,
große Vogelbaur

Unter dem obernn thor
Ledderenn Eimer 97,
Mißings waßer stre ... 16
gros und klein schlosser vor der bruggen
und

Klappen 2,
ein thuer verschlossen 1,
kleine Klocke 1,
große pfund Steine im Plaze 6,

Im Fleischkeller
holzerenn beschlagen wageschalen mit
einem eisen balcken 1,
gewichte 14,

5. Das Erbregister von 1584

NStA Wf: 19 Alt [Erbregister] Nr. 93
[Erbregister von Haus und Amt Hessen,
beschrieben von dem Amtmann Brand
Diestel, mit Nachträgen bis etwa 1625]

Seite 3 [Barockschrift]

Deß Fürstlichen Ampts Heßem
Erb=Register
So von dem ieszigem Amtmann
[Brand] Diestell
beschrieben
Anno 1584

Seite 5 [Renaissance-Schrift]

Erbregister des Hauses und Ampts Hessem
Michaelis
Anno 1584 Beschrieben.
Brandt Diestell

S. 9

Beschreibung von "Amt und Hauß
Hessen" (vor 1590)
..... gehort
dem durchleuchtigen Hochgebornen Fürsten
und
Herrn, Herrn Juliussen Herzogen zu
Braunschweigk
unnd Luneburgk [gest. Mai 1589],

S. 9

Beschreibung von "Amt und Hauß
Hessen" (vor 1590)
Das Ampt und Schloß Hessem mitt zweien
Flecken
Hessem unnd Pabsturphe unnd Ihnen
zugehörigen
Wochmarkten, gehort
dem durchleuchtigen Hochgebornen Fürsten
und
Herrn, Herrn Juliussen Herzogen zu
Braunschweigk
unnd Luneburgk, Und I.f.g. Erben Erblich
und eigen, Unnd hat der landesfürsten
dasselbst
die fürstlichen hohen Obrigkeit.

Das hatt Ober unnd Nieder gericht, Auch
alle gerechtigkeit in Holzungen,
... Wassern und Weiden,
das durph Pabsturphe, hernach sonderlich
mit seiner zugehörigen gerechtigkeit soll
beschrieben werden.

Es gehören zum Hauße Heßen drei wüeste
Dorff=
stellen als Samslebische, Linden und
Wenddorff,

S. 10-14

Beschreibung der Grenze des Amptes
[als Markierungen dienten alte
"Malsteine";
ein "des Hauses Hessem Burgk Acker"
wird mehrfach genannt]

S.

Noch ein holzbleek Ahm falstien, [in]
dem hause Hessen das vero[n]ienholz
genand, welches seliger Joachim von
der Schulenburgk vom Closer
Stotterlingk=
burgk zum Hause Hessen gebracht, liegt
mittten [in] der durffeschafft Hessen
holzungen
gehet Ahnn beim Steinwege bey der von
Stocheim und Hessen holzscheidungen und
bei der von Hessen neuen holz hinahn
bis Auf die hohe des falsteins und dan
.... under den Steinkuelen her bis
Ahn die grossen linden, nach dem
Veltheimschen
Stiege so nach Osterwiegk leufft, vonn
derselben lindenn ahn der von Hessen
Holzung Nieder nach Auß Weisunge der
Malbaume, bis wieder Auf die Veltmark
auf hanns Brandes Kamp, Vorbeschrieben
holzunge ist nach Ruthen zahlle
gewessen und befunden 216 Ruten

S. 14

Langk und 132 Ruten breit,
noch langk 315 morgen
[Fazit: schon 1584 waren große

Steinbrüche tief
im Fallstein existent; möglicherweise
mittelalterlich;
es folgt die halbseitige Beschreibung des
Lindenholzes
"oben Aufm falstein"]

S. 15

... [ist] wasser darinn
allerlei fruchtbar und unfruchtbar holz,
Eichen,
Buchen, Heimbuchen, Bercken, Ephew und
Hasseln
Holz, auch ... Ahorn, Quitzen und Napel
beern undt.....
konnen Achtzig heupbter schweine darinne
vett
werden

S. 19

9 Morgen Hopffen garten
2,5 hatt der Kohll garten so zu
Braunem Kohell- garten, Erbsen,
Mandeln, Sipolen und
Andere Kuchenspise kann
gebrauchet werdenn.

S. 20

6 Morgen hatt der lustgarten darinn allerlei
guete kreuter, Roßmarin, Lavendell,
Balzaminten, Salveiene, Isopen und
Andres mehr von Blumen

Wie denn ein guter garte von Allerlei obis
Alß Epsfull, Birn, Kerschebirn, Zwistelbirn
und Anderm mehr soviell dan Auß
zubekommen wan es woll gewesen
das nicht Allein das Ambte
vorsorget sondern auch zum Furstlich
Hoflager kan geschicket werden

Weinbergk

18 Morgen: Der alte Weinbergh
5 Morgen der Newe Weinbergk
23. Wann der Wein Woll geraet
Alß dan hat mhan mher oder

weniger Ahn die zwanzig
fuder Wein darauß
zugeniessen

S. 21:

Teiche und Fischerei
[marg.: Anno 90 und 91 der Kuchen teich
Außbracht
kost 2650 Tl und
ist wiederumb mitt Karpfenleich besetzt
so von Abell Buek gekaufft Anno 91]

31 1/2 Morgen hatt der Kuchen teich
Dergl. Allerlei
Vische Carpfen, Hechte Und Strifenvische
bestellt sich selbst.

42 Morgen hatt der Ober Ramplevische
Teich
ist Anno 87 im Herbst mitt Karpfenleich
besetzt 60 Schock;
ist mitt Carpfenn besetzt

30 Morgen hatt der Mittull [mittlere]
Ramphlevisch Teich
....
2 Morgen hat der Heiligen Teich lieget
wüst

3. der Schaffner Deich wirt zum Heller
gebrauchet Wan mhan die Grossen Teiche
fischet

1/" Daselbst bey der Hehnffwein [?]
drei kleine Heller
so zum fuderlassen bis
die Vische wegk gefuhrt
gebrauchet wirdt

**2 Im Lustgarten Newe zugerichte Heller
..... 5 Morgen**

S. 22

Die beiden Negenspringe
werden fur Leich teiche
gehaltenn

Mher kann unnd gelegenheit
Newe teiche zu machen ist dieses
ordes nicht vorhanden

Der Binnerste Burggraven Ahm
Schloß hat Karpfen hechte unnd
Speisevisch etc.; wird zur Haußhaltunge
gebraucht.

Zwo grosse Waser Graben
zwischen dem lustgarten und
der Newen muhlen darinn
..... wenig leichten Karpff und
Speisevische wird werden
zur Haußhaltunge gebrauchett

S. 23

... Gemeine Visch Wasser im Amte
Hessen
Die Awe obben zu ende gegen der
Nederbreiden ist der von Hessem
Gemeine zu Vischen bis fur die
Schleuse, zum obern
teiche, hinder
albreiten Teichen wieder, wirt dem
hause Hessen geheget, bis Inn dem
Kuchen Teich, ferner von dem Kuchen
Teiche bis under die Steinern
Brugken bei der Newen muhle,
Ist Alles Inngeheget [meint wohl mit
Futtermauern bzw. Stakketen versehen];
Und dan ferner so weit sich die
Awe erstreckt bis Inn das bruch;
(...)

6. Johann Royers Bestallung
NStA Wf: 3 Alt 337 : Fol. 12r

(1607)

Fol. 12r

Ich Johann Royer, bekunde hiemit vor mich gegen
Allermeiniglich offenbahr, daß die durch=
lauchtigste Hochgeborene Fürstin und fraw fraw
Elisabeth, geborne auß königlichem stamb Denne=
margk, hertzogin zu Braunschweig und Lüneburg,
Meine gnedigste fürstin und fraw, Mich vor
Ih. fgnd. Gärtner zu Heßen bestaldt unnd
angenohmen, lauth Ih. fgnd. mir gegebenen
fürstlichen Bestallung, eß von worten zu wor=
ten hernach folget,

Von Gottes gnaden, Wir Elisabeth, geborn auß
königlichem stamb Dennemargk, Hertzogin zu
Braunschweig und Lüneburg, Thuen hiemit
vor Uns, unsere Erben und menniglich bekennen,
Daß wir Unsern lieben getrewen Johann Royer
vor Unsern Gärtner in Unsern Lustgarthen
zu Hessen bestaldt und angenohmen haben,
Thuen das, annehmen und bestallen Ihn
fur einen Meister, In und craft dieses
Brieffes, derogestaldt und alß daß
uns, und unsern Erben er getrew und holdt
sey, unser bestes wißen, schaden und arges
nach seinem besten und hochsten Vermögen
mit Vleiß warnen, wehren und wenden,
Unserm Haupt: und Amtman fur Hessen

12v

so ihme unseretwegen etwas befohlen, gehor=
samb geben, und leisten, sich nuchtern verhalten
und nicht alle Vier wochen neue gesellen
annehmen, sondern dieselben, wan gutte
gesellen vorhanden, nicht ohn Unser, oder Un=
sers Haupt= und Amtmann wißen erleuben,
Darzu Insonderheit unsern Lustgarten, wel=
cher Albereits inß werck gerichtet, wei=
ter voleziehen, denselben mit ordentlichen
gängen und hütten rautenwerck mit
allerley lustigen Hecken bepflantzen,
Inmaßen sich das der Kunst und gelegenheit
nach gepühre und schicken will, Wie bei an=
dern Chur= unnd fursten, und an anderen

örtern gepreuchlich, und die gelegenheit
gibt, daß wir Sommerzeit zu unsere gele=
genheit unsere Furstliche Taffel darin
haben und halten können, sich auch von Jhar (sic)
zu Jharen befleißigen, das er von allerlei
wöllschmeckenden Obstbäumen auf wilde
arth pothen und pflanzen, auch unsern
gewurtz: Kreutter: und Baumgarten
so wir Jherlich zu unser Fürstlichen Hoff=
haltung und Apotheken von allerlei be=
pflanzten Kreüttern haben mußen, Also
versehen, daß es bepflanzung derselben

Fol. 13r

kein mangell noch verseümbnuß oder nachlässigkeit
geschehet, und daßelbe was alles in Unsere fürst=
liche Küche und Hoffhaltung gehoret, zu rechter Zeit
auffnehmen und pringen, Insonderheit,
do Ihme etwas an frembden Kreüttern, zahmen,
wollschmeckenden Obstbeumen und Pothen, wel=
ches dieses orts nicht gepreuchlich, gegeben wurde,
Und an andern ortern Zubekommen, wollen
wir jedesmalß nach gelegenheit der Zeit
die Versehung thuen laßen, daß die auf vnser
Vncosten verschaffet, daßen wir auch durch=
auß in keinerley wege nicht gestatten, daß
uns etwas, oder durch ander viell auß und
eingeben, abgezogen, sondern darauff sehen,
das solches allzeit an die gepührliche örther, da
solches hin gehöret, gepracht werden moge.

Fur solche seine Muehe, und ergetzung de.... (Rand zerfleddert)
zusagen wir Ihm alle Jhar, und ein J(har)(Rand zerfleddert)
besonder, solang diese unsere Bestal(lun)g
bey Ihme unabgefordert wehret, dreißig
Thaler, und zween gesellen einen Jeden fur
Besoldung zehen gulden Muntz, Ihme zur
Kleidung zwanzige gulden Muntz, und einen
Jeden seiner gesellen, Achte gulden Muntz,

(Fol. 13v)

Halb auff Weyhenachten, unnd die andere
hellffte auff Trinitatis, darzu Ihme
zu seiner Haußhaltung zum Deputat, zwey
Scheffel Roggen, zwey Scheffel gersten
und darzu zwey Stöppelschweine, Item
Ihme und seinen beiden gesellen den freien

Tisch zu Hoeffe, Iedoch derogestaldt,
daß ehr vor seine Person auff unserm
Hauße Hessen alle Mahlzeit eßen, und
zwischen den Mahlzeiten den tag uber
ein Stubichen Bier haben soll, die beiden
gesellen aber sollen teglich hinunter ge=
speiset, und Jedem alle Mahlzeit ein
halbstubichen Bier gegeben werden,
Dagegen hat er sich verpflichtt, und an Eydts
stadt angelobet, Unß und den Unsrigen
getrew und holdt zu sein, Wie einem getre=
wen diener gegen seinen Bestallungshern
zu thuen obliegt und gepührt, thuen und
handlen, Unser Bestes und frommen schaf=
fen, schaden und arges aber nach eußersten
Vermögen hüten, wehren und abwenden
Alles getrewlich und ohn gefehrde -
Deß zu Urkunt haben wir diese Bestallung
mit eigen handen unterschrieben, und

Fol. 14r

dieselben mit unserm Furstlichen Siegel
bedrucken laßen, so geschehen und geben
Wolffenbuttell am tag Michaelis
Anno Ein Tausendt, Sechßhundert unnd
Sieben.

Demnach verpflichte ich mich hiemit bey meinen
ehren und wahren wortten, obgesazter
Furstlichen Bestallung in allen Ihren Clau=
suln und Articuln mit höchstem getreuwen
Vleiß nachzusetzen, Auch deren Inhalt hin=
wieder gewerttig zu sein, Deß zur
Urkunt Ich mich mit eigen henden unter=
schrieben, und mein gewöhnlihes Pettschafft
aufs Spatium gedrucket. So geschehen und
geben wie oben.

Johann Royer in magel (sic)
(...; unleserlich) mein (ei=; Rand fehlt)
gen Handt

7. Die Kavalierstour des Prinzen Friedrich Ulrich

1610 NStA Wf, Cal. Br. 22 Nr. 949 (23 Folii)

1610, Fürstl. Kanzlei zu Wolfenbüttel,

Zehrungsregister über Reise des Herzogs Friedrich Ulrich 1609 nach Frankreich, berechnet durch H.E. von Hoim vor Hofmarschall Heinrich Schenck, A.v.d. Streithorst u. Lorenz

Bergklmann

(enthält auch die Ausgaben in Troia [Troyes], wo der Prinz am 2. August 1609 ankam; cf. Fol. 3r)

Fol. 15v. (15. Woche den 15. Novemb. auff)

Des Königs aus Englandt diener so brieffe von Konig undt der Königin gebracht ein discretion verehrt von 25 reichstalern

[Offenbar befand er sich am 20. Dezember wieder in Troyes]

Fol.19r

Die 21. Woche von 20. Decembris 1609 auff gangen wie Folgt

Diese Woche wie I. Lgd. von Troia haben wollen

wegziehen hab ich alles abzalt wie Folgt:

Erstlich unser wirtinnen für 2 monat

laut ihres Zettells vom 2. Novemb. bis auff

den 30. Xbris 400 Thl.

dem maler fur I.F.Gd. pourtrait ...

Fol. 22r-24v

Den 15. November Ano 1609, wie ich in I.f.g. geschefften wovon nach Paris zogen undt alles für IFG ankunfft angeordnet.

Korrespondenz des Prinzen Friedrich Ulrich mit Henry, Prince of Wales British Library: Harleian MS 7007

Fol. 360

Friedrich Ulrich an Henry Frederic, Bath, 13. Mai 1610:

Monsieur

Je me trouve tant estonné des nouvelles, qu' il vous a pleu me faire mander par Mons. Doutis, que toutes mes pensees ne sont aultres, que de l' abominacion d'un si meschant acte [es handelt sich um die Ermordung König Heinrichs IV. von Frankreich] et de l' acprehension des troubles, qui en peuvent arriver, Vous m' excuserez, s'il vous plaist, que le ressentiment et le regret, que J'en

ay me retranche de ne vous en parler plus amplement
par la presente, Je me reserve a ce bon heur que
J' espere avoir en si peu de iour de retourner en
vostre cour, De façon que Je vous ay faiet
entendre par mes dernieres, Je demeure en la
resolution que J'avois prise de me rendre a
Winsor le iudy prochain, en attendant vos
commandemens, daont Je vous supplie me, fair
l'honneur a fin de vous faire paroistre (?) l'obeissance
et la fidelité qui m' accompagneront iusque au
tombeau, pour mettre en execution, tout ce qui
vou aurez agreable, n' ayant aultre but en
toutes mes actions que de vous assurer, que
Je m ' eterniseray

Monsieur

Vostre bienhumble
et tresaffectioné
serviteur

Frideric Ulric

Les bains [Bath], ce 13 de May
L'an 1610

Fol. 377

Friedrich Ulrich an Henry Frederic, Prince of Wales;
undatierter Brief, geschrieben in Oxford, Anfang oder Ende Mai 1610 (Mitte Mai, am 13. d.
M. war er in Bath), möglicherweise aber auch ganz am Ende seiner Rundreise (erst im Juni,
wie es der Index der Manuskriptbandes vermutet).

Die erste Möglichkeit ist deshalb am wahrscheinlichsten, weil Friedrich Ulrich in seinem
Brief aus Bath (13. Mai 1610) seinen Besuch in Windsor für 'kommenden Donnerstag'
ankündigt. Die dortige Residenz der englischen Könige liegt sehr nahe bei Oxford, das der
Prinz also kurz zuvor besucht hat.

Monsieur

Estant arrivé en bonne prosperité à Oxefort, Je
ay eu voulu ..arguer, d' effectuer ce(?) dont il vous
a pleu me donner charge de vous maruer mes
nouvelles, tous assurant d' extreme regret que J'ay
de me vour priué de l'honneur de vostre conversation,
C'est pourquoy J'hasteray a tout ce, qui se peut

le voyage, que J' avais entrepris de faire, Je
vous en enuoye le tÿpe, pour vous rendre certain de toutes iournées, dont Je me suis aduisé
en attendant vos dommandemens, ausquelles J'avray
ma volonté tousiours disposées n'ayant aultre
ambition, que d' avoir la reputation, que Je
vous iuisse tesmoigner le desir, que J'auray
a Jamais d'estre

Monsieur

Vostre tres humble
et tres affectionné
serviteur

Frideric Ulric

8. Dehnfelds Reisebeschreibung

Exzerpte aus der Reisebeschreibung des Freiherrn von Dehnfelds, welcher 1610 den Landgrafen Otto von Hessen nach England begleitete (nach dem Mikrofiche der Universitätsbibliothek Kassel):

Fol. 43v

19. Juni
der Landgraf geht
an Bord eines Kriegsschiffes

20. Juni
von See aus die Kirchen und Türme von Ostende gesehen;
Dünkerken, Blanckenburgk

22. Juno
Cantuorium [Canterbury]

.....

Fol. 48v

Grünwiez [Greenwich]

23. Juni
des Königs Jagdt Hauß, auf welchem I. Kon. My. eben damalß gewesen, alles zur lincken [Seite] liegen laßen (...)

[kurz wird die Golden Hint, das Schiff Drakes erwähnt]

5 Uhr in London ankommen

.....

Fol. 49v

den 29. Junij haben I.f.g. bey Kon: Maj: Au=

dienz haben sollen, aber selbiges tages wegen

des Königs Schwachheit verschoben, am 30. Juni bey Kön. May. audienz gehabt, (...)

wie daßelbe zugang ist auf nachfolgenden Blatt[ern] zu sehen,

[diese Blätter fehlen;

es geht auf Fol. 50r weiter mit 23. Julij]

.....

Fol. 50-52

[äußerst unleserlich; enthält wohl Beschreibungen Londons]

.....

Fol. 61v

des Prinzen Wintter Hauß

.... allerley schöne vogell, alß 2

Straußen, ein Manlein und Weiblein, Indianische Hüner weiß und schwarz, sehr viell Pha=

sanen allerhandt farben, sonst einen selzammen In=

dianischen Vogell,, so glühende

Kohlen verzehren kann,

weiße Papageien mit gelbem Kamm,

.....

Fol. 62r

Das Westminster Ist fast ganz aus Marmor gebaut

Am 5. Julij seindt wir gefahren auf daß Königliche

Jagdhauß Thybault, alda gesehen:

den hohen vierecketen großen Saal,

.... in einem andern langen Saal alle stätten Europæ

abgemahlet, oben umb die fenster welche, des Prinzen stube, darinnen auf dem Disch stunden

Martialern und Horatier

.....

Fol. 62v

Des Königs und der Königin Cammer Genealogicum Regum Anglicæ auf einen Pergament

auf gerollet

Im garten unter einem Lusthause gesehen einen schö=

nen scharzen Marmornen brunner, 14

[Pfennen?] lang,

7 breit, (...)
nicht mit leisten angefestet, sondern aus
einem
solchen ganzen stück gemacht

In dem Gartten wahr daß wappen von
Denne=
marck mit Kreuttern gepflanzet
[in Hessen mit Buchs; Anm. v. T.S.]
It[em] "Regna firmat pietas" mit
Buchstaben gepflanzet,
Miriam oder Tenerich (?) sehr viell in
gewesen, deß=
gleichen (...) auch unterwegs in einem
garten ge=
sehen;

den 6. 7. 8. Julij in London verharret

.....

Fol. 63r
Bei demselben ist ein Hauß darinnen 2
Lewen,
und 3 Lewinnen, (...) und (...) zehen
Junge getragen
It. eine wilde Katzen. Ein stachel-hahriger
Fuchß [wohl ein Stachelschwein], 2
Paradiesbrunnen;
Item gesehen zwey schöne weiße Behren,
so auch vo=
gell auf einem Dische gefangen haben, (...)
[unten:] Diese tag ist ein Schiff zu London
ankommen

.....

Fol. 63v
welches nach Ost Indien schiffen wollen,
unterwegens
aber schatthaft worden, und
auß noht auf eine neue Insul Bermudas zu
se=
geln müßen, allda sie Kreis leutte finden,
und das Schiff wieder rectificieret

[es folgt die Beschreibung von Lichko =
Lincoln,
die Stadt der Bergleute]

Edinburgck in Schottland, da die
Königl. Residenz ist.
Von und wider in den fenstern (...)
stehet das Engelische Wappen mit diesem
Spruch:

»Honi soit qui mal y pense!
Der viß gedenckt, der werde
beschändt«

.....

Fol. 64r
Ein uber auß sehr schenes und große
Zunfft=
haus Marchant Taylers Hall (...)
auf den obern Saall seindt alle
Könige von Engelandt bieß auf den izigen
König Jacoben abgemahlet. (...)

Hadtfehl [Hatfield], so ein sehr schönes
Hauß, und
dem grand Thresier zustendigk, den 5.
Julij
besehen, alß mit dem Könige I.f.g. auf die
Jagt gezogen

Den 11. Junij auf Nonsiz Anglia
Nonesuchiizs (æquili

.....

Fol. 64v
vel gari) keins gleichen ist. Ein königlich
Jagthauß 2 1/3
englische meihlen von Londen, so
Heinricus sehr gezie=
ret, und gebauet, Ao. 1542. Hatt zwey
Pläze, der
erste ein alt gebew, von eitel quader
stücken, mit

stumpffen turmen, und am tach (?) mit
mauren, wie
ein Rondel, der ander Plaz enlicher
bebeuet,
umb einen schönen Kopff uber sich sehent,
ober der
Thür, so mit dem gartten gehet, stehet
dieser spruch:
Vita perit, mortis gloria non moritur.
Vorn im gartten an der Seule, und sonsten,
Virtutis huic aeter. Item, flmor (?) vincit
omnia
Actaeonis huius, bey deßen ersten hütten
stehen an
taffel diese (versuß)
quisque ut Actäon grahe ante libidine
millis
Imponit franos oculis, anima, furori
Bellue fit, monstrumj hominum, (...)
dat amily proprijs, tum anuus, affectibq:
ignet
subjiet, et mille retinet modem mine
sensus.

Deinde eadem mi proxima tabula
Anglicis ryttkonis (?) repinuet

den 9. Julij seindt I.f.g. auff Rigmont
[Richmond] zum Jung
Prinzen, und dem Herzogk von Yorck,
welchen
wir daselbst angetroffen

[nach Fol. 64r ist ein Grundriß eines
Schlosses mitgegeben]

.....
Fol. 65r
Ab altera d. Ex parte nigredienti.
O Dea qua syther (?), fontes, umbrum,
atq. ventum
Expotis, et mythres, et restiri minima visto
Dirigis imperio, Cuncte ammorica mundi.
Non tangent, hominum de non amphyibq.
han[...]

Cur hymenae fuigis miseo perfusa (...)?
Scilicet humana divina numitia forti
Vix bene conveniunt. Sic st. sentitia divum
Amic apponsa est proxique tabula etidem
alia
Angliciis rythmis depictus a dextris
In altera parte scena:
Actæon: Splene opus, humine capiti
sipictor equos
Iungere cervicus, aut camis ora velit.
Cerinum Diana caput cervicibus istis
addit, et mi iustum viscera mista roge?
Menta opus humano ne fers in corpore
moros
Pareta fuis pinget, Craxiteles (?) ne debet?
Cervina, Actæon tua sunt pranundia , (...)
Coruna sint? perdere (...) stulta querer.

.....
Fol. 65v

Balnaum Diana, ubi Actaon comitatus
amibq s...

Corvina capite conspicitur, et Diana nuda
cum suaby
equentis, Fons elegans cum sispulis et
fistulis seu
tubulis aque è terrà e in lantibq.

A d. porro ni scena ni qua mensa reperitur
nil impedi cum pudicitiae Dea
Nil turge, scudet scebris vindicta
sed mala mors malus aniums.

Ab alter aprte, uber dem Teich
Imperi fontis ni gratis viventi
Engrata mentis mi puri oculi

Ab alter parte
Aeste anti umbra languenti sedes,
nolim mi umbra umbratilis esse,
Nex sint sedentis serpentis oculi.

Im selbigem gange, (an) einem hohen
bogen, da=
runter ein schöner Springbrunnen, stehet,
Ietes pisutor tandem sapit
sed mi felix Actaeon semp. preceps
.....

Fol. 66

Casta virgo facilem miseretuo
sed potens Dea scelus ubisetus?
Prada canibq, exemplum Iuveniby,
Suis dedecens: Pereat Actæon
[seitl. Erg.: Theis (?) residi(ans) Regina
Elisabetha]
Cura celitiby, etiam monti..by
Sumis securitas: vivat Diana Elisabetha.

Eine schöne zierlich gebundene Hecke

[Hervhg. T.S.],
Ein großer feigenbaum, darunter Bencke,
Mehr in dem gartten viell schöne
Springbrunnen,
unter andern einer mit 5 Pappageyen,
Einer
mit einem Pelikan.
An den beyden lustigen erkern, des andern
ho=
fes, so in den garten sehn, stehet:
Veritas non (quarit myulos)
Cupdio: voluptatem
Astrologia
Geometria
Musica Ne tibi dissid.
Arith: Numeris
Rhet:
Diat:
Gram:
Patientia
Humilitas
Fortitudo
Temperantia
Prudentia
Iustitia
Spes
Chapitos
Fides

Labores 12 ab altera parte drey:
uber den ersten
[erkern] im Plaz:
Aeolus
Argus ...
Sol
.....

Fol. 67

Europa
Bacchus
Daphno
Occasio
Ariaden
Tempus
Laeda
.....
Iuno
Diana
Hebe
Rallus
Ceres
Proserpina:
Venus
Emblema: Deus videt

Oben im tache umbher sieht man die 28
ersten röm:
Keyser, und 3 Köpfe, so einen nahmen
haben.

**In dem gartenn wierdt das graß in den
spazier=
gängen mit einer walzen niedergelegt,
daß ein
strich umb den andern einen schön
[glanz] und wieder=
schein hatt. [Hervorhebg. v. T.S.]
Den 12 Juli in Londen stillgelegen**

den 13. Juliy nach Adelfendt zu dem
graffen von
wolden auf der Post geritten

Adelfendt ist ein abermals stattlich hauß,
mit

Fol. 68r

zwey höffen,
sehr schön Aldaunen [Altanen], mit
wohlgezierten lustheu=
sern, in der mitten eine schön B...ern
gebeu=
et,
Der Vicant von Waken, primo genitus des
graffen, hatte f.g.H. begleitet, und alß

wir wieder abziehen wollten, mit 2
Pferden,
2 hunden, 2 Armbrüsten I.f.g. beschenkt,
.....

am 15. Julii umb 7 Uhr des morgens
wieder zu roß
und wagen geseßen, und nacher London
gezogen,
Mittag zu Stenstett gehalten,

Fol. 69v.
Chellyo (marg.)
In des graffen von Bieves (Lieués?) Hause
die gemächer
besehen, in der Privat cammer stehet:
Quod idolis sacrificium, dolenti confitium
Item einen langen Saal gesehen, in
welchem wir un=
ter viel andern Conterfeieten I.f.g. Landt=
graff Morize abgemahlet,
Hin und wieder im schloß stehet
angeschrieben:
Sublata av: tollitur effectq: welchß von
einem
Englischen Herrn erstlich seinem weibe
zum wittum
bebauet, nach welcher töttlichen hertrit,
ehr es ver=
kauft.
Über dem thor zum garten hinnauß stehet
ge=
schreiben, Naufragium mi portu, auf den
an=
dern seinten ex adverso ein schiff so
schiffbruch
leidet abemahlet:
Ehe I.f.g. aber zu den graffen von Lieve
ge=

Fol. 70r
fahren, haben wir aber des Prinzen von
Wallia hauß gesehen, die straußen,
Indianisch
Hünner, den (Eme), so glühende Kohlen
freßen ...
den weißen Papageyen mit einer gelben

(v)ista ...
.. Privat Cammer, darin=
nen ein uber aus schönes Orgell spiell mit
Perlmutt=
ter eingelegt, daran des Prinzen Wappen
mit
diesem Symbol: Ich diene, welches
Engelisch, und
auch gutt Deutsch eadem significatione.
.....

In umbgangs uber aus schöne und hehrliche
gemähls
darüber sich männiglich verwundert, unter
welchem ein buch von eim Psalter in
Münchsschrift
auf ein brett gemahlet, gleich alß wenn es
selbst
da hinge

Fol. 70v.
Nach gehaltenen Malzeit seindt wir mit
dem
graffen von Lieve uber die Dambß
gefahren, dan
wieder zu Kutschen geseßen und nach
Bedingdon [Bedington]
so eines Ritters hauß mit (e.hmo metero
Francent
Caeron [Sir Francis Carew] gezogen, In
dem ersten garten gesehen:
Einen sehr schönen springbrunn mit
schönen gemachten
fischen, froschen welche im brunnen
geschwommen alß
wenn sie lebten,
Im dem andern garten haben wir gesehen
...
... feigen , Pomeranzen, Zitronen,
Lemonien, beu=
me, so alle damalß getragen: Itt. Taxum,
Laurell=
baum, Pomum Alium, ij felia melissi
odorem firè
nut. Nerion vel Rododendron mit schönen
rothen blu=
men, ist gleichwohl giftig.

Nicht weitt davon, ein sehr schön lustig
lauffent waßer
aus einen Kleinen bergelein, welches
hehrlich mit
allerley schönen gemachten thieren, alß
wenn sie lebeten
und kleinen Männerlein zugerichtet, unten
(...)

Fol. 71r
zwey kleine mehlmuhen gar zierlich
gemacht gewe=
sen, welche daß waßer getrieben, Auch
kleine
schifflein, und ein klein krieges Schifflein
auf
dem waßer auf Ancker gelegen.
Deßen hinauf ein schön Lust Hauß von
allerley musch=
eln künstlich gebauet, darinnen eine thür
mit vielen
köppen* aus welchem allenthalben waßer
gespruzt.
Hatt darbey ein gar klares lutteres waßer
darinnen uberdiemaßen viell forellen
gesehen,
bey dem lusthauße weggelauffen,
Nicht weitt von diesem aber ein uberaus
schönes Lust
hauß von eitel mineralibus oder allerley erz
sehr lustig
gebauet, die deck(en) alß wie der himmel
gemacht
darvon es geregnet, Coelum pluens.: oben
auf ist ein schönes lustiges gemach
gewesen, an
welches deck Flandern, Hollandt, Seelandt
undt seefartten sehr schön gemahlet.

Fol. 71v.
Ein flügel auf dem Lusthause, so mit
allerley marmor
unten versezet, vel (pflaster) stein, lapide
lydio.
In dem schloß haben wir unten in einem
großen saal
ein sehr schweres langes zimner oder holtz

funden,
Ist uber 1/2 Centners schwer gewesen,
welches des
Ritters Herr Vater sehligem imstand einer
Linien
zu Roß führen kennen.

.....
Fol. 72r
Es hatt auch an dem Schloß einen schönen
thier garten,
als auch gesehen (...)
Von danne wieder nach Londen gefahren,

Am 17. Julij Mittags umb 2 uhr zu Londen
auf
wagen geseßen, auch theiß geritten, und
nach Ochs=
furtt gezogen, ...

Am 19 Julij zu Erzort mittag gehalten, und
keg.
7 Uhr abendts zu Ochßfurtt ankommen,
und im Wirz=
hauß zum gildenen Creuz eingekehret,...

Fol. 74r
den 20. Julij zu Hemke mittag gehalten,
kegen
3 Uhr abents wieder aufgebrochen, durch
einen flecken
Meedenhelt geritten, und kegen 6 Uhr
abentts zu
Winsor allda wir I.K. Maj: die Königin,
Prinzen, Prinzeßin antreffen, angelanget,
und im
Rotten Creuz losiret,

Am 21. Julij des Morges auf dem schloß,
so gar groß

und gleich einem Castell gebauet, mit I.k.
Maj:
in einer schönen großen Kirche die Predigt
gehört,
doch ist daß teihl, darinnen die Predigt
gehalten
worden, wieder Kirchen gleich einer halben
geschieden,
in welchem viell fahnen derer Ritter so
nach beym
Leben hangen, welche aber gestorben,
derer fehen
seindt hinweg genommen , und Ihre
wappen in meßing

Fol. 74v
gestochen, und unden umbher angenagelt,
unter
welchen auch des Herzogs von
Württembergk
wappen gewesen, etwas größer als die
andern
schön mit Perlemutter ausgemacht.
Mittags haben I.f.g. im Wirzhauß zum
Rot=
ten Creutz taffell gehalten,
.....

75r
In der Schloß Kirche gesehen Eduardi
Lincolniae Comitatis
iam ... sepulchrum, ...
q. fuità consilijs Henrica 8 Eduardo VI
maria
et Elisabetha, Eqs perisielictis.

.....

Fol. 75v.
Mehr eine schöne gallerie vor dem Schloß,
so ohngefher
400 Schritt lang, auf welcher gallerei den
ort, so un=
ten auf einer wisen, gesehen, auf welch
vor dieser
Zeitt die Personen, welche Ihre Sachen
nicht rechtlich

austragen kennen, mit dem Schwert umbs
leben
gefehctet, derselbe ortt ist vier eckicht, mit
sie=
ben aus oder eingengen, und umb und umb
mit einem
graben umbgeben, Ist noch fur sechs Jahren
ei=
ne sache alda ausgetragen worden, oben
auf der
gallerei seindt die Iudicierer gestanden und
zum
rechten gesehen, Lat: Loq: Duelli genannt.
Mehr ein schöner großer Weilt gartten
[Wildgarten] hinder
dem Schloße, in welchem viel hundert
stück Dähm wilts [Damwild]
gang.

Den 22. Julij hatt mein Herr zu Mittage
mit
Fol. 76r.
Kon: Maj: und Prinz Heinrich taffell
gehalten,
da I: Maj: unter anern von der bösen
Englischen Pronuncia=
tion in der latteinichen Sprache discutiirt
.....
Nach gehaltener Taffell hatt man geruget,
und ist mein
Herr bey Kön: Maj. in der Kutschen
gefahren mit
den Princen und freulein Elisabeth, der
Princeßin.
Diesmalß ist auch der Brandenburgische
gesante
Zacharias Rökel mit 18 wilden Säuen
ankommen
welche von 60 ubrig geblieben

Fol. 77
Nach diesem seindt I. Kön: Maj. mit I.f.g
in Ihr gemach oder Privat Cammer gangen,
einem
Herrn einen gnedigen abschiedt geben

wolen seinen
beyden gesandten Otto von Starscheidell
und Caspar
Wickmurekkern Obristen welche
er auch nach gehaltenem gespräch zu
Rittern ge=
schlagen,

Fol. 78v

Es Werden von dem Könige, König,
Prinzen und
Princeßin 200 Thrabanten gehalten, wenn
I. Kö: Mj.
reisen, reitten ezliche derer Trabanten
neben des
Koniges wagen her, führen zimliche lenge
Spieß zu
Roß, so nun wagen oder Pferd
entgegenkommen
bieten sie denselben alsbald die spizen,
damit sie
anhalten und I. Kön: Maj: vorruber laßen,
79r.

Den 25. Julij nacher Richmont, oder
Ridgmond von
dem Prinzen Heinrich Friederich durch den
Cäm=
merling Mr. Schaller zu gast geladen, mit
dreyn
sehr städtlich gezierten Schiffen
abgehohlet, hernacher
eine meihle von Ridgmond ausgestiegen,
und auf des
Prinzen Kutschen fern bieß dahin gefahren,
denselben tagk gehöhret eine stadliche
music von
3 Lauten, inde mit 9 Choren,
In dem nauffahren haben wir des Thomae
Vavihers,
so Ritter Marschalik in Engelandt hauß
gesehen, so sehr
schön gebauet à dext:

(Fol. 79v)

Am 26. Julij des Morgens haben wir 22
schö=

ner Pferd allerhandt Nation Item den
Prinzen
und Herzogk von Yorck, auf der Beritt
Schulen rei=
ten sehen, der stall ist in einem alten
Closter,
Chiene genant, der Berritter hieß A.S.
Antho.
Galli.
Nach diesem haben I.f.g. mit dem Prinzen
Im
ring gerennet und dan im Ballhauß
gespie=
let, Thaffell gehalten mit dem Prinzen gar
allein.
Einen Bischoff aus Schottland im thier
garten [haben]
sehen reiten mit 7 Pferden,

Im großen Saale zu Rigmond standen die
Emblemata
in alter Thapezerey gewirket:
(6 Zeilen Latein)

.....

Fol. 80r
(17 Zeilen Latein)

.....

Fol. 80v.
(17 Zeilen Latein)

Diesen tagk Ist von Kon: Maj unserm
g.f.u.H
Landtgraff Otten durch des Königes Diener
eine

.....

Fol. 81r

fein städtlich königlich Coleynicht (?) von
120 Diamant
präsentiret worden,

Nach gehaltener Thaffel, hatt der Prinz
u.g.f. und
Herrn L. Otten nacher Hantoncurt, so ein
uber aus
schönes großes Königliches Hauß
geschicket, so Car=
dinalis Walhus erbaut (... [lat. Verse] ...)
....
ezliche stueck wildt im thier garten
(gez)eiget,
In eim gange derrechten hand auf einer
Breter
Wandt stehet:
[6 Zeilen Latein]
.....

Fol. 82r
In der Königin Challerey Ihre gebeht
Cammer
.....

Fol. 82v
Bettspan, so Henry IV mit gehabt, da ehr
Bolgnam
in Franckreich belagert (...)
Dieses Schloß Hantoncurt hatt 700
Gemächer,
.....

Fol. 83r
...
hatt schöner Zieren Gärten, und 2 Höffe,
lieget
nahe an der Dembß,
von danne wieder nach Ridgmondts gezogen

Den 27. Julij haben wir zu Ridgmond
abermals des
Prinzen Reittschulen gesehen, dan der Prinz
mit Ihrer
f.g. L. Otten ezliche Hasen geieget, und
nach dem ring
gerennet, underdeßen unser ezliche die alte
Biblio=
thecam des Heinricie septimi, so I. Kon:

Maj:
nunmehr dem Prinzen verehret, besehen,

Fol. 83v

...
Item daß gemach in welchem Heinricq
septimis gestor=
ben, so 3 stunden vor seinem tohte
befohlen, man sollte zu=
gedechtniß, wan ehr verschieden, sein
Bluht an die Wende
Schmieren, welches geschehen, und noch
zu sehen,
In demselben gemach, Ist die Königin
Elisabeth auch
gestorben, Iezo wehre es des Prinzen
gemach und Schloff= Cammer.

Ridgmondts hatt drey schöner Gärten,
Mittags haben I.f.g. neben dem
Italiänischem (venetianisch) Am=
bassaduer mit dem Prinzen Taffel gehalten,
...
[Es folgt eine kulturgeschichtlich sehr
interessante Bootsfahrt
auf der Themse; Vorbild waren vermutlich
die bekannten Brenta-Gondolieren des
venezianischen Adels / Patriziats; Anm.
T.S.]

Fol. 83v

An der Dembß haben wir im hinauf und
Zurück
ziehen (..) gesehen, (:)
Ein schön schloß Sion genannt, welches
den graffen
von Vertommerlandt zustendigk, dieser
graff
Ist nun uber 5 Jahre in dem Tauwer
gefangen gehalten

Fol. 84r

worden, dieweill ehr interessieret befunden,
alß des
König Jacoby mit dem Pulver hatt sollen
umbgebracht
werden, und wehret iezo sein sohn in

demselben schloß.

Palatium Episcopi Eboracensis, welches doch zimlich eingangen und zerfallen, .. des Graffen von Lieves Hauß Des Episcopis Fetschers Hauß, in welches die Königin Elisabeth zu gehen verredet, und deßhalben zum gar= ten eine treppen zum fenster hin Hauart des Admirals Hauß Lamberts des Archiepiscopi Cantuariensis Hauß die vornembsten Episcopii in Engelandt sein: Archiepiscopi Cantuariensis Arhiepiscopi Eboracensis Episcopus Londinensis Episcopi Wintonensis Diesen tags ist u.g.f.u.H. Landtg. Otten von I.

Fol. 84v.
Kon: Maj: ein Cormorant so ein Mehr rabe so fische fenget, geschenkt worden, nach dem mittagk im thiergarten gewesen, bieß da= hin von dem Prinzen und venetianischen gesandten begleitet worden, und nachem Jagen I.f.g. abschiedt genommen. Keghen 7 Uhr abents wieder zu Londen ankommen,

.....

85r
beim Lord Major reich mit Sthör bewirtet worden, Uniformen der Lakaien mit rothen Sammt und gelbem Seiden Adtlaß, mit güldnen Ketten umb den Leib gehabt, und an den überschlegen breite güldern Spitzen, auch nach gehaltener

Taffel des Melord Mayern Hauß besehen, ... ehr habe denn 20000 Pfund Sterling vermög, Sonnderlich zu mercken daß eßen vom Sthör, einem Kinbacken 3 Schuch lang, Item Röckgrad 11/2 Schuch lang, ..

85v
Kegen 4 Uhr abents, seindt unser etzlich in den Witt= hall zu Schiff gefahren, und die Emblemata, so daselbst in einer langen Gallerey zu sehen, uber die helfte ab geschrieben,

Rex Gallia Hen: IV. Et Regina Elisabetha vor der iezeigen Königin, wie sie vor 28 Jahren gewesen, ge= gen ein ander ubergestellt, weill sie kein beßer funden kunnte.

Den 29. Julij umb 12 Uhr nacher Kew gezogen, und haben I.f.g. daselbst von der Princeßin abschiedt genommen, (....)

Fol. 86.
(...)

Am 30. Julij ist i.f.g. Landg. Otten zu ehren ein Thahm (Dam-) Hirsch gefangen und Ein halß bandt darauf Landgrave gestanden ahngehengt worden, und wieder lauffen laßen,

Fol. 88r
(31. July)
Der Prinz hatt diese tage I.f.g. Landg.
Otten vier
schöner Pferde mit sammeten, und zum
teihl gesticketen
Zügen, verehret,

Am 3. Augusti, ... , seindt wir wieder
zu Londen außgezogen, zu der Fluet
frische Post ge=
nommen, und ubernacht zu Rottchester zur
güldenem
Cron gelegen, seindt 5 oder 6 Teutsche
meihlen von
Londen,

Fol. 89v
(noch 3. August: Rottchester)
Bey dem Castel bey welchem die Port auf
der
Tembs mit Ketten verwahret, zwischen
vier schiffen
die königlichen Orloch Schiffe gesehen,
und
deren an=
dern der Königin Elisabeth schiff, so uber
die maßen
schön,
Mehr daß Königlichs Schiff Triumph
genannt, be=
sehn darauf 70 Stücken [= Kanonen],
Auff St. Michaelis Schiff, so der Junge
Prinz ao.
1610 bauen laßen, und 20000 Pfund
sterling kostet,
67 stücke gesehen, mehr als 90 schritt
lang, 18 breitt
mit 3 wandrung und gellerungen [Decks
und Galerien; Anm. T.S.], so hoch das man
wohl darunter hohe gehen kann.

Fol. 90r
Im Kreigs Schiff der Berk (?) genannt,
stunden folgende

Emblemata

Fol. 90v
..
Der Königin Schiff ist daß vornembste
gewesen in der
Flote
Des Königs Schifft Triumph genant, hatt
auf ein=
mahl dem König in Spanien 5 Galleon
abgeschlag.
Und seindt diese Krieges Schiffe beynahe
30 große
wahrel alle damalß mit fehen gezieret und
sindt
I.f.g. zu ehren uber die 50 Schöße
[Schüsse] aus unterschie=
denen schiffen geschehen, Nach diesem auf
der Post
nach Sitterbern (Sittingburne) geritten, und
im Posthauß einge=
kehret

Den 5. Augusti des morgen umb fünff uhr
zu Pferde
geseßen zu Canterberg [Canterbury], alda
wir frische Post
genommen, mittag gehalten, und kegen 5
Uhr abents zu
Dovern ankommen und im Posthauß
losieret,

91r
Diesen 5. tagk Augusti pflegen die
Engelender sich
zu freyen und mit frölikkeit zzubringen,
dieweill dem
iezigen König Jacobo, alß ehr in
Schottland von Zwergen
(leutten) hatt sollen erstochen werden, von
einem
schottischen vom Adell sein leben errettet
worden,
welchen tagk wir auch zu Dovern in
Frölikkeit zbracht,

Fol. 91v

Den 6. Augusto in Dover, eg. mangels
des windes
still geleg, denselben tagk haben wir das
Castell bese=
hen, welches gar groß und fest, in des
Gubernators gem=
mach einem seindt viell schöne Bilder
gewesen und un=
ter andern ein "Bildniß Rosamundae,
In einem andern gemach einen brunnen
600 clafter
tieff, ..

Daß mahl gesehen, daran sich Julius
Caesar soll zu tode
geßen haben,
Auf dem Walle kegen dem mehre zu eine
schön metall
Stück 24 werck schuch lang, ao. 1544 zu
Utrecht ge=
goßen, deß gleichen wir nicht gesehen,
Da I.f.g. von dem Castl gangen, seindt
ezliche stück
loß gelaßen worden,

Den 7. Augusti Morgens umb 6 Uhr zu
Dover zu Schiff
geseßen, auf Boulogne weil unß der Windt
auf
Cales nicht fügen wollen, zu segeln
müßen, und also

.....

Fol. 92r

mit dem geden allmehlich fort gefahren,
aber denselben
tagk Boloniam nicht erreicht, sondern die
nacht bey
..... Du Roy s. jean, da I.f.g. ausgestieg.
auf ancker gelegen,

Am 8. August keg. 8 Uhr des morgens mit
großer mühe

weg. contrari windes, zu Boloignien
ankommen,
Bey dem Port vor Bolognia haben wir alte
Ruderia
des Castels (Stellet) gesehen;
Item ein zerstörtes Castell auf einem berge
nahe (an einem
mit einem sehr hohen starcken thurm,
welchen Juliy Cae=
sar vor 1800 Jahren gebauet, und haben 40
Stück
darauf stehen können, oben auf dem turm
ist des
J. Cesaris Cammer gewesen, ist in
wehrendem Fran=
zösischen Krieg zerstöret gewesen,
Allernehmst wurd
eine Lampen, damit sich die schiffleutt
darnach richten
können, herrauß gesteket und wenn
Schiffe ankommen,
müßen sie die segell vor dem Portt fallen
laßen,
Boloignien ist sonst eine feine vestung, liegt
dem
alten turm keguber, auf einem hüggell, rings
her=
umb mit einer starken mauer umbgeben ...

9. Liborius Othos Bibliothekskatalog (1610-14)

HAB : Cod. Guelf. A Extr.

	Seite [alte Paginierung]
Grammatik	1-11
Lexika et Dictionaria	15-18
Poetae, Graeci, Latini, Galici	19-25
Comici et Tragici	31
Philologi	33-37
Dialectici libri	38-40
Libri Rhetorici	43-44
Musici Libri	45
Arithmetici Libri	47
Astronomici et astrologici libri	49ff
Geometrici Libri	53
Cosmographici, Geographici et Choreographici libri (42 Bände)....	55ff
Mappae et Delineationes Regionum et urbium orbis terrae	58ff
Libri de Architectura	57
Phys(ici)	64-68
Herbarii	69
Libri Medici	70
Libri Ethici Oeconomici et politici	75
Historici	86-116
IURIDICI (größter Bestand)	117-158
Biblia	159-168
Exegesen	169-190
Postillae in Folio	191-200
Patres in Folio	203-227
Reverendorum Patrium H. Lutheri	228ff
Miscellanea	230ff
Missalia	279ff
ungebundene theolog. Libri	311
Catechistici	316
Libri Consolationum	324
Libri de Coena Domini	324
Fürstenbücher	341

=====

EXZERPTE:

S. 57

ARCHITECTURA

31. variarum proportionum (vulga compartimenta vacant) libri utilis. Antwerp 1557 in gros 4to.

32. Raison d'Architecture antique extraicte de Vitruve de spaignes en Francois traduits à Paris 1539 in gros 4to

33. M. Vitruvij de Architectura libri decem ad Augustum cæsarum cons.
Ibid. Soph. Julij Fronzini de aquæductibq; urbis Romæ
Ibid. Nicolaj Cusani Card. de statico oppion: fragmentum
Argent. [Straßburg] 1543
in gros octavo

Seite 59:

LIBRI DE ARTE PICTORIA, habitu et vestiv. gentium
[eigtl: cum arte pict.]

1. [.....?] schöne gemehlette Kunststücke in gar gut Regal mit Ledergebäude
2. Imp. Romanorum omnium imgagines et Thesauro Jacobi Strada .
Tigris 1559 in gros Regal
3. Ordentliche Holzschnitt stücke von Raphael Urbino, St. Francisci de Parma, Albrecht Dü= rern, Luca von Kranach, Hans Birkungen, Thobia Steiner und anderen Malern, sind 90 Stücke
4. Caroli VI Einzug zu Beroniam (Brüssel) à pittore Hoghenburgei in regal von pergament
5. 240 Kupferstücke und Biblische historien durch Martin (... struck), Fran. Flo= ritem, Antonieum Bloech. und Niderlendisch Mahler speziget [sic?] wie ein paar Musi= calis in Regali mit 2 Schlößern
6. Noch ein so ein Buch stehet ?? der Herr Christi und Maria virog Item S. peter und S. pauli wie ein parr musicalis in ... von allerley sachen in weis leder mit blauen seidenen bendern
7. Noch ein schwarz kunststückbuch von 16 Stücken in regal

8. [Iuq sitio] Hispanica wie ein [paar] Musicalis in braun pappen . ao. 1559
9. Habitus variarum orbis gentium Trachten Mancherley Völcker 1581 in braun leder mit pappen wie dein: Inqsitio Hispanica
10. Aquetiliū animalium historiae cum responsis autor. Hippol. Romæ 1554. Allerley Fischwerk in kupfer gestoch.
11. Züge und Leisten so man zum Brucken brauchet
12. Der Erste Teil von der Schiffart und Reise in die Türckey und geg. Orient druch Herrn Niclaß Nicolaus Kämmerling und Geographum des Königs in Frankfurt 1572 in Fol weiß, Sind mancherliey illuminirte ... darinnen
13. Wappen des Heiligen Römischen Reichs deutscher Nation. Auch wie die Erwehlung eines romischen Keysers und Königs geschehen solle. Frankft. 1579. in fol.
14. Alberti, Düreres, Luca von Kranach und anderer Mehler mancherley Historien
(....)
19. Imperij ac Acerdotij ornati et auch noch einmal in gros 4to.
20. Lex viri et alliances des Comtes de Hollande on orlands, Seigneurs de Frise A Anvers 1583 in gros 3t.
21. Civitu. aliqot insigniorum et locorum magis ... ex altra delineatio Venedigs 1574 in gros 4to wie in pars musicalis
22. Stemmata Cominica passionis historiam complexa. Antwerpæ 1572
23. das Kunst und Leerbüchlein Sebastian Behrens. Natur und weiße zu leder in 4to. Frankfurt.

Seite 64 [cf. Mikrofiche Nr. 6 - 8]
PHYSICI LIBRI in folio

1. Speculum naturalis vincentiy (fetis) practicator, libri 18 in gros Regal
2. Von zeumen und stücken und stangen und eins ieden Pferdes Natur militar: ... durch Georg Engelhart Löneysen 1588 in Regal
3. Conradi Gesneri historia animalium liber 1551

- 4.: (siehe 3, Ausgabe von 1554)
 Ibid Appendix ...
 Ibid Historia animalium de Avium natura liber ..
 1555 in mediam
5. (siehe 3, jedoch Ausgabe von 1555)
6. Caij. plinii etc. historiae mundi, Basel 1554
7. Eiusdem plinii simile exempla Michaelis (à Katen) fuit
8. Sieben Bücher von dem Feldbaus und vollkommener bestellung eines ordentlichen Meyerhofes oder Landgüter etc. von **Carolo Stephano und Johannes Liebhelto** der Arzney Doctorn französisch beschrieben, nun aber von Melchior Sebizio Silesio der Arzney Doctoren in Druck gebracht Straßburg 1579 in fol. braun aufm schnitte
 Ib. Niederlander Beschreibung mit durch den Edlen und hochgebornen Ludwig Guicciardium von Florenz bis auf das 1566 Jar zusammen getragen und aus einem Italiänischen Original verdruckt Basel.
 Basel 1580 in fol.
9. **Hortorum libri** xxx. autor (Benedictus) **Curtio** Symhponiano, eqst. in [Ect.] Lugd. Lugdun. 156(0)
- (...)
14. Bergwerigsbuch von allerley Metallen
 Frankfurt 1580
15. von vielerley himmlischen und Irdischen dingen
 sambt dem Astrolabio und deßelben gebäude
 Berlin 1575
17. Bergwerksbuch Georgii Agricolaë Basil 1551 in fol
 Ibid Bergordnung des freyen Konigichen Bergwerigs s. sampt andern umbliegenden Silber bergwercken. Zwickaw 1548
 Ibid. Römische Kunigl. Zinnbergwerigsordnung der Bergstadt Schlackenwalde, Schönfelde, Lauterbach. Zwickaw 1548
- Seite 65
21. Johannos boccacij: [griechisches Werk]
 Ib. Eiusdam de montium, sylvarum, fontium .. lib.. Basel 1532 in fol
23. Bergordnungen Churfürst August zu Sachsen ao 1574 Dresden
24. Bergordnung des hzgl. Bergwerigk im grunde, Wildemann, Zellerfeld, Lauthenthal etc.....
 Wolfenbüttel 1552
 Ib. Herrn Johann georegen Churfürsten zu Brandenburg Bergordnung liber ... 1571

(.....)

26 (Militar:) Roßartzney durch Johann Frysen. Augspurg 1576
Ib Italianisch in 4to

(....)

32. Das Buch der Natur. Deutsch. Augsprug 1478

33. Commentaria in libros (griechisch)
Köln 1513

LIBRI PHYSICI IN 4to

(...)

2. Agricoltura trattata da diversis antichi et moderni scrittoi dal Sig. Gabriello Alfonso ...
Venetia 1568 libri 6

3. Secrets de la vraye Agriculture traduits en Francois de l'italien de Monsieur Augustin
Gallio gentil-homme Brescian,... Paris 1572

4. Ein Neues Kochbuch. Ibid. Wie man nach vogel fangen
mit den henden und ander weis Antorff 1514

S. 66

5. (u.a.): De re Navali liber. Lugd. 1537

6. De spiritibus planetarum sive metallorum Doctoris Theoprasti

7. ... de piscibus libri 5.

8. ... le nature de cavalli, Pesaro 1558

9. Kunstbüchlein Churfürst August zugeschrieben holz zu hawen und zegen ...

10. Il cavallarizzo die M. Chuntio Crote die pavia. In Venetia 1562

(.....)

12. Spiegel und Regiment der Gesundheit , Breuchliche pur=
gierende Artzney, desgleichen die vornemsten confect zubereiten
Frankfurt 1544

14. Der Veldbau oder Buch von der Feldarbeit. 20 bücher vor 1000 Jahren von
Keyser Constation 4zo in grichischer Schrift beschrieben und anno 1545 gedruckt.

Straßb. 1556

(.....)

S. 67

17. Le secret tel histoire naturelle contenant les merveillers et choses memorables due monde.

A Paris 1527

18. **L' Agriculture et maison rustique de M. Charles Estiennes** Docteur du Medicine.

A Monthuel. 1572 in 4to. libri sex sunt

19. Von allerley Thieren vierfüßiges und fedderviehe, so zu einem mayer od. Bauernhof dienlich ist geschrieben

20. Ein geschriebenes Buch Graf Bernharts von der Mark von bereitung des philosophischen Steins. in 4to.

22. Villa Jo. **Baptistae Portae** Neapolitani libri 12. libri 1. Domy. 2. Sylva cedua. 3. sylvia glanduria.

4. ... et insilio **5 pomarium** 6. olivetum 7. Vinea 8. Arbustum **9. Horty coronariy** 10 Horty olivetiy 11. seges 12 pratum

Frankfurt 1592 in 4to

23. Practica Lapidis (o.O.) ist lateinisch, schreiben.

24. De preciosorum lapidum fabricatione ..

(.....)

27. La pyrotechnia ou art tu feu par Banovvio Briminguccio siennois

Paris 1572

28. und geprege der Munzschatzen 1583

[nach rechts verschoben:]

29. Kunstbuch Wulff Babrielis ...

30. **Kunstbuch von /fruchten**, 1562, 42

LIBRI PHYSICI in octavio

(.....)

5. Sammelband

- (Marci ?) **Catonis de re rustica,**
- **Terent. Varro: de re rustica lib. 3 Paris 1543**
- **Ib. tationes vocum priscus de re rustica in libris de re rustica + Georgium Alexandrinum**
- **Item Philippi Beroaldi in libros 13 columellae annotationes**
- **Ib. Altus de olivium generibus similiq de umbris (veribus) + hortis (sic) quae apud palladium. Paris 1543**
- **Ib Petri Visterii: Explicationes suarem in Catorum, Varorem et Columellam & Castigationum. Paris 1543**
- **Ib. palladii: Rustici Tauri Aemiliani ... illustris de re rustici libri**

6. Julii Moderati Columellae de re rustica.

- **Eiusdem de arboribus liber. Paris 1534**

7. Sammelband

- ... de vino antiqua latina. Paris 1537
 - De re navali Libello ex Bayfii (?). Paris 1537
 - **De re hortensi libellus. Paris 1536**
 - De vascatis libello. Paris 1536
 - De re vestiaria
- Item Seminarium sive **plantarium** Paris 1536

8. metaphysica. Paris 1566

9. Eiusdem noch ein Exemplar

(.....)

12. Leoni Lemnii meodicc. Occulta naturae miracula. Anwerpen 1564

Seite 68

(.....)

28. Gründliche Buch von Wartung der Birnen durch Michel Jacob zu Schrotten. Görlitz 1586

29. Epitome Physicae libri 4

Libri in 16.

30. Livre de Cuisine, Kochbuch, französisch, Paris 1538

Seite 69

1. Herbarius viri manufactus cum vinis servis impositis in Regali (o.O., o. J.)
2. Historia sive Descriptio plantarum **Leonhardo Fuchsii** in gros. Regali. Berlin 1578
3. Kreuterbuch Herrn von Weperbrunn, und von den Gethieren, Vögeln, Fischen,
Durch Adamum Lonicum gedruckt. 1560
4. Julij Desaris scaligern in libro de plantio Aristoteli
Lugd.. 1566
5. **Petri Andreae Matthioli** Senensis Commentarij in libros
Venetia 1558
6. Ortus Sanitalis et hortis
7. **Adam Lonicerii** Kreuterbuch. Frankfurt 1557 in fol.
8. Kreuterbuch **Hieronymus Bocks** in fol. Strasb. 1556

Herbarij in 4to

1. Vinus herbarij cum (impositis) herbis. in 4to in rot pergament
2. **Distillierbuch der wahren Kunst aus allen Kreuttern die wesen zu kennen und distillieren**
von M. Hieronymo. Brunschweig conigiert in 4to 1554
3. **Le grand Herbar en Francois contenant ... per ... arbres,**
(15. Jh.)

10. Neumayr von Ramsslas Reisebeschreibung [1613/14]

Neumayr, von Ramssla, Johann Wilhelm: Wahrhaftige Beschreibung der Reise, Welche Der weyland Durchlauchtigste Hertzog von Sachsen Weimar Johann Ernst der Jüngere genandt In Franckreich, Engelland und Niederland innerhalb Jahres Frist von den 27. Mertz 1613 bis den 19. Mertz 1614 glücklich hinterleget, Wegen ihrer Seltenheit von neuem wieder heraus gegeben, Und mit einer Vorrede Von dieses Durchlauchtigsten Printzens höchst=rühmlich= geführtem Lebenslauf und einigen hiher gehörigen Nachrichten und Anmerckungen nach Nothdurft versehen von M. Johann Gerhard Pagendarm, Lubec.

V.D. Min. & Consist. Hoenl. Nebst einem dahingehörigen Register wird an statt eines Anhanges zugleich von des Editoris Conatibus Historicis Nachricht ertheilet.

Jena 1734 (EA Leipzig 1620)

Transkribiert aus dem unveränderten Nachdruck (Jena 1734) der Urausgabe von 1613;

HAB: Sign.: Ce 442

S. 65 (Nancy, Frankreich)

Hinter dem Schloß ist ein schöner Lustgarten, biß an das grosse beloard [?], darauf auch eine schöne Lust an bogen gängen und Hütten aus Kirsch=Bäumen, wie auch etliche Quartiere, mit allerley fremden Gewächsen gemacht. An statt der Brustwehr herum sind auch Kirsch=Bäume dick in einander geflochten, mit Bogen, Säulen und Fenstern. Es stehet gar schön und zierlich. Von Springwassern ist in solchen gärten fast nichts zu sehen, weil man das Wasser nicht hinein bringen kan.

S. 273 (Whitehall)

Hierauf kamen I.F.G. hinab in den Garten, der allernechst am königlichen Schloß liegt, daß man aus den vorhemsten Gemächern darein sehen kan. Er ist viereckicht, nicht sonderlich groß, in etliche Quartier ausgetheilet, auf derselben Ecken stehen höltzerne Seulen, darauf allerley Thiere, so Fahnen vor sich halten, aus Holz geschnitzet und vergüldet sind. Mitten im Garten ist ein viereckichter grosser Stein, in der Mitte hohl, und rund wie ein Tauffstein. Man steigt vier Stufen hinauf, An solchem Stein sind über 117 Sonnen=Circul, daran man die Stunden sehen kan, so ein schön Kunststück ist. Solche Horologia sind zu Henrici VIII Zeiten erstlich von Joan. Pieneto Bischof zu Winchester delineiret, nachmahln aber vom jetzigen König restaurieret worden, wie solches die Inscription daran meldet.

S. 274

An diesem Garten war noch einer, aber nicht darinnen, als Obst-Bäume, so in Quartier gesetzt stehen. In der Mitten stehet eine Seule, daraus, wie auch aus der Erden herum, so weit es in der Runde mit Steingen ausgesetzt ist, Wasser springet.

Ferner besahen I.F.G. einen Garten, der ein lustiges Wäldgen mit Gängen, und sonst keine andere Luft darinnen war; hierauf den Thier=Garten, darinnen liessen sich etliche hundert junge Tannhirsche und ander Wildpret sehen. Fast am Ende desselben ist ein Palatium, so des Königs erstgebohner Sohn der Prinz von Wales⁵ bey seinem Leben bewohnet [Whitehall

⁵ Des Königs Iacobi des I erstgebohner Sohn und Printz von Walles, hieß Heinrich Friedrich, welcher im Jahr 1594 den 19. Febr. gebohren, aber im Jahr 1612 den 16. Novbr. schon wieder gestorben. Er war so beliebt bey Hohen und Niedern in Engelland, daß auch sein eigener Vater darüber jaloux wurde, und seinen unvermutheten Tod nicht zusehr bedauerte.

Palace, nicht erhaltener Prinzenbau]. Es ist ein fein Haus, und auch mit rothen Ziegelsteinen aufgebauet, doch ohne sonderbare architectur

[im Folgenden, S. 275, werden die Wandmalereien beschrieben; u.a. Ganzfigurenportraits von Heinrich IV. von Frankreich und Graf Moritz von Nassau]

... 3 lange Tafeln von der Schiffart: Auf der ersten, wie etliche in grossem Sturm Schiffbruch leiden: Auf der andern, wie die Schiffe mit gutem Wind segeln: Auf der dritten, wie etliche Schiffe bey Nacht gegen einander loßbrennen. Es sind sonderlich schöne Stücke; zwey prospectivische Palatia auf zwey Tafeln mit Gärten und Leuten, so da-

(S. 276)

rinnen hin und her spatzieren gehen, die von Oelfarbe sehr künstlich gemahlet sind.

Nach diesem besahen I.F.G. hin und wieder die Gemächer, auch zwey Gärten, darinnen aber nichts sonderliches zu sehen, weil solche erst angefangen werden zu bauen.

Nicht weit hievon wurden I.F.G. in ein Haus geführt, darinnen allerley Federvieh gewesen, unter andern grosse Tauben, dergleichen Art Niemand zuvor gesehen, Fasanen, ein paar schöne Indianische Hüner, welche man Schlangen=Hüner nennet.

Von dannen kommt man in die grosse Strasse die Stadt hinab, da dann nicht weit vom königlichen Schloß des Grafen von Northungtons Palatium, ein schön groß viereckiges Gebäude von Quaterstücken auf neue Art nach der architectur aufgeführt.

Besser herabwärts folget der Königin Palatium [Schloß Richmond]. Es ist ein groß schön Haus, mit einem gevierdten Hof inwendig, meist von Ziegelsteinen, doch gar zierlich gebauet. Die Königin hat ein alt Haus diß Orts gekauft, solches abbrechen, und dieses dahin bauen lassen. Aus der Galerie und den vornehmsten Gemächern kan man hinab in den Lustgarten, und auf den Fluß, wie auch ein groß Theil von der Stadt und vom Lande herum sehen, so bey weitem schöner und ansehnlicher gebauet, als des Königs Residentz.

S. 277

... 2. Galerie (u.a. mit Portraits des Herzogs von Württemberg, des Fürsten von Anhalt, des Kurfürsten von Brandenburg in gantzer Rüstung mit dem Regiments=Stabe): Unter andern Bildwercken stunde in der Mitten ein grüner Palmenbaum, oben wuchsen die Zweige durch eine güldene Crone, darunter diese Worte mit güldenen Buchstaben stunden⁶

S. 278

Ferner kamen I.F.G. hinab in den Garten, der nechst am Palatio, und biß an den Fluß gehet, auch gar wol angelegt, und in unterschiedene schöne Quartier von seltzamen Formen ausgetheilet ist. Seitwärts stehet ein Parnassus-Berg. Der Berg oder Felß, ist von Meersteinen, allerley Art Muscheln, Schnecken, und andern seltzamen Gewächsen zusammen gesetzt [wohl von direktem Einfluß auf den Hessener Jagd- bzw. Paradiesbrunnen; Anm. v. T.S.]. Es wachsen allerley Blumen und Kräuter aus dem Felsen heraus, welches mit grosser Lust anzusehen. Auf der Seiten gegen dem Palatio ist er gemacht wie eine Höhle, darunter die Musen sitzen und allerley Instrumenta in den Händen haben. Zuoberst auf der Spitzen stehet der Pegasus, ein gülden Pferd mit Flügeln. Am Berge sind vier kleine Schwibbögen gemacht, In jedem liegt eine nackichte Statua aus Marmel, und haben Cornua copiae in den Händen, und unter den Armen Krüge, daraus das Wasser hinab in den Brunnen läuft, so etwa

⁶ Diß ist der Inhalt: Der immer=grünende Palm=Baum ist under den königlichen Personen ein Vorbild der Annae. Denn er trägt Früchte und Zweige, und ist voller frischen Knospen.

vier guter Schritte breit, und rund um den Berg herum ist. Sie sollen vier Flüsse bedeuten. Unter anderen stehet über einem solchen Weibsbilde im schwartzen Marmel mit gülden Buchstaben die Themse, daran die Stadt Londen liegt, und an diesen Garten nechst hinfleust. Nechst darunter steht ein lateinisch Distichon⁷.

S. 279

Dergleichen Verse stehen über den andern dreyen Statuis auch. Man hat das Wasser gehen lassen, und es war oben zuoberst auf dem Felsen Arms dick, und sonst hin und wieder aus dem Berge heraus gesprungen. Es ist also ein schön Stück, und übertrift den Parnassus-Berg im Pratolino bey Florentz weit.

S. 285

Den 6. machten I.F.Gn. sich mit zwo Kutschen auf, etliche Städte und Königliche Häuser um Londen zubesehen, und fuhren erstlich nach Thiobault [Theobalds], dahin ohngefahr zwo Deutscher Meilen. Thiobault ist das schönste Lust=Hauß.

S. 286

Unten nechst am Garten ist ein Porticus, oder lang Gewölbe, gegen dem Garten offen, mit einer steinern Lehne [Brüstung] von Seulen, daß man sich dar=

S. 287

darüber legen, und in denselben sehen kan. In solchem [Porticus] war obgedachtes Thesaurarii und seines Weibes Ankunft und Wappen neben andern Particularitäten und Inscriptionibus, gar artig an den Wänden herum abgemahlet, und beweist seine Ankunft von den alten Englischen Königen her.

Oben herum stunden aller Könige von Engelland Bildnüsse. Der Garten ist viereckicht, und ziemlich groß, die Wände um die Quartier sind von grünen Sachen gemacht. In der Mitten stehet ein schöner Baum, um welchen das Wasser aus der Erden auf etliche Schritte springen kan. Um diesen Garten sind viele grüne Büsche und schöne Spatzier-Gänge, alle gar ordentlich und lustig gebauet [It. anderen Quellen Bindewerke wie in Hessen; Anm. v. T.S.], es ist auch ein Wäldgen nechst daran.

Em (sic) Ende kömmt man zu einem kleinen runden Berge, von Erden aufgeworffen, mit vielen Irrgängen herum, welcher der Venus-Berg genannt wird. Ist also eine schöne Lust an diesem Ort, und pflegt der König gern allhier zu seyn, sonderlich wegen der Thier=Gärten, so nechst an diesem Lust=Hause sind, wie auch der Jagden. Es giebt meist Tann=Hirsche.

.....

Den 7. fuhren Sie nach Adeling. Adeling ist ein neu Schloß dem Hertzogen von Suffolck, Grand Chambellan zuständig, welches er und sein Vater also gebauet, und will wegen seiner schönen architectur allen Königlichen Häusern vorgezogen werden.

S. 288

auch hat es zwey Höfe, die mit Rasen ausgesetzt sind, mitten aber ist ein Gang Creutzweise mit Quatersteinen gelegt, welches den Höfen eine schöne Zierde giebt.

Oben auf den Gebäuden sind schöne Altanen, daß man sich auf solchen umsehen und

⁷ Das ist: Ich führe die Herrschaft, und unterhalte die Handlung, Flotten und Künste. Ja durch mich blühet die Schule, und die grünenden Wiesen werden befeuchtet.

erlustigen kan, alle mit Bley gedecket. Auf der einen Seiten an diesem Schloß, sind schöne Lust=Gärten, auf der andern Teiche, vor dem Hause aber ein Caninichen=Garten.

.....

S. 291

Ochsenfort:

Jedes Collegium hat seine Kirche, Bibliotheca, Garten und andere lustige Spatzier=Gänge.

S. 295ff: Hamptoncourt ist auch ein Königlich Lust=Hauß,, so mit sonderbahrer grosser Magnificentz gebauet, in einer Ebene, nechst an die Themse, von Ziegelsteinen, mit vielen Thürmen herum. Es hat zwey Höfe. Der innere ist mit Quatersteinen ausgesetzt. In der Mitten stehet ein Springbrunn, mit schönen grossen Marmel=Säulen. Auf solchen ist noch ein Säulwerck, auch aus Marmel, mit viel schönen übergüldeten Bildern, und dem Königlichem Wapen, so ein Löwe und Drache halten. Über dem Thor inwendig stehet an einem Thurm eine schöne grosse Zeig=Uhr, daran zu sehen, in welchem gradu die Sonne und andere himmlische Zeichen lauffen, wie auch des Monden Ab= und Zunehmen. Die Gemächer sind meistentheils mit guldenen und seydenen Tapezereyen behenget,.....

S. 296

in allen Cammern stund ein Königlich Thron, ein Stul und Himmel darüber, entweder von guldenem Stück oder Sammet.....

Die Lust=Gärten sind allhier auch schön, und allenthalben aufs Beste zugericht. Hierauf kamen I.F.Gn. auf Nonschitz.

Nonschitz ist auch ein Königlich Lust=Hauß, und liegt auch in einer Ebene, so gar ordentlich und zierlich gebauet, auch mit einem doppelten Hofe. Die eine Seite im innern Hofe, da Königs

S. 297

Henrici VIII Wohnung gewesen, ist auswendig übergibset, und stunden des Herculis Thaten, und andere schöne Historien, auf der andern Seiten aber, da die Königin gewohnet, allerley heydnische Historien von nackenden Weibesbildern daran.

.....

Um solch Hauß sind viele Gärten mit schönen Quartieren, Spring=Wassern und Gängen aufs artigste zugerichtet. Auch ist ein lustiges Wäldgen daselbst, so sie Lucum Dianae nennen, sodann ein liebliches Thal mit einem Wassergen, das rings herum Bäume, und viel Buschholtz hat. In solchem ist eine Grotta oder Höhle, darinnen die Göttin Diana

S. 298

mit zwey Weibesbildern in natürlicher Grösse, aus Stein gehauen, und mit Farben nach dem Leben gemahlet stehet [ähnliche Situation in Hessen; Anm. v. T.S.]. Neben und auf sie springet Wasser aus einen Felsen. gegen über ohngefehr auf 15 Schritt stehet neben einem grossen Baum Actaeon mit einem Hirschgeweyh auf dem Haupt, und zwey Hunde, so ihn anbelln. Bey dem Eingang stehen etliche Verse an der Thür. 35)(Das ist: Wer, wie Actaeon aus Wollust weder seinen Leibes= noch Gemüts= Augen einen Kapzaum anlegt, der wird eine Bestie und ein Unmensch, ja Ergiebt sich, so zu sagen, seinen eigenem Hunde zur Speise über, indem Er als Unsinnig seinen Gemüts=Bewegungen Feuer unterleget, und seine Sinnen nicht zu mässigen weiß)

Nahe dabey auf 20 Schritt, ist ein groß Gewölbe von Holtz. Auf solchem stehen viele Bäume und andere Gewächse, unten aber mitten im Gewölbe, so mit kleinen Steinen ausgesetzt, eine Pyramide, aus welcher Wasser auf allen Seiten springet. Unterschiedene Dicta sind an den Wänden daselbst zu lesen 36)(Ich übersetze es also: Ein Fischer, der einmahl angelaufen, siehet sich für, wiewohl diß thut der sich übereilende Actæon nicht. Eine keusche Jungfrau hat leichtlich Mitleiden; Aber die mächtige Göttin bestraft den Frevel. Es mag immerhin der sonst tapfere Actæon den Hunden ein Raub, der Jugend ein Beyspiel, und den Seinigen eine Schande seyn; Hergegen es lebe die Diana, die den himmlischen Gemüthern Schutz, den Sterblichen zum Vergnügen, und den Ihrigen zur Sicherheit gereicht.)

Ist also dieses Orts auch eine gar herrliche schöne Luft.
Ferner reiseten I.F.G. nach Kreidons, so ein

S. 299

fein Städtgen ist, und endlich gegen Abend wiederum nach Londen.
Den 17. (September)

S. 299 (nochmals Thibault; diesmal Beschreibung der Zeremonien)

S. 311 (Gronwitz = Greenwich)

Hierauf ward I.F.G. der Garten gezeigt. Mitten in demselben stehet ein grosser Brunn, so ein Weibesbild ist, welche aus einer Cornucopie Wasser giebt. Es war alle übergüldet, und hat ezliche schöne Quartier herum. Ferner kömmt man zu einer Grotte, so ein Häußgen, vornher und auf beyden Seiten meist offen, mit grossen eisernen Gittern dafür [ähnlich die Actæon-Grotte in Hessen; Anm. v. T.S.]. An der Wand sind 3 unterschiedene Bogen, so alle, benebest der gantzen Wand, mit Schnecken, Muscheln, Perlenmutter, und allerhand seltzamen Steinen und Meergewächsen ausgesetzt sind. An etlichen Orten wachsen Blumen, Gras und allerhand schöne Kräuter heraus. Im mittelsten Bogen stund ein Bild, halb ein Weib, und halb ein Pferd, in rechter Grösse, auch von Meerschnecke=

(Fol. 312)

ken und Muscheln gemacht, so Wasser von sich an die Erde gab. In den andern beyden Bogen, stunden andere Bilder, daraus auch Wasser sprang. An der Erden waren Meersteine auf einander gesetzt, wie Felsen. An etlichen Orten wuchsen auch Blumen und Staudgen von Holtz heraus, und war auch etwas von Rasen darinnen. An der Wand saß auf einem Zweig ein Guckguck, welchen der Gärtner durch das Wasser rufend machte. So war auch diß Hauß oben am Dach an etlichen Orten offen, doch mit Dratgittern wohl verwahret, daß die Vögel, derer eine grosse Anzahl darinnen herum flogen, nicht heraus kommen konnten. Gleichwohl haben sie eine schöne Lust darinnen. Wann sie essen und trincken wollen, so flogen sie herab auf die Erde, die ist, wie gemeldet, so artig zugericht, daß sie daselbst zu essen und zu trincken finden. Sie können von einem Stäudgen zum andern fliegen, und sich also erlustigen, als wann sie unter offenem Himmel wären. Nechst diesem Garten sind etliche Obst=Gärten, darinnen lustige Spatziergänge unter den Bäumen. Die Weiten [Zwischenräume zwischen den Pfosten] waren in den Gängen von Hecken gar dicht gemacht.

Gegen diesem Garten über (ist nur ein Weg darzwischen) war auch ein verschlossener Thiergarten. Als I.F.G. hinein geführt wurden, so sahen man zwey Hauffen Tannhirsche, die [Menschen; Erg. v. T.S.] gar nahe an sich kommen liessen. Zwey stritten in der Nähe eine gute Stunde lang mit einander. In diesem Thiergarten ist ein hoher runder Berg. Auf demselben stehet ein schön Lusthäuschen, wo vorzeiten ein Thurm dieses Orts gestanden, welcher nunmehr mit ins Gebäude gebracht. Über der Thür im Vorhöfgen stunde des jetzigen Königs Bildnüß, fast in natürlicher Grösse in einer Rüstung, und langen Rock darüber, mit der Krone auf dem Haupte, auch Apfel und Scepter in den Händen, mit etlichen Versen darunter. Solch Hauß nennen sie das tausend Blumen-Schloß. Der König soll es dem Milord Northampton geschenckt haben. Ob wohl der Thurm sehr enge, so ist doch das Gebäude drey Gemach hoch, und hat Küchen und Keller. Die Gemächer sind gar klein, waren aber allenthalben mit schönen Tapezereyen gehengt, und gar artig ausgetheilet. Man konte aus denselben nicht allein Londen die Stadt, und wie die Themse von daselbst herab nach dem Meer läuft, sondern auch ein groß Theil Landes um und um übersehen [cf. das dreistöckige Belvedere am Ostende des HORTUS PALATINVS; Anm. v. T.S.]. Es hat oben kein Dach, und ist alles mit Bley überleget, und kan man allenthalben oben herum gehen [Es handelt sich um eine der damals beliebten Altanen; Anm. v. T.S.]. Es ist daselbst 19 Schritt lang, und 12 breit, unten aber an der Erden 26 lang, und 15 breit. So enge und klein auch der Platz ist, so hat es doch darneben auch gar ein artiges Lustgärtgen und kan man unten rings um das Haus herum gehen. Ist also dieser Ort mit sonderbahrer Lust zusehen. Herauf fuhren I.F. Gn. auf dem Wasser wieder nach Londen.

Fol. 314

....

Den 18. begaben I.F. Gn. sich wiederum auf die Rückreise nach Franckreich, und fuhren nach gehaltener Mittags=Mahlzeit auf der Themse mit der marée, oder Ablauf des Meers biß nach Graevesende, davon, wie auch nachfolgenden Oertern allbereit droben Meldung geschehen, und daselbst blieben sie über Nacht;

Den 19. auf Rochester

315f

[Beschreibung der Schiffe; rundum gemauerte Schiffsküchen, um der Brandgefahr vorzubeugen]

317

Sittenborn [wohl Schloß Sittingburne; Anm. v. T.S.], mittags in Canterberg, abends in Dover; 2 Tage Gegenwind, erst am 23. d. M., sechs Uhr abends "ohngeachtet es regnete ... zu Schiff und nahmen den Cours auf Diepen in Normandien"

11. Das Schlossinventar von 1628

NSStA Wf: 4 Alt 2 Hessen 1082

Die gesetzten eckigen Klammern zeigen die Abweichungen zum ein Jahr jüngeren Inventar: 4 Alt 2 Hessen Nr. 1081. Prinzipiell unterscheiden sich die beiden Inventare von 1628 und 1629 kaum; das spätere ist jedoch etwas gründlicher, führt zu den Mobilien zusätzlich auch noch den Zustand der Portale, Türgriffe etc. und der Fenster auf; ansonsten besteht aber teils wortwörtliche Übereinstimmung. Hervorhebenswert ist, daß laut dem Inventar von 1628 "in dem kleinen Kabauß neben dem Althan" etliche Landschaftsbilder und Gemälde hingen, deren Anzahl ausnahmsweise aber nicht genannt wird; dies - sowie das Übergehen dieses kleinen Raums in dem 1629er-Inventar - macht diesen geheimnisvollen Raum umso interessanter. Es ist nicht auszuschließen, daß es sich um eine Wunderkammer bzw. ein Raritätenkabinett gehandelt haben kann.

Im Inventar von April 1628 [4 Alt Hessen 2 Nr. 1080] werden noch die "Amtschreibers Stuben" mit "2 Kabussen", die Amtmannskammer, das Brauhaus, die Backstube, das Böttcherhaus (mit dem Haferboden darüber), die Steinscheune und die sonstigen Nutzbauten (Schweinehaus und Ställe) beschrieben.

Die "Apotheca" wurde zwischen der Niedermühle und dem Lusthaus aufgelistet; das offenbar separate Gebäude hatte Keller und Wendeltreppe. Das Inventar erwähnt für die Apotheke an Nennenswertem lediglich einen blau-weiß gestrichenen Schrank und einen alten Apotheker-Kasten, "darauß die Schaubladen hinwegk".

Die letzten 7 Seiten des Inventars verzeichnen die "Betten vnd Leinen Geräthlein"; sie wurden hier nicht transkribiert.

Vor undt in der Kirchen

Ein eyser Geschlinge oder Stackit ahn der Steige oder Treppen vor der Kirchen her. Eine schöne eingefaßte Thür mit einem dreyfachen Schloß, Schlüssel, trücker, Klincken und Auffhalt.

Drei Tafeln, darauf gemahlet die Erschöpfung, Verführung und Außtreibung des Menschen aus dem Paradies, item die Auffahrt Chrisite

Sendung des H. Geistes,

Die Verklerung Christi aufm Berge Tabor,

Christus laßet die Kindlein zu sich kommen mit acht fürstlichen Wapen

Vor und ahn der Orgel

Herzogen Julij Wapen Anno 1594 undt seiner Gemalin Marggrafin Hedwig.

Eine schloßhaft Thür vor der Orgel.

Ahn der Orgel
Das Sachsische, Braunschweigische und dänische Wapen
Banck

In der Orgel
Eine eingefaßt Tafel von Jüngstem Gerichte

Auff der einen Seiten
Acht Stande, dafür das Braunschweig und danische Wapen.

Ahn der Mauer in einer Riege hin
Neun eingefaßte Taffeln, alß der Englische Gruß mit 2 Wapen
Die Geburt Christi mit 3 Wapen
Der H. drei Könige Verehrung mit 1 Wapen
Die Flucht Christi in Qgipten mit 2 Wapen
Herodes leßet die Kindtlein todten mit 2 Wapen
Simeon segnet Christum mit 2 Wapen
Da Jesus 12 Jhar alt war 2 Wapen
Die Hochzeit zu Cana in Galilea.

An der andern Seite
Fünf Tafeln, alß
Cain schlegt Abel todt
Die Sindtflutt
Auffopferung Isaai
Jacobs leitter
Jacob ringet mit dem Engel

Im fenster
Osterlamb wirdt gegeben
Moses führet die Kinder Israel durchs rothe Mehr
Gesez gegeben aufm Berge Sinai

Unten vorm fenster Aufopferung Isaai
Die letter Jacobs
daß Pascha, etwas zerbrochen
Rhote Meer undt Schlange Moysis
Der Stuel mit der Thüre, und grünen gegitter, darauff eilf
vergüldete Knopff, darunter zwei abgebrochen.
Vor der Stuel bemahlet mit
Simson hebet das Thor hinauß,
David erwürget den Goliath,
Walfisch speyhet Jonan auß.

Tafel uber dem fenster
Aufferweckung Lazari undt Einreitung Christ zu Jerusalem

Der Predig Stuel mit bildern und Gemähleten verziehret,
stehet auf Mose, undt Christus oben.

Vor des Pastorm Stande
Eine grün ahngestrichene gitter Thüre, undt zweien
Patriarchen.

Im fenster
Eine eingefafste Tafel wie
Ehsae, Dofan und Byram von der erden verschlungen
Eine Taffel,
Salvatoris Bilde mit vergüldeten Engelkopfen, darauf
Aßeburgis und Westfalen Wapen.

Der Stuel
Ist losgebrochen. Darbei Ein beschlagen schwarze Lade oder
Gottes Kasten mit zwei vorhangenden Schloßen

Altar
Ist von Brettern zusammen gefüget.

Vor undt in dem Altar
Eine schloßhafte Thür. Ein Altar tuch mit vier schwarzen
sammitten Streifen und vier weißen Dammasten.
Ein klein Atlaß Cruzifix im Kestlein.
Achtzehn vergüldete kleine Taffeln, darin Bilder von
Alabaster Steinen von der Passion und andern Biblischen
Historien.
Noch ein kleines rundes Kastlein, darauff die
H. Dreifaltigkeit gemahlet.

Aufm Altar
Der eine Flügel, darauf
Herzogen Julij Conterfei mit 4 Söhnen.
Der ander Flügel darauf
Fraw Hedwig Marggröfin, mit seiben Töchtern.
Auf der Mitte Tafel
Cruzifix Christi
Drei eingefast kleine Täflein, die stehen loß.
Die teutsche Braunschweigische Kirchenordnung in 8 vo.
Cantica sacra veterea eccta selecta.
Die beiden Meißings Leuchter sollen zu Braunschweigk sein.

Oben an der Mauren
Eine lange Taffel daran
Fußwaschen, Abentmahl und Gebet Christi im Garten
Noch eine Taffel darunter

Jobst mit dem Braunsch. Wapen.
Noch Eine Tafel wie
Christus mit fünf broten und 2 fischen viel Volks gespeiset

Vor dem Altar
2 schwarze kleine Bencke, darauf die communicanten knien.

Im fenster
Alß Propheten Elia aufnehmung ghen Himmel
Die drei Männer im fewrigen Ofen.
Ein Mißings Leuchter ahn der Maure.

Mitten in der Kirchen
Drei weiße Pfeiler mit golde ahngestrichen.

Die Taufe
Mit einem Deckel inwendig mit Zinnen außgemaht. Darüber ein Engel
mit dem Braunsch. und Danischen Wapen.
Ein groß Cruzifix ahn der Mauer hangend, darunter Maria und ein Johannes stehend.

Vor der Priechen her
Sechzehn fürstliche und königliche Wapen.

Unten an der Erde
Eine verschloßene Banck ahn der Maure. Zwey Stände.
Undt 16 gemahlete Taffeln
von Judas Kuß ahn biß Thomaß dem Hern Christo die finger in die Seite leget.

Zwo lange Bäncke, die eine mit dem Gitter.
Vier Stände, da für daß Braunschweig und danische Wapen.
Eine Tafel hinder der Thör vom Samariter, mit dem
Braunschweigischen Wapen.

Auff der Priechen
Ein Meßgewandt mit dem Crucifix und andern bildern, mit Perlen
gestickt, aber die besten Perlen davon geschnitten gewesen,
undt ein grün dammt mit dem weißen Atlaß Crucifix.
2 kleine Schemel Stüle
2 kleine Vorschlag Thüren
Die Auffahrt Christi _ eingefast Tafeln
Versuchung Christi
3 kleine eingefast Tafeln oben ahnhangend
Eine Thür vor dem fürstlichen Stande oder Kabust mit dem blinden
Schloß und Klincken umbher mit gülden in grünen Leder beschlagen
2 Mans Stände oder Stühle
3 kleine Seide Stüle mit schwarzem Leder bezogen.
1 weiß Lehn oder Schemel Stuel

1 klein grünen Disch
1 eysen Ofen mit Aschefarben Kacheln
1 Schirnbret vor dem Ofen
Die fenster in der Kirchen undt frs. Stande sint noch unbeschadet.

2. Oben im newen Thurmb
[mit diesem Gebäudeteil setzt das Inventar von 1628 ein: "Oben im Thurmb"]
Eine Glocke, womit man zur Predigt leutet. [1628 nicht]
3 Eyserne duppelte haken oder Scherpentiner
2 holzern Treppen [1628 nicht]

Im Pulver Gewelbe
2 Scheiben fenster, so oben bersthafft
Eine Thür mit dem Ahnworff, daran eine hespe zerbrochen.

Vor undt in deß Doctoris Gemach
2 Gruen ahngestrichene Dische, 2 Lehen Stüel, [1628: Nichts]
3 Scheibenfenster [1628 nicht]
Der Eysen Ofen ist außgerißen und hinwegck.

Camer darbei
2 Himmel Sponden,
1 Camerstuel [1628 nicht]
Die Fenster sint ghar auß.
Eine Thür vor der Treppe mit dem blinden Schloß.

3. Gegen diesem Gemach vff der Stuben
1 Tisch

In der Feder Camer
Die Thür vor dieser Camer ist hinwegck.
1 Kleider schap mit gedüppelten Thüren
2 fenster sint noch ganz
[1628: Uff dieser Cammer liegen noch Federn 20 Pfund]

4. Bey diesem Gemach Eine Stube
Eine Thür ohne Schloß mit einer Klincken undt handtgriff
1 Tisch [1628 nicht]
3 fenster darunter 2 ghar entzwei
Der eysen Ofen ist hinwegck.

Camer darbey
1 Thür mit dem Ahnworff,
1 Thür vordem wüsten Boden, mit dem Schloß und handtgriff,
1 Himmelsponde.
Ein fenster daraus der Scheuber.
[1628 noch eine Betspunde vorhanden]

5. Eine Thür vor dem Gange nach der alten Junckern Stuben
Eine schloßhaffte Thür vor der Junckern Camer,
mit der Klincken und handtgriff,
1 Eysen Ofe,
2 Dische undt ein angenagelter Scheplin ohne Schloß.

Die Camer darbei
Die Thür schloßhafft mit der Klincken undt 2 handtgriffen.
2 Himmelsponden, 1 gemeine Bett Sponden.
Das eine fenster ist ghar bresthafft.

6. Auff Marthan Camer
Die Thür ist schloßhaft.
1 Camin undt Tresaur mit 2 fachen, darauf steht nichts.

7. Vor undt auff Herzogck Julij Gemach
Eine schloßhafft Thür mit der Klincken und Ahnworff.
1 Eysern Ofen, mit aschefarben Kacheln,
1 angehefftes Bildtniß in schwarzen Rahmen
3 Köpfe mit Gemeßhornern,
2 Brune Tische; Lehnbäncke, Stühle

Camer darbei
Die Thür mit dem Schloß, Klincken undt handtgriff,
2 Himmel Sponden, Schlaffbanck, 1
1 Camin

8. Zwischen diesem Gemach undt den Mittel Cammern
3 Fenster, darunter einß zerbrochen, das ander
hinwegck, und das dritte noch gut.

9. Auff der Mittel Camer Stuben
Eine schloßhaffte Thür mit 2 handtgriffen,
Ein eysern Ofe, Tisch [1628: 2 neue dische]
Die Passion undt Venus undt Cupido
[1628: 3 verschiedene Gemälde]

Camer darbei
Schloßhaffte Thür mit der Klincken und Ahnworff,
Conterfei Juncker Kreyendorffs.
1 gemeine Sponde, 1 Himmel Sponde zerbrochen,
Gemelde: Visio Ezechielis von Auferstehung der Todten,
Christus wirdt vom Creuz genomen
[1628: des kleinen Berndes Contrefi]

gemeine dische 2
kleine banck ohne lehren 1
Lehnstuhl 1

10. Zwischen Pommers Gemach undt der Mittel Stuben
Die Thür dafür ist schloßhafft mit der Klincken.
Ein Thürichen unter dem einen fenster entzwei geschlagen.
Ein Thürichen unter dem andern fenster noch ganz.
4 Scheiben fenster, darinnen viel auß und entzwei.
Eine gemahlete Badstube ahn der Wandt.
Ein klein Schiffer Stein tisch uneingefaßt [1628 nicht]

11. Pommersch Gemach
Thür schloßhafft,
1 Eysern Ofen [1628 nicht], 10 kleine Reeköpfe [1628 nicht], 1 Tisch

Camer dabey
Thür schloßhafft,
1 Thür vor dem Neceß,
2 Himmelsponden, 1 Tisch,
2 Scheibenfenster, darauß die Scheiben.
Mercurius undt Tempris Gemahlte [1628: 2 verschiedene Gemälde]

12. Eine schloßhaffe Thür vor dem Gange. Die fenster im Gange sint noch gutt.

13. Frewlein Gemach
Thör schloßhafft,
1 Eysern Ofen,
2 Scheppe in der Mauren davon die Thüren und die Schloße abgebrochen,
5 Gemälde (Pommern)
- Lehnstühle mit HE.
Ein alt frl. Conterfei mit zwey Gemahlin.
[1628: noch 2 Brustbilder]

Ein Camer dabey
Die Thür schloßhafft mit der Klincken und handtgriff,
- Himmelsponden, Banck
3 Fenster, davon 2 herauß und zerbrochen.
aus Pommern Conterfei: Frewlein Hedwig Maria
Frewlein Elisabeth Magdalena

Gemelte: 4 von Simson und
1 von der Charität
Die Thür vor dem Neceß mit der Klincken.

Die ander Camer darbei

Die Thür mit dem blinden Schloße, aber die Krampe außgezogen.
Von der andern Thür, daß Schloß undt Krampe hinwegck.
- Tisch, Bettsponde

14. Mägde Stuben
- Ofen, Tisch, Stuel

Camer darbei
Die Thür schloßhafft, [1628: weißer] disch,
gegitter Kappaußischen, darin 1 Tischlein, Fußbanck.
Thür vor dem Neceß mit der Klincken.

15. Küche
Dafür eine verschloßene Thür mit der Klincken und handtgriff,
1 hoher schloßhaffter grüner Schapp mit zwo Thüren [1628 marg. Ergänzg.],
2 Eß oder Ahnrichte Bäncke, darunter 5 sceppe mit Thörn undt
Schloße. Umbher mit nottürftigen Repositorien, unter dem einem,
8 Schaublande undt 1 duple Waperlade.
2 Scheibenfenster, darauß ezlige Scheiben,
1 gemauerter herdt undt 1 Waßerstein.

In der Camer darbei [1628 nicht erwähnt]
Die Thür schloßhafft.
1 Abgewinkelte Badstube, darin 1 kleiner Stuel und fenster.
Der Boden unten mit Bley außgemacht.

Daß Karbust darbei, darin
Ein gemeiner grüner Bettsponde mit der fußbanck.
2 Bretter oder Repositoria,
1 vergittert Schap in der Hohe, [1628 nicht]
1 großer geduppelter Schap mit acht verschloßenen Thüren,
Die Thür nch dem Gange ist schloßhafft.

16. Auffm Gange vorm Frewlein Gemach
Die Kupfer Stücke und Gemahlte sindt alhier nicht befunden.

17. Hertzogck Friederichs Gemach
Eine Thör mit dem Schloß, Klincken und handtgriff,
1 Eysern Ofen mit weiß und blawen Kacheln,
darunter Ein Merrweib,
2 Meßings Brandteysen,
Ein verguldeter Schapp mit Funff fachen
und drei Schaubladen, daran
die Schlößer abgeschlagen.
- Conterfei (König Christian IV. von Dänemark, Keyser Rudolphus, Hzg. Hans von Holstein
- Tisch, Bäncke [1628: weiß uff albasterarth angestrichen])

[1628, Fol. 5r: Daß kleine Kabuß Negst dem
Althanen darinnen
Etzliche Landschafften vndt gemählte,
Schlaffkammer dabey,
Engelische Brandteisen 2
Eingefaßeter Alabaster disch 1
Himmelspunde 1]

18. Althan [1628 nichts erwähnt]

Daß Dach ist oben ganz mit Blei gedecket (anietzo mit Schindeln
gedeket, das Blei ist nach Schöningen kömen). Der Boden oben mit
allerhandt schonen gemahlten und Laubwergen geziehret. Der Boden
unten ist mit breiden gehawenen Steinen außgepflastert.
Ist umbher mit Eysern Gegitter verwahret, mit vergüldeten
Laubwergen und Ringen [der Merian-Stich zeigt Kreuzlatten]
Ist umbher mit Blei begößen und bekleidet gewesen, so die Soldaten abgeschlagen

19. Den Windelstein hinunter vor und in dem obersten Gewelbe
Eine eingefaßte Thüre, mit dem Schloß, Klincken, Riegel und zwey
handgriffen

1 Eysern Ofen mit der Rohre und aschefarben Kacheln,
1 Eysern blat im Camin,
- Tische, Stuele [1628: grün, mit schwarzem Leder überzogen]
Ein Damen Hirschgeweih mit dem Meerweibchen, dem der Kopf
abgebrochen,
Ein vergüldeter Engel,
2 große Hirschgeweihe mit vergüldeten Schilden,
2 Schäfte in der Mauern,
- Bäncke

16. 15 Scheibenfenster zimlich gut, undt 2 gar herauß und
zerbrochen
umbher grün gesimset mit güldenen buchstaben.
Daß Gewelbe ist oben und unten und von allen Seithen zerborsten.

20. Herunter vor dem andern Gemach oder Gewelbe

1 Thür vor dem Windelstein mit dem blinden Schloß und handtgriff,
1 Thür vor dem Neceß mit der Klincken,
1 Thür vor dem Gewelbe mit dem Schloß, Klincken, Riegel und
handgriff,

In demselben Gewelbe

Ein große Kist mit eingelegtem holz, ein und außwenidig, vorn mit
dem crucifix, dem Reinsteinischen und Stollbergschen Wapen, unten
mit drei Schaublände, daß Schloß mit drei haken zerbrochen.
Zwo schwarze beschlagenen Kisten, ohne fuß beide von Eichen holz,

die Schloße sint abgeschlagen, damit Schlußel darzue gemacht werden können [Übernahme des Wortlautes von 1628]

- Kisten und Laden

[1628: Eine grüne laden mit einem vorschlage mit dem Braundenburgischen vndt Ponischen Wappen darin zwey Große Schaubladen] Noch eine solche Grüne lade [mit denselben Wappen] vnd Acht schaubladen

1 Eysern Ofe mit aschefarbenen Kacheln,
1 große Mißingsche Wanne mit 4 Ringen,
1 Brandteysen im Camin,
oben vorm Camin daß Braunsch. undt dehnische Wapen mit vergüldeten Bildern. Gerings umbher mit grünen simsten und vergüldeten Buchstaben.

- Tisch, Bencke

1 Damhirschgeweih [1628 nicht], 2 Stücke von Blechern Rhören, davon die eine zerbrochen

12 Scheibenfenster

Der Abstrich und Gewelbe oben und unten sehr zerborsten.

21. Vor und in dem untersten Gewelbe

1 Thürmit dem blinden Schloß ohne Schlüssel,

2 Blecherne grün ahngestrichene Drachen Kopfe,

1 schloßhaffte Thür in der Mauer

1 zerschlagene Thür vor dem Schappe in der Mauren.

Daß Gewelbe oben und die Maure zerborsten und der Grundt gesuncken.

Unten vorm Gewelbe

Ein Scheiben fenster mit Eysen gitter oder Steben

22. Nun wieder hinauf beym Altarn

Ein ..ketlein, darin die Venus gemahlet [1628 nicht beschrieben]

Camer darbei

1 gemeiner Bettsponde und 1 Camer Stuel

Die ander Cammer

- Tisch [1628 nicht]

Ein Gemahlete vom Gerichte Salomonis, [1628 nicht beschrieben]

1 Conterfei frl. Braunsch. Frewlein Elisabeth, [1628 nicht beschrieben]

2 Brandteysen

23. Ein Kabust von Brettern

Dafür eine Thür mit dem Schloße, Klincken und handgriff darauf theilß oder eingefaßten Taffeln und Kupferstücke, so vormalß auf dem gange von der Frewlein Gemach, oben sub. nurn 16 gewesen, befunden aber mehren theilß zerbrochen und zerrißen.

24. Vor und auff der alten Eßstuben

1 Eysen Ofe

- 11 Conterfei

[1628; Königl. Mjtt: zue Dennemarck Herr Christianus Quartus, Herzog Ulrich von Wiertenberg, Sabina seine Gemahlin, Hertzog Joachim von Braunschweig, Keyser Rudolphus, Hertzog Christoph von Wiertenbergk, Seine Gemahlin Anna Margreffin zue Brandenburg, Hertzog von Wiertenberg mit seiner Gemahlin]

Wolff im schwarzem Rahm gefaßet

- Tisch, Tafel, Bäncke

Vor undt in dem Cabetlin darbei

Eine Thür mit dem Schloße, darbon der Drücker und Schilt hinwegk.

4 Repositoria undt 4 Kopfe mit Gembßhornern [1628 nicht beschrieben]

25. Vor und aufm Sachsen Gemach

Eine Thür mit dem Schloß, Klincken und handtgriffen,

- Tisch, Bäncke, Stuel

Eine eysen Stange, daran die Mißings Crone gehangen, die soll nach Braunschweigk geschickt sein.

- 4 Conterfei [1628: Herzog Franz, seine Gemahlin Maria von Braunschweigk, Junge Herren, Frewlein]

Cammer darbei

Eine schloßhaffte Thür,

- 5 Conterfei

Junger König von Schweden mit eine Frewlein, Junger Printz Aus Engelandt, Frewlein, Frewlein auß Heßem, Klein Frewlein ohne nahmen, Sophia Hedewig Hernn

Daß vergöldete Reise Bette soll von den Konigschen Soldaten weggenommen sein [1628 nicht beschrieben]

Sonst alhier befunden

- Himmel Sponden, Tisch, Stuel

1 Thuer vor dem Neceß mit der Klincken

26. Vor der Großen Eßstuben [= 1628, Fol. 6v]

Dafür eine Thür mit dem Schloß. Klincken undt handgriffen. Ein Eyßen Ofe mit aschefarben Kacheln auff den Seithen mit gedrucktem güldenem Leder beschlagen, welches aber von den Soldaten sehr zerschnitten, abgerißen und verdorben

(von dem Güldenem Leder ist ein himmel von eine taffel decke gemacht)

[1628: 3 Große Kopffe mit Hirßzweigen, 1 Große Zame Saue, 1 Bundt wildt schwein, 1 Wolff]

27. Auff der Großen Eßstube [von Kiesler unterschlagen??]

[1628:

Auff der seiten mit gedruckten Wildenleder
beschlagen welches aber von den Soldaten sehr ver=
schnitten abgerißen vndt verdorben

Conterfei:

Hertzog Philip von Gruebenhagen

Bischoph Sigismunden

Hertzog Heinrich von Braunschweig in grünem Kleide

Hertzog Otto von Dannenberg

seine Gemahlin

Marggraff Joachim von Brandenburg

Seine Gemahlin

Marggraff Joachim von Brandenburg

Seine Gemahlin

Hertzog Heinrich von Braunschweig der

Junger mist seiner Gemahlin einer von Wirtenbergk

Hertzogk Julius mit seiner Gemahlin

Hertzog Heinrichs Julij erste Gemahlin Dorothea von Sachsen

Hertzog Heinrich Julius mit seiner andern

Gemahlin Elißabeth auß Konigl. Stamb Dennemark

Zertzogin auß Pommern Sophia Hedewig

Hertzogin zue Sachsen Maria

Hertzogin von der Harburgk Elisabeth

Hertzog philip zur Braunschweig sehr zerrissen

Frewlein Margreta

Hertzog Joachim

Frewlein sabina Catherina

Frewlein Dorothea Aebtissin zu Ganderßheimb

Hertzogk Julius Abt zu Michelstein

Frewlein Hedewig

Weibesbilder mit Bänden ohne nahmen

Christianus secund. Hertzog und Churfurst zue Sachßen

8 Hirschkopfe mit vergüldeten Schilden

- Stuel, Tisch, Bäncke

1 außgezogene Tafel [1628: grüne lange Tafel], darüber ein Rhoter sammitten himmel
gewesen,

ist abgenommen und soll neben der Mißings Crone mit dem Hirschkopf
nach Braunschweig gebracht sein.

28.) Aufm Schaumburgischen Gemach

Dafür eine schloßhaffte Thür mit der Klincke und handtgriff,

1 Eysern Ofen

1 hangendes vergüldetes Orgel Schiff, mit aller Zubehörung

ahnstadt der Mißings Crone, so in diesem Gemach gehangen

4 Conterfei [1628: Hertzog Friederich Ulrich zue Braunschweigk, Graff Adolff zue

Schaumburg, Hertzog Joachim zu Braunschweig, dieser ist auß dem Nahmen gerißten, Graff Julius zue Schomborg]

Gemählte: Salvator mit der Cristlichen Apotheken.

Allerhandt figuren von Waßerfarben.

2 Rehnkopf mit vergüldeten Schilden

- Tisch, Bäncke

[1628: Stühle mit Meßings Lehnen so theiß zerbrochen]

Camer darbei

- Himmelsponden, Camer Stuel, Tisch, Stuel

1 Hirschkopf mit dem Gezweige,

1 Hirschkopf ohne Gezweige,

1 Damhirsch geweyhe,

2 Brandteysen vorm Camin [1628 nicht],

1 Thür vorm Neceß mit der Klincken.

29. Im Schomburgischen Gemach

1 schloßhafft Thür vor dem andern Gemach, mit Klincken und handgriffen.

Auff demselben Gemach

1 Schap, daran daß Schloß zerbrochen, der Braunschweigische undt denenmarchksche Stambaum, beide eingefabet [1628: sehr zerrißen]

30. Den Windelstein hinunter noch ein Gemach

Dafür eine schloßhafft Thür mit der Klincken undt handgriff

Auf demselben Gemache

1 Model eines Fürstl. Gebeudes zimlich groß und zerbrochen, de Anno 1562,

Noch ein kleiner Model eines Gebeudes

12 Damhirschgezweig

31 hirschgezweige, groß und klein, darunter ezliche zerbrochen.

1 Schapp mit 4 fachen ohne Thüren, auß einem fenster der Scheuber außgebrochen.

31. Noch den Windelstein hinunter

Eine Thür vor dem Windelstein oder Keller, darbei

Eine Thür hinaus auf den Plaz uber das Waßer, die Brücke dafür ist ghar zerbrochen

Eine Thür aus dem andern Keller, darin eine Speise (?) fenster auf den Plaz gehendet.

In diesen beiden Kellern liegen in jedem 3 Bierlager undt ist der Boden uber diesen beiden Kellern sehr eingefallen [1628: gestrichen]

32. Auß diesen Kellern den Windelstein
wieder hinauf nach dem Rhoten Saal

Vor dem Gange

Eine schloßhaffte Thür, mit der Klincken undt handtgriff

Ein Rauthen fenster darauß der Scheuber.

Eine Thür vom Neceß mit der Klincken und Ahnworff.

Auffm Rhoten Saal

4 Hirschköpfe mit vergüldeten Schilden,

1 große Schap mit acht fachen,

- Tisch, Banck

1 Kappaußchen [1628 gestrichen]

Camer darbei

Dafür die Thür mit dem Schloße, Klincken, handtgriff und Riegel,

2 Himmelsponden,

Ein Camin, darvon ist oben waß abgeschlagen [1628 nicht beschrieben]

- Bäncke, Tisch

33. Auff unser Gnedigsten Fürstin und Frawen Eßstuben

Ein Eysern Ofen mit aschefarben Kacheln

- 3 Conterfei (Herztoge Heinrich der Elter, Hertzog Julius Senior, König Auß Engelandt mit zweygen Jungen Hern und zwey Freulein [vermutlich jetzt im Besitz der HERZOG AUGUST BIBIOTHEK, aufgehängt im Gang zum Lesesaal]

4 Hirschhörner mit vergüldeten Schilden,

- Tafel, Tisch, Stuel mit einem Tresaur

Eine Thür vor dem Kachelofen, darvon das Schloß abgebrochn [1628 gestrichen]

34. Auff unser Gn. Fürstin undt Frawen Gemach

Dafür eine Thür mit dem Schloß, 2 Handtgriffen, Klincken und Riegel,

24 große und kleine Rahmen, darauß die Conterfei und bilder genohmen und nachhero Braunschweigk geschickt sein sollen, wie die Altfraw berichtet

3 Hirschköpfe mit vergüldeten Schilden.

1 Hirschkopf hanget loß am Balcken,

7 Rehkopfe mit vergüldeten Schilden, von einem die Horner abgebrochen.

- Tische

1 grüner fewer Schirm.

[1628 für erwähnenswert erachtet: Fenster von runden Scheiben vndt Schaden seint ezliche

Rauten darin entzwey (eigentlich ist das Inventar von 1629 genauer, was die Fenster betrifft).

Auff. I.F. Gn. Schlafkamer

1 Gemahlte von Rebecca

1 groß Silbern und vergüldeter Spiegel, darauß daß glaß hinwegk

- Schapp [1628: grün, verschlossen]
3 Hirschköpfe it vergüldeten Schilden,
1 großer Camer Stuel,
- Tische [1628: grün]
1 Brett mit Calender [1628 nicht erw.]

In unser gn. Fürstin und Frawen Cawetlin

Eine Thür mit verdecktem Schloße, Klincken sambt Griff und Rigel,
darüber ein Hirschkopf mit vergüldetem Schilde,
- Tische, Stuel, bäncke [1628: Meipings disch auf der Schauplade]
Eine von Brettern gemachte Röhre, in die Kirche gehend [1628 nicht erw.]
1 Mißings Umbracul oder Lichtschirm,
- Schapp
Ein groß Neceß Stuel,
2 Gemählte: Venus und Cupido eingefabet,
Ein Weibesbilde im schwarzen Rahmen,
2 von Holz geschnitzte Kinder mit vergüldeten Köpfen.
[1628: Weißer vnd blauer Gewurtz oder Blumenkrug]
Eine Thür vor dem Cawet abgebrochen undt das Schloß noch daran.

35. Im Junckfern Cabbauß

- schloßhaffte Thüre, Himmelsponde, Banck
Vor dem kleinen Gemach
- Schlawffbanck, schloßhafft Cawet zum holze

[1628 eingeschoben: vor dem kleinen Gemach:
1 schloßhaffte banck]

36. Auff dem kleinem Gemach

Eine Thür mit dem Schloß, Klincken und handgriff,
- Eysern Ofen
6 Kupferstücke im Rahmen, [1628: 1, die Andern funfften mangeln]
2 gemählte: Von der Susanna, Aufzugk,
2 Rehekopfe mit vergüldeten Schilden
- Tische [1628: 2 grüne], Stuel
2 verschloßene Schappe in der Mauern [1628 nicht beschr.]
Das vergüldete Orgel-Schiff henget im Schaumburgischen Gemach vt
supra num. 28 [1628 nicht erw.]

Camer darbei

Eine schloßhafft Thür mit 2 handgrifen und einer Klincken,
2 Himmelsponden, 2 Bäncke, 1 Schapp in der Mauer,
Eine Thür vor dem Neceß mit der Klincken.
Eine Thür vor dem Gange.
4 Repositoria,
Eine Thür vor dem Windelstein mit dem blinden Schloße.

37. Gewelbe [1628 große Überschrift]

Eine Thür vor dem Gewelbe mit dem Schloße, Klincken und Handgriffe.

- zinnern Handtbecken, Gießkanne und Becken, Meßings Confect, Schale, Leuchter u.a.

38. Auff der Altfrawen Stuben

- schloßhafft Thür, Tisch [1628: weiß], Ofe [1628 nicht]

Camer darbey

3 gemeine Bettsponden

39. Badstube

Die Thür schloßhafft mit der Klincken und hadntgriff,

Ofe, Bettsponde

[1628: 4 Siebe darunter 2 Leimsiebe mit ledern Boden]

[1628 mit roten eisern beschlagener Schap, voller Schaupladen]

1 Kupfern verzierte Wanne [1628 nicht]

1 Mißings Wanne,[1628 nicht]

1 vermahlte Wiege, [1628 nicht]

- 3 Camer oder Nachtstule u.a. [1628 nicht]

1 alt zerbrochen Rauthenfenster.

[1628 noch vorhanden:

11 Albaster ConfectschalenKorb voller Gleser decken [??]

1Eisern drahtkorff voller kleiner Glesern

1 Fleschlein vndt Muschlein

1 Kupfferne verzeichnete wanne

1 Großer Kupffern blaße

1 Meßings Wanne

1 kleine Mörsell ohne Keule

1 vermahlete Wiege

1 Sieder schap mit eisern beschlagen

1 feuster oder blaßebalg gahr alt

2 uberzogene oder zerbrochene Stücke

2 Stücke mit bundtgewircktem vberzogen

1 Groß Stück mit schwarzem leder vberzogen

2 Große geflochtene Lederkörbe

5 Heckeln

1 Zinnern Cammerbecken

40. Vor und in der Altfrawen Stuben

- Mißings und Zinn Geräte u.a.

32 Eisern gardinen Stangen.

Vor und in der Altfrawen Camer

- Schap, Kasten, Stuel,

[1628: 4 Bunte stücke Gardenen Creutze]

41. Vor und auff der kleinen Hofstuben
Eine schloßhafft Thür mit der Klinken und handgriff
- Tische, Bancke, Ofen
3 Schappe in der Wandt

Vor undt in der Camer darbei
Eine Thür mit der Klincken und handgriff.
- Bettspenden, Banck

42. Vor und auf der Großen Hoffstuben
- schloßhaffte Thüre
Ein Eysern Ofen mit aschefarben Kacheln,
Eine Alabastern, steinern Tisch, [1628 nicht]
[1628: ... zu eingelegten Holtz, welcher in etwas zerbrochen]
- Bäncke
1 Allmosen Tubbe und etzliche lose dannen Bretter vor Bäncke zugebrauchen

43. Auff des hern Oberhauptmans Gemach
Eine Thür mit Schloß, Klincken und Ahnworff
Ein eysern Kachel Ofen,
- Tische, Bäncke [1628 5 grüne und 1 weißer Lehnstuel]
[1628 Conterfei: Hertzogk Heinrich der Jünger, Graff Ernst von Naßaw Gemahlin, Fraw
Sophia Hedewig]
[1628; 2 Köpffe mit gembshörnern, 1 schildt mit Gembs Hornlein]

Vor und im Cawetlin
- schloßhaffte Thüre
1 Schreibtisch

Vor und in der Camer darbei
- Himmelsponde, Sponde
Eine Thür vor dem Neceß mit der Klincken,
Eine Thür nach der Großen Stube, mit dem blinden Schloß.
[1628: 1 Zinnern Camerbroken]

44. Saahlhern Cammer
2 gemeine Bettspenden, 2 Bäncke, 3 Stuel,
1 Blechern Wandtleuchte

45. Auff der Kuchen Stuben
Ein eysern Kachelofen [1628 nicht],
- Tisch, (1 Pasteten Ofen)
Die fenster sehr bresthafft
Camer darbei
Eine schloßhafft Thür mit einem Ahnworff,
- Tisch, Stuel, Bettspende
Eine Thür vor dem Neceß, darvon der Klinckhake abgebrochen

Banck Koch' s Camer
2 gemeine Bett Sponden [1628 nicht]
2 Bancke

46. Vor und in der Kuchen
Eine Thür mit dem blinden Schloß und Handgriffen,
- Bäncke, Kessel, Schüßeln, u.a.
Die fenster in der Küchen sind alle bresthafft.

Küche Keller
Die Thür dafür mit der Klincken dauget nichts,
2 Haawblöcke
[1628: 2 große dicke bencke]

47. Vor und in dem Speisekeller
- Keßel, Tröge, u.a.
Eine schloßhafft Thür mit der Speise Luken und eysern Riegel,
Eine schloßhafft Thür zum andern Keller.

48. Vor und in dem Weinkeller
Eine schloßhafft Thür,
3 Bier oder Weinlagen
[1628: 1 Eichen schlachte disch]
- Tisch und Banck vorm fenster u.a.

49. Im Bierkeller
Eine dubbelte schloßhafft Thür,
2 Bierlager so langk der Keller,
2 Bierleitern.

12. Das Garteninventar von 1629

Signatur NStA WF: 4 Alt 2 Hessen Nr. 1082;

(im Wortlaut identisch mit Nr. 1081, mit abweichender Schreibweise einzelner Worte)

Fol. 1r

Inventarium,
Deß Hauses Heßem, Beschrieben
Uff Vorgehende requisition durch
Joachimius Schikenius
Kayserlicher Notarium, Mittwoch=
en post Galli den 21 Octo=
bris Alten Calen(b)erk
Anno 1629

Fol. 48r (cf. Inventar 1628, 4 Alt 2 Nr. 1081, Fol. 38r)

In dem Gange nach dem Lustgarten

2 Thüren mit blinden Schloßen undt
Angriffen
Noch 1 Thür nach dem Gange mit einem Inwen=
digen Ahnworff, die Bretter
Unten vom Gange ghar ab: undt weg=
gerißen, Wie auch daß Schieffertach
an beyden Seiten unten hinweggerißen
Eine kleine Zochbrücken Über den graben nach dem
Hauße wehrts,

Lustgarten, nechst der Apotheken worinnen nachfolgende Quartire

1 Daß Erst Rauten Quartier ist noch gahr
nicht eingerichtet, dabey
die Waßerkunst, der Stainer-Brunnen,
darinnen die drey Schwestern baden,
undt Cupido mit Verguldeten heubt unterm
Zwickbogen undt Acteon dabey mit dem
Spieße uff dem plaze stehend, dem
ist daß linkere ohr undt die beyden
horner Abgeschlagen (1628: abgebrochen), undt die Bilder bey
diesen Krigeßwesem auch verschandt=
flecket (fehlt 1628)
Hinter dieser Kunst am Graben ein
zimblich stucke Mauren eingefallen
welches so balte wieder gemacht werden
muß (fehlt 1628)

2 Daß Wapen Quartir
[entspricht Royers 4. Quartier]

3 Daß Thimianß Quartier

4 Daß Brunnen Quartir, worin der
[entspricht Royers 2. Quartier]

Fol. 49r

kunstliche Brunnen mit Umbgehnden Eysernen
gegitter, - dieses Quartir ist beim
Kriegeßwesen gleichmäßig ruiniret, die
gegoßen Bilder Zum Theill herumb hinweg
genommen, ezliche Kupffern Rößren zum
Außfall (lahr) gangen undt bruchfellig,
Auch sonst daß Maurerwerck gahr zum
Abgange gerathen, Alßo daß es beßrens
der maßen benötigt, (-: fehlt 1628)
5 Daß Große Stern Quartir [Royers erstes Quartier], die thür
davur (1628: alt und) furwegk genommen
Eine Thur nach dem Thamme (1628: Damme) mit dem
Blindenschloße undt Handtgriffe
die Brücke nach dem Thammer (s.o.) ist ghar
hinweg gerießen

Eine Blancke

Von dem Graben biß an den Andern
Graben nach deß Gertners Hauße, mit
gedreuten fußen (1628; Pfosten) undt mit Schieffer
gedeckt

Darin

Eine Schloßhafft thur mit den handtgriffen
- diese Blancken ist fast bawfellig undt
hatt dem nechsten auch beßerens bedarff
(-: fehlt 1628)

fol. 49v.

6) daß Lusthauses Quartir, drin alhier
besteht daß Lusthauß, - In diesem Quartier
stehet ein steinern Brunnen mit einem Vier=
kantten Steinern Gesimbß undt Bildern,
Auch oben in Bley goßen, daß bildt
der Luckretien, Ist aber noch nicht fertig
oder Ganghafftig
(-: fehlt 1628)

7) daß Compas Quartier, da Alhier
der Sonnen Compaß An 2 Eysern

Stangen grün angestrichen
8) daß Zog quartier
9) daß Negelken Quartier
10) daß drummell (1628: Trummel) Quartier
11) daß Küchen Quartier, In welchem
quartieren allerley Kreuter, Gewechsß undt Blumen

daß Schrankthor

Vorm Gange bey dem Lusthause ist
gahr zerbrochen

Vor: undt im dem Lusthause

1 Schloßhaffte Thur vor dem Keller
1 Schloßhaffte Thur vorm Hauß mit dem Handtgriff
- und holzern Flickern
(- fehlt 1628; die Zahlen sind 1628 jeweils ausgeschr.)

Fol. 50r

Gesinde Stuben

Vorm Gemache
2 Grüne Tische
1 Ausgezogene Taeffel
9 Grüne Schubanke
9 Besen Stiele
1 Interim mit grünem zerrißen Tuche
überzogen, ohne Kugeln
Oben der boden undt dache mit Grünen
Lauberwergen undt schön Gemähleten
gezieret, - welches aber inetwas abgefallen
(-: fehlt 1628)

2 Eingefaßete Taffeln von Panketen
14 Reheköpff, davon 12 mit Geweihen (1628: Zweigen)
- undt 2 ohn Geweihe dafür daß
dehnische Wapen gemachet (- fehlt 1628)
22 Scheibenfenster Inwendig mit Eysern Hacken
undt Außwendig mit bildern

Vor dem Lusthause (Überschrift fehlt 1629)
Ein Brunn, darumb steine vermacht, mit ei=
nem von Bley gegossenen Bilde (nur 1628)
DeBrunne ist beim Sechsten Quartier
deß Lusthaußes unter Nro: 93 albereit
beschrieben, (nur 1629; eine Nr. 93 gibt es jedoch nicht,
gemeint ist freilich eindeutig der Lukrezia-
Brunnen des 6. Quartiers, s.o.)

Gänge

3 Obergebeugete Gänge von deß Gert=
ners hause an, biß an die Apotheke undt
4 Creuzgenge (unklar)
1 Brücke nach dem Baumgarten mit
gedreheten posten (1628: Pfoften)
1 Gang nach dem Küchengarten - uff
beiden seithen mit Eisern Stackitten (1628)
- mit holzern Stankitten uff beiden Seiten (1629)

dafür

1 Thür mit dem Blindenschloße undt
Handtgriffe

Pomeranzen (1628: Pommeranzien) Hauß

Dafür 1 Thür mit dem blinden: undt eine mit
dem gemeinen Schloße undt sambt griffen
2 Eysern Offen (1628: Kachelofen)
10 Rautenfenster mit uffschlagen, - so uffs
Hauß genommen (-: nur 1629)
Allerhandt främbde Gewechse Im Lust=
hauß so theilß schaden bekommen

Große Küchen Garten

Mit allerhandt früchten bestellet - und theilß
noch unbestellet (1628) - auch darin
Viell wueste undt unbestallet (1629)

Fol. 51r

Baum Garten

der Alte vom Lustgarten an, biß an den
graben - darinnen
Apffelbeume 165
Birnbeume 70
Nußbeume 8

Newer Baumgarte

Über den Graben biß an die Nieder=
mühle von 15 Reigen angelegt -

darunter

Apffelbeume 30
Birnbeume 65
Nußbeume 6

Eine holzern Brucken uber den
Graben nach dem Weinberge, - Baw=
fellig und beßrens bedürfftig (-: nur 1629)
1 Thorweg mit einem Eysern Schlüssell undt
anhangendem Schloße
Die pforten mit dem Blindenschloße

Im Weinhause

Vor: undt indemselben

1 ganze und 2 halbe thüren ohn schloßer
die Weinkelter oder preße mit aller
Zuebehörunge
1 Großer undt
1 Kleiner Böttich

(fol. 51v)

2 Erntefäßer
1 Lang faß zum Wein
1 Többer
2 Hacken undt
8 Weinkaesten
1 Groß Winde Seil

In der Stuben

1 Alter Kacheloffen von grünen Kachelln
2 Alte geringe Benke
2 Geringe Rautenfenster
1 Cammerthür mit dem Ahnworff -

Der Weinberg ist umbhero mit einem
bresthafftigen alten (Wachsen?) Zaune
befestiget hat an Morgenzahll 42 Morgen
Weude ungefehre 10 Morgen gahr öhde
undt müßte liegen (-.... : nur 1629)

Gertner Hauß

Vor: Undt Indemselben

Gewelbe

Über undt vor dem Keller ist zerborsten
undt gestuzt
die Thür vor dem Keller mit dem Schloß
und handtgriffen
1 Unterthür vor dem Hause mit den Eysern
Klincken Handtgriffe undt Ringen, dan
1 Oberthur mit dem blindenschloße
2 Benke bei der Dehle -
Die fenster etwas entzwey uff der Dehle (-: nur 1629)

13. Royers Renten-Deputat (1649)

Abschrift nach NStA Wolfenbüttel, 2 Alt 6005 Fol. 16

Die Durchlachtigste Hochgeborne Fürstin und Fraw, Fraw Anna Sophia geborne auß Churfürstl Stamm zue Brandenburgk Hertzogin zue Braunschweig und Lüneburgk wittiben etc. hat dero altem Lust Gärtener. M. Johan Royer zue Heßem wegen seiner langwirigen geleisteten getrewen dienste, nach Beschriebenes Deputat ad vitam und zwartenn (= zwar denn), daß ihme solches all Jährlich außem Ambte daselbst gereicht und abgefolget werden soll gnädigst verordnet Alß

2 Scheffel Rogken
2 Scheffel Gerstenn
1 feistes Schwein
2 Schnitt Schaaffe
1 Himbten Erbßen
12 Pfund Butter
9 Schock Keese
2 Schock weißen Kohl
2 Schock Heringk
2 Fuhder Wasenn
1 Himbten Saltz
und dann
12 Thaler an gelde
1 Himbten Lein zu seen

Deßen zue mehrer Beglaubigung haben höchstgedacht Ihr. Fürstl. Durchl. sich hierunger eigenhändig geschrieben und dero Fürstl Insiegel darauf drücken laßen Geben Schöningen den 28ten Marty a(nn)o etc.
1649

(gez.) Anna Sophia L.S.

Anm.: 1 Scheffel = 62, 28 Liter (braunschweiger Maß),
1 Himbten (Himten) = 1/2 Scheffel = 31, 14 Liter
1 Schock = 60 Stück
1 Fuder = ein vollbeladener Wagen
Wasenn (Wasen) = Holz, Äste gefüllter Bäume, Reisig
L.S. = locus sigilli [Platz des Siegels]

14. Das Garteninventar von 1695

Landesarchiv Oranienbaum:

Oberste Verwaltung des Gesamthauses Braunschweig-Lüneburg, Nr. 357

Inventar von Ende Mai 1695

Zusammenfassung wichtiger Aussagen und Schlussfolgerungen für die Baugeschichte des Gartens: Größtenteils sind die Quartierhecken noch oder wieder vorhanden; die Laube auf dem Wall sollte wieder eingebunden werden; in den Quartieren wuchsen Obstbäume, die aber marginal schon bei Royer vorhanden waren; zum Beispiel im 2. [Brunnen-] Quartier ein Mirabulen-Baum und 56 kl. Zwergbäume; im 6. Quartier (im Royer'schen Traktat das fünfte Quartier) sprechen für eine mögliche Beeinflussung von einigen Gravüren von Vredeman de Vries; der große Birnbaum im 7. Quartier muß zuzeiten Royers gepflanzt worden sein; auch heute steht dort ein (allerdings nicht 300 Jahre alter) Birnbaum.

=====	
Fol. 32r	mit Hespern, Haken e. einem guten Schloße An gepropfeten Kirschenbäumen 9 Stück
Folii 32-39 (alte Zählung 1-16)	undt an wilden Kirschbaumen 1 "
Fol. 32r (1) Inventarium Über den Fürstl. Lust-, Baum- und Kü- chen Garten auch den Weinberg zu Hespern, wie selbigs alles von mir Endts benannt in Gegenwart des Frl. Amtmann Heiringks, wie auch des dasigen alten Gärtners Mr. Maximilian Royers, Item Mr. Johann Löwen Gärtnern ufm fürstl. Lust- Garten furm Hartz Thor undt Mr. Christian Theurkauff Gärtners zu Wendeßen, am 31.ten Mäy: 1695 inventiret und beschrieben worden; [cf. auch Fol. 50r: Pachtübergabe an den Hessener Amtmann Jadob Heiring]	der Lustgarten hat 11. quartier undt ist mit drei bogen gängen umbher bezogen, an der einen Seiten nach dem fürstl. Hause hinwerts aber nur mit einer Hecke von Cornelies. Kirschen, [ursprünglich hier eine Ligusterhecke; cf. Royer, S. ...] dabey denn zu notiren, daß nach Aussage des Alten Gärtners Mr. Maximilians
Bey dem Eingange vom Amte: [eingefügt:] Das Thor negst fur den Garten ist in gutem Stande mit 2 Flügeln, Hespern e. haken mit einem guten Schloße. Die Pforte ist	(2) solche bogen seit Anno 1611 gestanden, undt wie dann so woll das bogen holtz, alß die Ständer undt Latten sehr abgängig undt schadthafft sich befunden [,] also hat der Amtmann Heiringk als Conductor sich vorbehalten, daß er solche bogen, waß das holtzwerck anbelangte, wegen der Kostbar-

keit undt des Holtz=Mangels nicht im Stande erhalten könte, aller= mandersten [?; im Sinne von: "wenn auch"?] denn auch Sermi. Herrn Hertzogen Rudolph Augusti Dl. albereit [seitl. Erg.: mündtlich] gdst. befohlen hätten, daß, wenn berehtes bogen holtz abgehen wür= de, selbige bogen [seitl. Erg.: mit Laubwerck]

in Ermanglung benötigten, Eichen Holtzes abgestützet werden sollten. In solchen bogen Gängen befinden sich gegen Untergang undt Mitter= nacht 4 Lauben, davon in zweyen 2 Steinern Tische also in Ieder einer, in denen andern beyden aber nichts vorhanden ist.

Fol. 33r (3)

Gegen Mittag befindet sich der so gen= andte lungffern Baumⁱ, welcher aber nicht mehr im Stande, inzwischen seindt [marginal: in demselben] annoch vorhanden 6 bleyerne delphi= nen undt 1. kleines bildte von Bley, so Wasser hat sprützen können, wel= che Stücke zwar eigentlich zum Lust= garten nicht gehören, es hat sich aber der Ambtmann erboten, solche Stücke, wie selbige itzo wehren, in guter Verwahrung zu behalten.

1. Quartier bey der also genandte[n] Klippe [= Zugbrücke?] Ist mit Buxtbaum und andern Blumen= werck bepflanzet, in demselben stehen 2 mittelmäßige Obstbäu= me, ist umbher mit Ligustro e. Johannes Äpfeln umgeben.

Uff dem Walle ist hinter dem Ende eine Laube von Lindenⁱⁱ befindtlich, welche aber noch uneingebunden.

An beyden Seiten des Walles ist eine Hecke (x: von weißen und rothen) Johannes= und Stachel= birn

Fol. 33v (4)

Ferner seindt alda [auf dem Wall] befindtlich von gepropfeten Kirschbäumen, von Meyen= Kirschen und Spanisch Guiselbirn 50 St.
Mispell Bäume 3 St.
Birn Bäume 4 St.
Apfell Bäume 1 St.
Tannen Bäume 3 St.
gepropfete Schmalzschchen [Schrotzsche?] Bäume .. 5 St.
Item in denen Johannes Birn Hecken an Wein Stöcken 29 St.

An den Graben Garten werts ist eine Hecke von blauen e. weißen Zeringa, item 2 Tannen, e 1. mi= rabulen Baum.

In dem 2ten Quartier ist der Kunstbrunnen / welcher der gdsten. Herrschaft reser(v)iret wor= den :/ e. 2 arbores vitæ.

In dem 3ten Quartier zur Rechten stehet in der Ecke ein Baum Pimpenell Nüße, e. an der einen Seiten ein Baum von weißer Zeringa, die Hecke

Fol. 34r (5)

bestehet in Stachelbirn, Cornelies= Kirschen undt Heinsbuche [letztere war sicherlich der Bewuchs des Laubengangs]

Im 4ten Quartier stehet die Lucretia welche Wasser sprüzet, nebst dem Lusthause, item Ein mittelmäßiger Birnen Baum. e. eine ziembliche hohe Tanne

An dem Lusthause ist die Thür mit Hespern, Haken undt Schloß verwahret, es befindet sich aber dazu kein besonderer Schlüssel, sondern wirdt mit dem Haupt Schlüssel geschlossen. An sothanem Lusthause befinden sich 24 Fenster, worunter 5 mit 9 Fach, 15 mit 6 Fach und 4 mit 4 Fachen darbey 3 Neue, die übringen seindt zwar noch int gutem Stande, jedoch die Rahmen etwas alt wie auch das bley darum schadhafft. Außwertig seindt 8. Fenster laden so alt und schadhafft, item befinden sich 3. Tische worunter einer ausgezogen e. vergrößert werden kan, ferner ist vor=

34v (6)

handen ein Spiel Tisch mit 2 Messingen Kugel, wie auch Schildereyen e. 13 Rehköpffe, davon 2. los undt nicht feste sitzen. an der Seiten an den Fenstern abendtwerts ist ein Löwenkopff von metall mit einem hahnen, wodurch das Waßer in das darunter stehende Zimmer handtbecken läufft e. zum Sprützwerck gebrauchet wirdt. In dem Camin befinden sich 2. Eysern brandtkethen Auf der cammern im Lusthaus seindt 3 alte Fenster, item ein Kleiner alter Eysern Offen mit Kethen besetzt auch ein alter Tisch wie auch 2 Thüren, so an Eine Thür mit Hespern E. Haken e. ohne Schloß, die ander aber mit einem Schloß, so auch alt ist vid. pag: 15 (Nachtrag)

Im 5ten Quartier:

Ist eine Baum Schule aus Kern gezeuget, welche auch zum theil bereits gepropfet, Item ein erwachsener Apffel=, birn, Pflaumen= e. Spanischer

Fol. 35r (4)

Kirschen baum, Noch 1 Kleiner Baum

Sumach genandt. die Hecke umbher ist von Stachelbirn.

Im 6ten Quartier versa occasum stehen 56 kleine Zwergbäume, die selben seindt mit Laven= del, Spinak (?), Salbeyen e. Isopen umbgeben, an den bogen stehen 4. Aprikosen bäume, die Hecke an einer Seiten ist von JohannisÄpfeln, die andere von Wacholdern undt die dritte von Johannisbirne.

Im 7ten Quartier

steht ein Eysern Sonnen Compass mit 2 Stengen de Anno 1611, die felder seindt mit Buchsbaum bepflanzet, die Hecke an einer Seiten ist an Johannis Äpfel, die andere Seite von Heinesbuchen, die 3te von Johannisbirn e. die 4.te Seite von confero= [sic] Rosen. Item steht darinn ein großer Eßbirn-Baum.

Im 8ten Quartier

Ist die Hecke an einer Seiten von Johannes=Äpfeln, die andere von Hainbuchen. Die 3te an Johannisbirn, e. stehet in selbiger (sic) ein großer Birnbaum, die 4. Seite ist von Cornelius-Kirschen e. einem weißen Zeringa - baum.

Im 9ten Quartier

Ist eine Baum Schule von Jungen Bäumen aus Kern gezeuget, darbey etzliche gepropfet, 1 großer Birnbaum, 2 Renettenbäume, 2 Spanische Guisellbirnbäume. Die Hecke an einer Seite ist mit von Heinsbuche.

Im 10ten Quartier

Seindt die felder mit Buxtbaum bepflanzet, e. stehen in selbigem ein großer Roß=Casanien = Ein Sambucus = e. Ein Spanisch Kirsch=

baum, die Hecke umbher ist von
weißen= e. roten Rosen, auch Heck-
Bäumen
Unter andern ist ein baum perctimum
genandt oder Toupier (Coupier) Kirsche

36r (9)

Im 11ten Quartier
Ist abermals eine Baum Schule
von Kern gezeuget, woruntter etzliche
gepropfet; item 1 grosser Kirsch=
1 Apfell Renettenbaum, e. 1 arbor
vitæ, die Hecke ist von einer Seite von
Rosen, die andere von Wacholdern e.
ist in solchen feldern eine Riege feigen
bäume, so aber vom frost beschä=
diget worden.

Küchen Garten

Für demselben stehen 2. Pfosten
undt ist die Thür mit Hespern e. Haken
e. einem kleinen gangbahrem Schloß
verwahret
Beym Eingange zur rechten Seiten
stehet ein Pomerantzen Hauß rings
mit einer Mauer umbgeben, in welch-
er aber keine pomerantzen befindtlich
meisten (?), daß 2 Seiten mit Wein Stöcken
bepflanzt. Vor dem Hauße ist eine
Thür mit einem blinden Schloße, die
Thüre aber an sich ist alt. Außwerts

Fol. 36v (10)

an der Mauer seindt an einigen
Seiten Feigenbäume e. Weinstocke
gepflanzt.
Nicht weit dabey befinden sich 22 Spar=
gel bleeke.
Ferner befindet sich hieselbst Eine
blancke von 21. Spann mit 11 An=
schraden, die oben auffgenagelte
breter aber seindt etwas schadt=
hafft.

An solcher blancke stehen 14. Apri=
cosen e. Pfirsich auch 2. Birn= Bäu=
me, Item 14. Wein= Stöcke, e. Eine
Riege

Feigen Bäume, so aber vom Frost
beschädiget undt unten wieder
ein wenig ausgeschlagen, in hoffnung
daß selbige wieder vorkommen
e. grünen werden.

Ferner befinden sich hieselbst 72.

Iunge Äpfell = e. birnn bäume
welche der alte Gärtner Mr. Maxi=
milian zugezeuget, Item an großen
Äpfell e. Birn baumen 10 Stücke e.
an gepropfeten Kirschbäumen 7. Stücke.
Noch ein großer Apfell = e. ein

Fol. 37r (11)

großer Wallnußbaum,
an denen Zäunen herumb stehen
allerhandt junge wilde Kirschbäume
e. Sträucher

Die Zäune umb diesen Küchen Gar=
ten seindt mehrertheils
in schlechtem Standt, e. befinden
sich in der circumferenz an Zaun Staken
701 Stücke, worunter 168. Staken
im Zaun gutt e. von 2. Jahren erst
Stein gezeunet, wenn diese 168 St. an
obigen 701. St. agbezogen, bleiben
annoch 533. Staken, welche dieses e.
künfftiges Jahr aufs Neu gezeunet
werden mußten, welches der
Frl. Amtmann übernehmem e. ver=
richten laßen will., Jedoch cum
reservatione
daß die bey seinem Abschnitt hier=
negst befindtliche melioralationes
Item so dann wieder gutt gethan werden
möge.

Baum=Garten

In selbigem befinden sich an alten,
Mittelmäßigen e. Iungen Äpfell=
(12)

undt birn bäumen von aller=
handt arten390 Stücke
Undt an Linden 14 Stücke

Wie auch unten nach der Mühlen
werts hin eine blanke e. Thor
mit einem Schloß e. zubehor
in gutem Stande.
ferner befinden sich in der so genandten,
Newen Wiese e. heren bleke allerhandt
Äpfell = Birn = Nuß= e. Pflommen
bäume 135 Stücke

Hinter dem Lusthause stehen
Äpfell e. birn Bäume 12 Stücke
Spanische Guiselbirn 1 Stücke
Pflaumen Bäume 26 Stücke

undt an dem Waßer hinter
dem Lusthause verschiedene
Niede Kirschbäume
An der Steinern Brücken Junge linden 2
St.

Nach dem Weinberg hinauswerts
ist eine brücke nebst einem Thor=
Wege, mit Hespern e. haken e. ei=
nem gagbarhem blinden Schloße
an der Thür ein Thorwege, so alles
in gutem Stande.

Fol. 38r (13)

Bey dem Thor Weg zwischen beyden
Waßern befindet sich ein Platz von
1/8 Morgen landes ohngeführ, die Hecke
ist Ringsherumb von Ligustro, beym
Eingange ist eine alte Gitter Thür
mit Hespern e. einem blinden Schloße.

An Garten Instrumentis
seindt vorhanden gewesen:

8. Alte eysern Schauffeln
3. alte Spaden
2. Hacken
3. Eysern Harken
2.
1. Kleiner [Verstocker]

7. Weiner Haken so zum Theil schadhafft
2. Katzen
1. Standeysen
1. Axt od. beyl
1. Mistgabell
2. Eysern Scheuffel=Eysen

Das Wein = e. Gärtner = Haus auch so
genandte
Apotheken Hauß seindt in
dem Haupt Inventario des frstl.
Ambt=mannes

38v (S. 14)
bericht noch cum pertinentiis be=
reits beschrieben worden.

NB.: Die bestellung des Küche Gartens
hat der frl Amtmann auff seine
Kosten, weil die Gart= pacht von
Petri angehet, verrichten laßen

Weinberg:
beym Eingange ist Ein Thorweg mit
Hespern
e. haken, undt in demselben eine Pforte
gleichmeßig mit hespen e. einer gang=
bahren glinde. Schloße, so noch alles in
tu=
tem Stande.

der alte Weinberg ist an der
einen Seiten nach dem Ambte
Werts in die länge 20 Ruthe
die breite oberwerts 11 Ruthen
die länge an der andern e. obrseitig
20 Ruthen
die breite unterwerts 16
Ruthe

der Neue Weinberg helt:
In die länge an Unterm hernegst 17
Ruthen
die breite oberwerts 9 Ruthen
die länge an der andern e. oberseitig 16.
Ruthen

E. die breite Unterwerts 9
Ruthen

Sonsten seindt diese Weinberge
mit Wein Hopern um... benötigt

Fol. 39r

.....
.... die Weinstöcke vom froste
beschädiget und in diesem Jahre
wie auch alle übrigen obst
bäume keine fruchte tragen
werden.

So befindet sich auch in der daselbst
angelegten laube ein steinern
Tisch, welcher durch Ser.mi gdsten be=
befehl aus dem lust Garten
dahin soll gebracht seyn.

ad. Pag: 6 X

Unter diesem Lusthause ist ein
balcken Keller Befindlich nebst
einer Thür mit hespen e. haken
welcher zu conservierung der
gewächse im Winter gebraucht
wirdt.

Sonsten seindt die beyden fenster
im Giebel versus meridium an diesem
Lusthause sehr schadhafft, sodaß selbi-
ge in Neu bley müßten geleyet wer=
den, zwey fache darbey seindt gantz
weg, das Lusthauß ist mit Schieffer
gedeckt e. nochtin gutem Stande.

Fol. 39v (16)

Anlangend die in dem Lust-Gar=
tem befindliche Geächse e. Blu=
menwerck, weil
[seitl. Erg: bei der Nachfrage sich gefunden
daß]

der alte Gärt=
ner Mr. Maximilian Reger selbige
auff seine eigenen Kosten angeschaffet
undt noch e. mehr zugezeuget, Alß
haben Ser.mi Dl. Insbeson=
dere ver=

williget, daß selbiges ohne Unter=
scheidt vorgemeldten alten Gärtner
In deßen Disposition gelaßen
e. an wen er wolle zu verkauffen

=====

Fol. 50r

Punctatio

Wegen der mit dem Amtmann zu Heßen
Jacob Heiring des dasigen Fürstl:
Lustgartens
undt Weinbergs halber getroffene
Handtlung
[November 1694]

1.

Ob Zwar Ser.mus Durchl: Durchl: wegen
der auff
vorbereyten (?) Lustgarten undt Weinberg
bishero all=
jährlich verwendeter und den Ertrag darvon
weit
übertroffener Unkosten, gnädigst
resolvieret, solcher
Stücke ermeltem Amtmann auff gewißer
maßen
ein reumen zu laßen, so behalben sich
doch Ihr: Ihr;
Dl: Dl: hiemit bevor, sich Ihres
divertissements
in selbigen nach wie vor und so oft es
Ihnen gnädigst
gefällig, frey zu bedienen undt zu
gebrauchen.

2.

Was aber den USUM FRUCUTUM so
woll auß dem Lust=
Garten alß Weinberg belanget, so hat
denselben
der Amtmann von künfftigen Petri an biß
zu En=
digung seiner Pacht Contracts welchen Er
des gepachteten
Ampts= und Haußhalts halber in Händen
hat,

ohne entrichtung einiger Pension, so guth er kan,

Fol 50v

Jedoch oeconomice zu genießen.

3. Gestaltt Ihme dann ermelter Lustgarten [+ baum undt Küchen] undt Weinberg nechst künfftigen Petri Cahtedra auff eine gewißes inventarium angewiesen undt einge reumet werden soll.

4. Darentwegen nun und für den freyen gebrauch sothanen Lustgartens [+ Baum und Küchen] undt Weinbergs hat der Amtmann Heiringk versprochen undt sich an= heißig gemachet, den Lustgarten und Weinberg, sambt deren Gewächsen, Lusthausern und Plätzen, Lauben und Alleen, instrumenta und Werkzeugen auch Plancken, Hecken und Zeune, in deme Stande alß es Ihme hiermechst wirdt überlieffert werden, auff seine Kosten zu erhalten un viel mehr zu verbeßern alß zu deterioreren auch hier= nechst solchergestalt wieder zulieffern oder den Abgang, ohne die geringste exception bare zu erstatten

Fol. 51

5. Nicht weniger auch den Lust= und Weingarten auff seine alleinige Kosten zuhalten, auch den diensten so behueff des Lustgartens und Weinbergs ver= brauchet werden müchten, der Fürstl: Cammer

nichts anzurechnen.

6. Was aber den alten Lustgärtner Mstr. Maximilian Røyern betrifft, gleich wie I.I. Dl: Dl: gnädigst resolviert, demselben ein gnaden Deputat von Hundet Tler: Jährlich reichen zu laßen; also sollen dieselbe dem Amtmann in Rechnung passi= ret werden.

7. Weiln auch I.I. Dhl; Dhl; die in dem Lustgarten befundtliche Fontaine zu dero Lust und Ergetzlichkeit für sich behalten; also werdt dem Amtmann die competenz, welche der Rührenwarter Jährlich bekömmt, oder künfftig gesetzt werden müchte, nach wir vor mit Rechnung passiret. Zu Uhrkundt deßen ist diese punctatio sowll von I I. Dhl Dhl. gdst vollenzogen

Fol. 51v

undt mit dero fürstl: Cammer secret bedüncket alß auch von dem Amtmann Heiringk unterschreiben worden. Datum Wolfenbl., den 1ten Novembris Anno 1694 [Eine Abschrift unter Fol. 63r - 65r und Fol. 74rff]

15. Das Garteninventar von 1742

Exzerpte aus dem im Besitz der Familie von Schwartz,
ehemals Hessen, dann Martinsbüttel, befindlichen Amtsinventar:

"INSTRUMENTUM
TAXATIONIS & INVENTATIONIS
über das
bey dem Fürstlichen Ambte Hessen
befindeliche Inventarium
de 7ten & seqq. Martij
1742

Fol. 47
Beschreibung der Gärtens

Beschreibung derer bey das
Ambt Hessen gehörigen Gärtens

Die Gärtens sind von obbemeldten
Taxatoren und dem Gärtner
Andreas Lattermann besichtigt
und nachstehende Beschreibung
eingebracht worden

18. Der Lust: Garten

Vor dem Eingange vom Ambte
her, in einen erhabenen
Gerichte ein Thorweg von 2 Flü-
geln mit (h)espen und hacken,
einen starken Vorhänge und
Crampe

Fol. 48
die Pforte ist mit Hespern und
Hacken, verdeckten Schloß und
Schlüssel
Über dem Thor und Pforte eine
Haube von Schieffer alles in gu-
ten Stande.
Not: diese eitelbeschriebenen
Stücke sind taxiert, und das
taxatum in der Gebäude

Taxe sub N^o 17 p. 215 be-
findlich.
Der Lustgarten besteht aus
11 Quartieren, und sey mit
Bogen-Gängen umher bezogen,
so aber insgesamt, mit Holze nicht
verbaut, der eine auch grad

Fol. 49
ausgewachsen, das **buschwerk
zu solchen bogen, bestehe aus
Heinenbuchen, Papeln und Eschen
auch wildem Jasmin.**

Am großen Thorwege gleich am
Eingange rechter Hand 5 Beete
Aspargis [Spargel]
5 1/2 Ruthen lang 1/2 ru-
te breit

3 Eschen
Auf der Seite nach dem Schloße
hin an der Graben-Mauer ent-
lang eine Hecke von Cornelius-
Kirschen [1654 hier Liguster; Anm. v. T.S.]
An den bogen gegen Mitternacht
eine Laube, worinn ein steinern
Tisch

Fol. 50
das erste Quartier
bey der so genandten Klippen
sey in verschiedene Beete getheil-
let und darinnen befindlich
Apfelbäume
Auf dem Walle sey am Ende
nach dem Brauhause hin eine
Laube von Linden, so aber nicht
eingebunden, und zum Einbin-
den nunmehr zu stark ge-
wachsen
An beyden Seiten des Wal-
les eine Hecke von weißen

und rothen Johannis auch
Stachel: Beeren (3), davon aber et-

Fol. 51

was ausgegangen.

[Die noch im Jahr 2000 hier stehende
gewaltige

Hainbuche wurde erst um die
Jahrhundert=

wende zuvor gepflanzt; cf. Gutachten von
Dipl.-Ing. Richter, Göttingen]

Auf dem Walle nach dem Brauhause

6 Lambartschen Stämme

Auf der anderen Seite 7 dito

22 oculirte Kirsch-Bäume von May-
kirschen und Spanischen Zwis-
pel: birn

5 Birn Bäume

2 Tannen

5 gepropfte Schrettschen Bäume
die Brücke über den Schloß-Gra-
ben sey neu.

Am Graben Gartenwerts hin
eine Hecke von blauen und
weißen Zeringa

1 Fichte

Fol. 52

2 Linden an der Brücke

4 Mirabulanen [Mirabellen]

In dem 2^{ten} Quartier

sind gar keine bäume noch Stau-
den

In dem 2^{ten} Quartier

sind gar keine Bäume noch Stau-
den

In dem 3^{ten} Quartier

zur rechten Hand in der Ecke ein
Busch Pimpenellea Nüße und an
der andern Seite Zeringa baum 3 Eschen
die Hecke bestehe in Stachelbeer,
Cornelius- Kirschen und Heienbüschen

In dem 4^{ten} Quartier

stehe die Lucretia, so vor dem

Waßer gesprützt hat, so aber

Fol. 53

ietzo gar nicht mehr in Stande,
auch ist das Schluig (???), so vordem
drum gewesen, an die Seiten
gesezt, und das Bley, so an dem
Postument gewesen, nicht mehr
vorhanden.

1 Birn-Baum

Die Hecke sey von Heienbuchen
und Stachelbeeren

das Lusthauß nebst denen

Meublen ist nicht befindlich

[Abriß in den 1730ern lt. Steinacker:
Bau- und Kunstdenkmäler]

Im 5t^{en} Quartier

2 Birn Bäume

die an diesem Quartier be-
findliche Hecke stehet nur
buschweise, und ist nur

Fol. 54

noch eine Wacholder Staude vor-
handen.

Im 6t^{en} Quartier

53 Zwerch:bäume [Niedrigobst?]

Von der Hecke wären nur ein=
zelne Stauden und darunter

2 Wacholder vorhanden.

Im 7ten Quartier

Ein eisern Sonnen Compas mit
2 Stangen de ao. 1611

Die Felder mit Zahlen wären
von Buchsbaum gepflanzt.

Eine Hecke von Johannis

Apfeln fehlet, die 2te ...

von Heienbuchen, die 3te

von Johannis-Beer, so aber

Fol. 55

einzel und nicht in der Hecke
stünden, die 4ten von Conferu. (?)

Rosen

Im 8^{ten} Quartier
die Hecken von Johannis Ap=
feln und Johannis Beeren fehl=
ten, die Hecken von Heienbu=
chen und Cornelius-Kirschen aber
wären vorhanden, nur
fehlete in letzterem der Zerini=
ga Baum.
1 großer Birn-Baum

Im 9^{ten} Quartier
1 großer Birn-Baum
2 Renetten-Bäume

Fol. 56
Eine Hecke von Rosen und Hei=
nenbüschen, die Rosen aber
stunden Buschweise.

Im 10ten Quartier
1 Castanien Baum
5 Quitten Bäume
Eine Hecke von Heienbuschen
auch weißen und rothen Rosen

Im 11ten Quartier
Die Hecke sey an einer Seite
von Rosen, so aber buschwei=
se stünden, an der andern
Seite von Wacholder Stauden
zu 3 Stück
4 Quitten Bäume
Noch fanden sich in den Lust-

Fol. 57
Garten, an Frantz bäumen auß
den Rabatten [:]
99 Apfel-Bäume
46 Birn -Bäume
15 tragbare Quitten-Bäume.

=====

Stück Summa derer in den
Lustgarten gelieferten Obst=
und wilden -bäume [:]

Kern-Obst: 237
Stein-Obst und wilde Bäume: 31

dahingegen
bey diesmahliger revision
des Lust-Gartens als fehlend an=
gegeben
14 Stück gepropfte Kirsch-Bäume,
an der ersten Seite des Eingangs

Fol. 58
im Garten.
1 ungepropfter Kirsch = Baum.
das Tischblatt von Stein, in der
Laube, so neben den Tische ge=
standen, fehlet.

Im ersten Quartier
an statt der 50. oculierten Kirsch=
Bäume so ao. 1724 sich befunden
sind nur vorhanden 22 Stück,
fehlen also
28 Stück
1 Mispelbaum fehlet
1 Apfelbaum
1 Tanne
29. Weinstöcke
1 Mirabulanen Baum

Fol. 59
Im 2^{ten} Quartier
2 arbores vitae [in der Vorrede zu
Royer 1648 erwähnt; Anm. v. T.S.]

Im 3^{ten} Quartier
1 Tanne

Im 4^{ten} Quartier
[bei der Lucretia-Statue?]
der Buchsbaum um die Beete
13 Rosen Stöcke
2 Stöcke je länger je lieber

Im 5^{ten} Quartier
die baumschule von Quitten
1 Apfelbaum

1 Pflaumenbaum
1 iunger spanischer Kirsch-Baum

Im 7^{ten} Quartier
1 iunger Ferbirnen = baum

Fol. 60
Im 8^{ten} Quartier
1weißer Zeringa Baum

Im 9^{ten} Quartier
die Baumschule von Quitten

Im 11^{ten} Quartier
4 Stück Wacholder Stauden in
der Hecke

=====

Summa, was der Herr drost
Schlüter an Obst: und wilden
Bäumen, im Lust Garten zu we-
nig geliefert

Kern Obst: 2 Bäume
Stein Obst und wilde Bäume: 53

Fol. 61
Der Küchen: Garten
ist an der Westseite mit ei-
ner Mauer, so obenher gewel-
lert, und an der Nordseite mit
einer Blancke umgeben.
Die Blancke ist von eichen Holz;
unten mit gemauerten, oben
mit gekleibten Wänden, die
übrigen beyden Seiten sind
gezäunet.
Eine tannern Pforte mit Hespern,
Hacken und einen verdecktem
Schloß und Schlüssel.
Not: diese Mauer, Blancken
und Pforten sind sub No. 16.
p. 212 der Gebäude=Taxe taxiert.

Fol. 62
Statt der in dem Inventario

de ao. 1724 beschriebenen 2
beete artichoquen befinden sich
derer tasatoren und Gärtners
Außsage nach iezo etwa noch
20 Stück.

Etwas braunen Kohl
38 Stück Apfel-Bäume
12 Birn-Bäume
32 Schwetschen Bäume
verschiednes wildes Creicken
Zeug.
30. Spanische Kirschen Bäume

1 Pfirsichen-Baum

39 Spanische Kirschen Bäume
1 Pfirsichen-Baum
22 Weinstöcke
4 Apricosen-Bäume

Fol. 63
115 Frantz Bäume, Apfel und Birn;
5 Englische Quitten Bäume;
3 Ungarische Pflaumen= Bäume
Not: Diese Pflaumen bäume
sind zwar in dem inventario
de anno 1724 nicht mit be-
schrieben, doch glaubten die
taxatores nicht, daß diesel-
ben von dem Herrn Drost
Schlüter zugepflanzt wä-
ren, weil sie schon ziemlich
stark.

8 junge welsche Nußbäume;
2 Baumschulen; darinn 149 jun-
ge gepropfte Stämme;
wilde Apfel- und Birn=Bäume;

Fol. 64
so aber noch gar klein, daß sie
dieses Jahr nicht gepropfet
werden könnten
32 wilde Zwißelbbern Bäume

=====

Kernobst 170
Stein-Obst und wilde Bäume 169

Stück Summa des gelieferten
Kern und Stein-Obst auch wil=
den Bäumen.

Dahingegen
hätte der Herr Drost Schlüter nach
dem Inventario von ao. 1724
lieffern [im Sinne von aufziehen] sollen

22 beete Asparges
2 beete Artichoquen
1 Beet Lauch

Fol. 65
13. Apfel-Bäume
11 Birn-Bäume
38 Kirschbäume worunter 2
Zwißelbeern
2 Schwetschen-Bäume
Verschiedenes wildes Creuken
Zeug
9 Eschen 64 Spanische Kirschen Bäume
25 Pfirsichen Bäume
2 süße Mandelen Bäume
25 Weinstöcke
16 apricosen Bäume
89 Frantz Apfel und Birnen Bäu=
me
4 Mirabulanen

Fol. 66.
11 Englische Quitten Bäume

24 Kern Obst Bäume
260 Stein Obst und wild Bäume
Stück Summa des Kern und Stein
Obstes auch wilden: Bäu=
me, so der Herr Drost Schlü=
ter nach dem Inventario de
anno 1724 in den Küchen= Gar=
ten lieffern müßen.
Ist also an Kern OBst
plus geliefert: ... 140 Stück
An Stein= Obst und

wilden Bäumen aber
minus 91

Fol. 67
20 Der Baum: Garte
In dem Baum Garten hat der
Herr Drost Schlüter gelieffert
227 Apfelbäumen so groß und voll=
ständig
128 Birn-Bäumen, so auch vollständig
64 gepropfete und bekommene
junge Apfel und Birn=Bäume,
72 keline Schwetschen Bäume
92 große Schwetsche Bäume
12 große Schwetsche Bäume
12 große Nuß-Bäume
111 Kirsch-Bäume

Auß dem Herrn Bleecke
16 Apfel Bäume, als:

Fol. 68
12 alte und 4 junge
11 Birn-Bäume, wovon
9 alte und 2 junge
85 Kirsch-Bäume, als
38 alte und 47 junge
27 Nußbäume
24. Stämme Lambartsche Nüße
1 rohter Pflaumen Baum
2 Eschen unten am Heller

446 [Stück Summa der gelieferten]
Kern Obst Bäume

400 Stück-Summa der gelieferten
Obst und wilden Bäume im
Baumgarten

Fol. 69
Dahingegen hatte der Herr Drost
Schlüter nach dem Inventario
von 1724 lieffern sollen:
144 Apfel-Bäume so groß und
vollständig
109 Birn-Bäume so auch vollständig
188 gepropfete und bekommene iun=

ge Äpfel- und Birn= Bäume
15 ungepropfete Stämmen
77 kleine Schwetschen Bäu=
me
9 große Nuß-Bäume
138 Kirsch-Bäume

Fol. 70

Aus dem Heern Bleecke
1 Apfelbaum
2 Birnbäum
20 Kirsch-Bäume
33 Nußbäume
30 Stämme Lambartschen Nüsse
6 Birn-Bäume
3 Apfelbäume
4 Kirsch-Bäume
1 rother Pflaumen - Baum

=====

Stück Summa [468] der Kern und
[282] Stein Obsts, welches der Herr
Drost Schlüber im baum-Gar=
ten lieffern sollen

Fol. 71

Ist also an Kern Obst minus
geliefert 22 Stück
An Stein-Obst und wil=
den Bäumen aber plus 120 Stück
Außerhalb des Thorweges bey
der Ober-Mühle, so dieses
mahl bey taxation gedachter
Mühle ad taxam gebracht,
war an Bäumen vorhan=
den:

3 Apfelbäume

1 Birn-Baum

12 Linden

liefferte also der Herr

Fol. 72

Drost Schlüter weniger 1 [Stück]

Not: die in dem Inventario
de ao. 1724 beschriebenen Thorwege
und Pforten an

der Wein-Wiese, wie auch
am Lust-Hause, desgleichen
die Brücke von 21 bohlen
fehlen diesmahl.

Fol. 73

21 Garten = Gerähte

1 alter Spaden

2 alte Schauffeln

1 Garten-Scheere, so schlecht

1 eisern Hacke

1 Garten Schnur

1 bleihern Gieß-Kanne

Not: von diesen Garten ge=
rähte lieffert der Herr Drost
Schlüter minus 2 Spaden."

16. Exzerpte aus dem Amtsinventar von 1819
Signatur NStA Wf: 50 Neu 2 Hessen 2

[schon 1819 waren sowohl der Burggraben wie auch der KÜchenteich verlandet]

Acta
 die Untersuchung und Veranschlagung
 der Domaine Hessen
 betr. 1819
 (ca. 450 Seiten)

Pag. 21
 Verzeichnis der sämmtlichen bei der Domaine Hessen befindlichen Teiche

Namen der Teiche	Morgen	Bemerkungen
Der grosse Hillenteich	3,16	Ist jetzt Grabeland zu pptr. 1 M 30 Ruthen das übrige incl des Dames ist Weidenpflanzung
Der kleine Hillenteich 1	1,11	Ist ganz Weidenpflanzung
Der grosse Schäfersteich	2,77	Ist ganz Weidenpflanzung und einer ganz ganz geringe Theil Grabeland darin pptr. 20 Ruth.
Der kleine Schäfersteich	79	ist von dem Pächter ausgebracht und dient zur Tränke der Schaafte im Winter
Pag. 22		
Der KÜchenteich	19,51	trocken gelegt und durchgehndt Grabeland
Oberster Ramsleberteich	15,95	Dieser Teich wird jetzt als Wiese genutzt, auch werden die Zugochsen darin geweidet
Unterster Ramleberteich	39 M	Dieser Teich liegt theils zur Wiese, auch werden die Ochsen darin geweidet, der ander Theil, zu pptr. 9 Morgen wird als Grabeland benutzt
Pag. 23		
Der Burggraben	3,54	Ist ausgefüllt und ist jetzt eine Reitbahn, das übrige Bosket und Schweinehof
Heller am Lustgarten	92 Ruht	ganz verlandet
Heller am Baumgarten	2, 32	Ganz verlandet

pag. 24

Zwei Heller im Baumgarten 9 Ruhte ganz verlandet.
Dieser und die andern bedien Heller dürfen nicht wieder angestaut werden, weil sonst die schönen Anlagen im Burggraben wieder unter Wasser gesetzt werden würden

Der Mühlenteich dient nur dem Amte und der Gemeinde zur Pferdeschwemme

Summa 96 Morgen [ehem.] Teiche

Pag. 26f: Gärten

Verzeichniss
der sammetlichen bei der Domaine Hessen befindlichen Gärten

Namen der Gärten	Morgen	Bemerkungen
Der Baumgarten	14	noch der Heller und incl. des Walls Grassgarten mit Obstbäumen bepflanzt
Der Lustgarten	4	Gemüsegarten mit Obstbäumen [viel kleiner als früher]
Der Küchengarten	4	Gemüse- und Grasgarten mit Obstbäumen
Der Baum- und Hopfen- garten	5	Gras- und Baumgarten
Der Wall hinter der Burg	117	Ruthen Boskett mit Grabeland

Pag. 269

[Deputatszahlungen]

Die 3 Hofmeister.....	297 rtl. 4 gr. 6 d
der Ackervogt	108 rtl.
Die Zehntsammmler	45 rtl. 19 gr.
Der Nachtwächter	19 rtl. 4 gr. 6 d
Der Braumeister	74 rtl. 22 gr. 6 d
Der Gärtner	105 rtl. 8 gr. 6 d

Summa aller Ausgaben für Deputat: 1802 rtl. 2 gr 6 d

17. Exzerpte aus dem Amtsinventar von 1850

50 Neu 2 Hessen, Nr. 3
(1850)

Fol. 21v
Pacht- Anschlag
der
Herzogl. Braunschweig.
Domaine Hessen
Anno 1850
[31 Seiten]

S. 1 [ab hier vorgedruckte Tabellen in Fraktur mit handschriftlichen Ergänzungen]

S. 2 I. Gärten A Bei der Domaine

1 Der Baumgarten	16 Morgen 20,19 Ruthen
2 Der Lustgarten	4 Morgen 87,20 Ruthen
3 Der Küchengarten	5 Morgen, 3,88 Ruthen
4 Der Baum- und Hopfengarten	5 Morgen 50 Ruthen

=====

18. Exzerpte aus den Kammerrechnungen

Kammerrechnungen im Hauptstaatsarchiv Hannover / Zweigstelle Pattensen betreffend die Lustgärten

Vorbemerkung: Im Magazin Pattensen des Hauptstaatsarchivs Hannover befinden sich seit 1972 die aufschlußreichen "Fürstlich Wolfenbüttelschen Kammerregister" des Zeitraums 1585-1625; nicht erhalten sind folgende Jahrgänge: 1590/91; 1591/92; 1600/01; 1601/02 (siehe Cal. Br. 23 Nr. 120 [alte Nr.: 10a]); 1620/21.

Die entsprechenden Signaturen (Hann. 76c A Nr. 21-53) sind auf Mikrofiche einsehbar, Kopien befinden sich im Niedersächsischen Staatsarchiv Wolfenbüttel;- "Hann. 76 C A b I" ist Friedrich Thönes (a.a.O.) Zitierweise, die noch die alten Signaturen benutzt; noch älter sind die von Kurt Seeleke (a.a.O.) angegebenen Signaturen, z.B. "Hann. Des. 76c. A.b."; cf. Seeleke, S. 55.

Übersicht und Konkordanz der Wolfenbütteler Kammerrechnungen in Pattensen und Wolfenbüttel aus der Zeit der gemeinsamen Landesverwaltung 1584-1634)

Jg. 17 III Alt Nr. Hann. 76 c A Nr

1580/81	50	-	
1582/83	55		(Register der Gemeinen Ausgabe)
1583/84	56	-	
1585/86	58a	21	
1586/67	59a	22	
1588/89	61a	23	
1589/90	62a	24	
1590/91	fehlt		
1591/92	fehlt		
1592/93	62b	25	
1593	63	-	(Hofbesoldungsregister, geschl. Pfingsten)
1593/94	64a	26	
1594/95	64b	27	
1595/96	64c	28	
1596/97	64d	29	
1597/98	64e	30	
1598/99	64f	31	(<u>E</u> innahme und <u>A</u> usgabe)
1599/1600	64g	32	(E und A)
1600/01	verschollen		
1601/02	Fb. Slg. 75 [fremde Fbb.]		Cal. Br. 23 Nr. 120
1602			Cal. Br. 23 Nr. 123
1602/03	65		(nur Geldausgabe, chronologisch; dazu: Extrakt E/A)

1602/03	65a	33	(2 Bde., E und A)
1603/04	65b	34	(2 Bde., E und A)
1604/05	65c	35	(2 Bde., E und A)
1605/06	65d	36	(2 Bde., E und A)
[1607: Einstellung Johann Royers in Hessen; Erweiterung und Ausbau des Lustgartens ebd.]			
1606/07	65e	37	(2 Bde., E und A)
1607/08	66a	38	(2 Bde., E und A)
1607/08	67	-	(nur Geldeinnahme)
1608/09	68a	39	(2 Bde., E und A)
1609/10	68b	40	(E und A)
1610/11	68c	41	(2 Bde., E und A)
1611/12	68d	42	(2 Bde., E und A)
1612/13	68e	43	(2 Bde., E und A)
1613/14	68f	44	(E und A)
1614/15	69	-	(Extrakt, E und A)
1614/15	69a	45	(2 Bde., E und A)
1615/16	69b	46	(2 Bde., E und A)
1614/17	70	-	(Hofbesoldungsregister; Besoldungsreste)
1615/16	71 [lt. Fb., S. 15 umgruppiert]		(E und A)
1616/17	72	-	(E und A nach Sachgruppen)
1616/17	72a	47	(2 Bde., E und A)
1617/18	72b	48	(2 Bde., E und A)
1618/19	72c	49	(2 Bde., E und A)
1619/20	72d	50	(E und A)
1614/15 [1617-20?]	73 (nur auf MF)		(Besoldungslisten etc.)
1619/21	74 (nur auf MF)	-	(E und A unter dem Landdrosten von Reden)
1620/22	75 (nur auf MF)	-	(Sammelrechnung, E und A sowie Anweisungen)
1621/22	76 (nur auf MF)	-	(E und A unter Joachim von der Streithorst)
1621/22	77 (nur auf MF)	-	(Summarischer Auszug)
1621/22	77a(nur auf MF)	-	(Hofbesoldung)
1621/22	78 (nur auf MF)	-	(Bruchstück, Extr. aus Abrechnungsbuch)
1622/23	79 (nur auf MF)	-	
1622/23	79a (nicht auf MF)	51	(2 Bde., E und A)
1623/24	80	-	(E und A nach Sachgruppen)
1623/24	80a	52	(3 Bde., E und A)
1624/25	81	-	(unvollst. Kammerrechnung)
1624/25	81a	53	(E und A)
1625/26	83	-	(nur Ausgabenregister)
Von Trinitatis 1626 bis Trinitatis 1635 haben sich im NStA Wolfenbüttel keinerlei Kammerrechnungen erhalten			
1635-36	86	-	(alphabet. Besoldungsregister, fortlaufend)
1635/36	84	-	(E und A)
1636/37	85	-	(E und A)

1636-48	87		(Besoldungsregister, nicht fortlaufend)
1637/38	88	-	(Kammerrechnungsentwurf, E und A nach Sachgruppen)
1637/38	89	-	(Amtskammerrechnungen, E und deren Verwendung)
1638/39	90	-	(Konzept; E und A nach Sachgruppen mit Index)
1639/40	91	-	(Konzept; E und A nach Sachgruppen mit Index)
1640/41			verschollen oder wegen akuten Belagerungszustands nicht angelegt
1641/42			verschollen oder wegen akuten Belagerungszustands nicht angelegt
1642/43	92	-	(E und A betr. die Fürstl. Hofhaltung; mit Index)
1643/44	93	-	(E und A betr. die Fürstl. Hofhaltung; mit Index)
1644/45			nicht angelegt
1645/46	94	-	(E und A betr. die Fürstl. Hofhaltung; mit Index)
1646/47			nicht angelegt
1647/48	95	-	(E und A betr. die Fürstl. Hofhaltung; mit Index)
1648/49			nicht angelegt
1649-54	96	-	(Verzeichnisse von Quittungen und Belegen, d.h. Vorakten)
1650/51	97	-	
1651/52			nicht angelegt
1652/53	98	-	(Konzept Aufgabenauflistung der Hofhaltung)
1653 - 1658: Es existieren keinerlei Kammerrechnungen			

EXZERPTE:

1578 Hann 76 c A Nr. 47

Fol. 47v:

Ausgabe ins Amt Hessem; 16. May (1578), Sonnabends nach Philipi Jacobi dem ambtman zu Hessem Auffß Ambtt besserung Wein Pfelle Diellen undt Mühelstein
...132 Gulden, 25 Gr.

1587/88 Hann. 76c A Nr. 22

[Anmerkung: Die Pflanzenanschaffungen dieses Jahrgangs sind wahrscheinlich zunächst für den Mühlorgarten im Westen Wolfenbüttels getätigt worden, waren aber nach dem Ableben Herzogs Julius im Mai 1589 für die neuen Lustgärten in Hessen und Gröningen disponibel].

Fol. 47v.

Ausgab meiner Fl. F. u. Frawen (1587)

24. Aprilis Illmi. Gemahlin Meiner Fl. F. und Frawen zu einkauffung ezlicher Pomerantzien
6 1/2 Th.hl. thuen 11.14 Gulden

29. Aprilis Noch Ihrer f.G. zubehuef ezlicher Pomerantzien 3 1/4 Th., und vor furttpfaumen (?) 2 t, thun 9.9 Gulden

11. May Meiner Gnedigen Fürstin und Frawen zu 300 Pomerantzien zu bezahlen 6 Th. 33 gr theuen 12.9 Gulden

12. (Mai) Noch Meiner Fl. Fürstin und Frawen 6 Th. davor Ifg. von eines welsch etzliche Pomerantzien einkauffen wollen, thun 10.19 Gulden

Fol. 78r

Gemeine Ausgab

5. Juni 1587 Hansen Montbors (?) einem Niederlender vor einen Huet Sucker 10 Pfund schwer, so Illmo. Johan de Friesen verehret, 44 Thl 6 gr thun 7.20 Gulden

Fol. 92r

27. Januar 1587

Johan Friedman Friesen Niederlandischen Bawmeister zu uberbringung seines gesindes Ausgnaden 100 Th., thun 180 Gulden

Fol. 93r

22. Mai 1587 Meinem Gnedigen Fursten und Herrn hinaufgeschickett 3 Juliuslöser zu 10.5 und 3 auch dabey einen einzeln Th. so Sfg. Johan de Fresen verehret thuet 34.4 Gulden

Fol. 93v.

24. Mai 1587 hat Mein Fl.f. und Herr furdern lassen einen Juliuslöser zu 10 Th. und denselben Johan Friedeman de Friesen, wilcher Sfg. etzliche Pomerantien gebracht haben soll, verehret thuet 18 Gulden

Fol. 95r

1 Julij Ruprechten Kappens einem Bildhawer von Mecheln 15 t so Illmo demselben zu behuef seiner reise aus gnaden verehret, theun 27 Gulde

12. Decemb. Johan Friedmann Friese Niederländischen Bawmeister wegen erlegung (Auszahlung) der frembden Nationen zur gnedigen Danckbargkeit verehret 100 Th., thun 180 Gulden

22. Dezember bey Sfg. Cammerknaben Mendsche hinaufgeschicket drey Juliuslöser zu 10.5 und 3 Th., die Sfg dem Niederlandischen Bawmeister Johan der Fresen aus gnaden verehret thut 32.8 Gulden

Fol. 112r

Statz von Munchhausen Botten wilcher einen Rosmarinbaum uberbracht aus gnaden 1 t verehret, thut 1.16

1588/89 Hann 76cA Nr. 23

Fol. 55

Meiner Gnedigen Fürstin
und Frawen 6 Th. zu Pomme=
rantien10 Gulden 16

Fol. 91r

16. Oktober
Johan Vriedmann Vrisen wegen sei=
nes Sohnes 40 Thaler 12 gr. vor
allerhandt Messings- wahren, so uf
die factorey kommen sein sollen auch
gemachte Abriß und Visierung vermu=
ge der verzeichnus thuen 72 Gulden 12

Fol. 91v

22. Oktober
Francisco de Bodemund
zugestellt 8 Th., so er einem
Bürger von Hamburg vor Artischock
aus Engelandt anhero gesant, ent=
richten soll, thuen 14 Gulden

26. Oktober

Hans von Horn vor 150 Quitten
Pflanzbeume und vor
400 kleine Quittenpflanzen ...
geben 35 Th. 15 gr. thun 63 Gulden. 15

19. Dezembris Meinem gnedigen Fursten
und Herrn hinaufgeschickett 37 Th.
31 1/2 Gld. die S.F.G Hansen von Horn vor
306 Quittenbeume, so er anhero soll
gebracht haben, am 9. Novemb. gegeben
thun 68.3 Gulden

23. Dezember Johan de Clarik frantzosischen
Schulmeistern vor ezliche Kunstbucher
einzubinden, auch zwey Vogelbaur
zu bessern und einen gemachten Vogel
[-bauer] 14 Gulden 12

Fol. 93v.

21. Februar
Luder vom Ringe einem Mahler
vom Hamme (?), wilcher ein gemehlt

perspsecijkunst präsentiert 30
Thlr. thun 54 Gulden

19. März
Hansen von Horn vor 2 Schock und
fünf Junge Quittenbeume Auch
Ander gartengewecks zu Braunschweig
eingekaufft 13 Th. 12 Gr.

16. Mai Fl.F. und Herr hatt gefurdert
2 Th. wilche dem Gertner Ditrich
Veltheim vor 8 Mandelbaume, so zu
Cassel eingekaufft, gegeben, thun 3 Gulden 12

7. Aprilis Heinrichen Meusichen Cammer=
ling zugesteldt 26 Th. damit
er die 24 Thubben mit Rosmarien
so der Caspar Borchold anhero geschicket
auch andern bezahlen solle 46 Gulden 16

Fol. 94r
11. April
Hansen von Horn zu behuef etzlichs
Gartengewechses und Zeiung 12 Th. thun 21. 12 Gulden

19. [Aprilis]
Meiner Fl.F. und Frauen 4 3/4 Th.
davor Ifg 24 Rosamrienen und 12
Negelken Busch gekaufft thun 8. Gulden 11

Fol. 110v
19. Nov: Dem Gertener vorm Mühentor und seinem Gesellen
aus Gnaden 2 Th. verehret, da sie vorm Mühentor
die vergangene Nacht bey dem ufgekommenen fewr vleissig
gearbeitet, thuet 3 Gulden 12

1589/90 **Hann. 76 c A Nr. 24**
[enthält noch keine Rubrik "Ausgaben Extraordinaire"]

1592/93 **Hann. 76cA Nr. 25**
1593, 15.V. Hermann van de Velde, Bildschnitzer, vor 12 Elephanten und einen Rehekopff,
auch ein Schwertt, item Acteon uff einen Reschen Schlitten zu schneiden 30 Thaler; es
handelt sich womöglich um einen Schlitten nach einem Löhneysen-Entwurf

1595/96

Hann 76 c A Nr. 27

MfNr. 76, Fol. 171v

Extraordinarie

28. hujus (Augusti) Meiner GF. und Frawen zu behueff einer gemachten Thaffeln, die Mein GF. und Herr Srfg. Fraw Mutter nach Hessen In die Kirchen verehret. 13 Thaler (= 25 Gulden, 4 Mgr.)

[cf. Thöne, S. 221 und 289 / Anm. 21]: "Extraordinarii: M.g.F. u. Frau zu behueff der gemahleten Thaffeln, die g.F. u. Herr S.F.G. Frau Mutter nach Hessen in die Kirche verehret, 14 Th."; ob es die von de Vries gemalte Thafel des Jahres 1590 war, läßt sich nicht beweisen (Thöne 221)

die Rubrik Extraordinaire umfaßt ca. 10 Seiten für 1594/95!

[cf. Thöne, S. 221 und 289 / Anm. 21]: Ausgabe auf das holtzern Orgelwerck [Hessen?]

Esaia Compenius und Herman van de Velde; Bawgelt Holtzern Orgelwerck Esaia Compenio ... (Thöne 265 / Anm. 21)

1605/06

Hann 76 c A Nr. 36

Ausgabe Extraordinaire

Fol. 299^v

30. Juli 1605: Pumpenmacher Zacharias van de Velde in Abkürzung seiner Forderung fl 41.9.2 3/4;

[nach dem 30. Julij Ao. 1605) Hermann von de Velde Bildhawer uff Rechnunge seiner furderunge vermuege zwei Quitantz geben ud betzahlt 684.8; [Lietzmann, S. 111 / Anm. 192, 193]

Zacharias von de Velde Pumpenmacher in Abkurtzunge seiner forderunge vermuege 3 Quitantz bezahlt 41.9. Gulden [Lietzmann, S. 111 / Anm. 192]

1606/07

Hann. 76 c A Nr. 37

Fol. 205^v Lieferung von Blei, Messing etc. n. Hessen

Fol. 206^v " "

Fol. 209^f " "

Fol. 273^f 31. Mai [1607] Herman von de Velde Bildhawer Rest von einer Rechnung nach Zeiten betzahlt 66 Gulden

eadem die Zacharias von de Velde Pumpenmacher uff Rechnunge seiner Forderunge 20 Thaler geben 36 Gulden

Fol. 273^v.

20. Martij [1607] Dem Orgelbacher Esaiae Compenio vermuege 15 Quitantz nach Zeiten von

Trinitatis 1606 bis Trinitatis 1607 in Abwertung seiner forderungen 23g. gefertigter Arbeiten bezahlt alß 377.10 Gulden

Fol. 274r

Den 9. Juli [1607] Herman von de Velde Bilthawer in Abkurtzung seiner forderung geben ... 20 Gulden

1607/8 **Hann 76 c A Nr. 38**

66a/1, Fol. 141^r Lieferung von Blei, Messing und Baumaterialien n. Hessen

66a/2, Fol. 294^r Brunnenmacher Henning Heinecke erhält 80.9.6. Gulden, sein Gehilfe Georg Behr 10 Gulden

68a/2, Fol. 315^r 25. April 1609 dem inzwischen verstorbenen [Pumpenmacher Zach.] von de Velde: 14 Thaler; Erwähnung von Bildhauerarbeiten von Hermann von de Velde ? [Lietzmann, S. 111 / Anm. 192, 193]

68a/2, Fol. 341^r Henning Heinecke wird unter "Hofbesoldung" mit 152 Gulden Rh. geführt ["Projektleiter" lt. Lietzmann, S. 24]

1608/09 **Hann 76 c A Nr. 39**

Henning Heinecke wird unter "Hofbesoldung" mit 152 Gulden Rh. geführt [Lietzmann S. 111 / Anm. 191]

25. April 1609 dem inzwischen verstorbenen [Pumpenmacher Zach.] von de Velde: 14 Thaler;

[Lietzmann, S. 111 /Anm. 192,193]

1610/11 **Hann 76 c A Nr. 41**

[cf. Thöne, S. 221, 289 / Anm. 21 und 241]: Ausgabe auf das holtzern Orgelwerck [Hessen?] Esaia Compenius und Herman van de Velde.

1611/12 **Hann 76 c A Nr. 42 / 17 III Alt Nr. 68d/1**

[leider keine aufschlußreichen Einträge zur Englandreise von Prinz Friedrich Ulrich]

Fol. 117r [Ausgabe Aufff M.G. und Frawen]

27. Im Ambte Forst sein 8 sch:[ock] Leggesteine gebrochen so nach *Heßen* geführet, dafür das Brecherlohn auß Vieneber (?) endrichtet worden 7 Reichst, 4 gr.

Fol. 118r

43. Illmae, unser g.f. und frawen so Ih.f.g. Zu dem holzern Orgelwerck hiebevorn vorlegt
[ausgelegt] gehabt 579 1043 Reichst, 2 gr.

[es handelt sich um die Frederiksborger Orgel]

44. Vor Einige Rauthen (?) Sahmen zue Franckfurdt zahlet und Ih.f.g. alhier uberantworttet
..... 5. Reichst 8 Gr.

47. Jacoben von Darth wieder zahlet so Ih.f.g. auf der Reise gehn Dreßden von demselben
auffnehmen laßen 157 taler 282.12 Reichst.

53. Meister Andreaßen Vielgebel zu Heßem wegen etzlicher daselbst vorfertigter Arbeith
..... 44.4 Reichst

Fol. 118v

Daß Quarthall Crucis Ano 1612 I.f.g. an 8 El. Rollenbley gehn Heßen 28 Reichst

58. Mehr daß Quarthall Trinitatis An Baw=Materialien 317.15 Reichst

59. Item daß Quarthall Crucis gleichfalls an Bawmaterialien 214 Reichst

62. Item nach Ih.f.g. gehn Heßem an 1 El. Meßing,
6 Pfund schwarzen Meßings und 2 Pfund draeth ... 39.14 Rthlr

63. Der Eisen Förter (?) zu Gittelde hat Ih.f.g. gehn Hessen
an Eisen volgen laßen 57.12 Reichst

64 Item der Förter zue Osteroda hat Ih.f.g. dahin an
20 El: Eisen volgen laßen 105 Reichst

Fol. 127r

65. Johann Blumen fur ezliche S.f.g. vorfertigte Mahlereiy Arbeit 63 Reichst

1611/12

Hann 76cA Nr. 42 / 17 III Alt Nr. 68d/2

Fol. 177r-182r: Ausgabe an Bawgelde

Fol. 179r

49. Johannes Meyern zubehueff Johan Blumen Mahlern 78.8 Gulden

50. Mehr demselben zubehueff Zachariassen Kalckschneider 80 Th. 8 Gld. 9 gr.
..... 144.89 R

Fol. 181r

Item Zubehuef Illae v.s.f. und frawen gehn Hessen an Eisen Ofen ... 41. 89 Rthl.

Fol. 241v

Johan Blumen Mahlern fur 28. auf die Furstliche Kindtauffe vermahlete und uberguldete
Windtleuchter

50. Johan Blumen Mahlern fur vorfertigte Mahlerey Arbeit zum Jagtzeht 47.2. Reichst

51. Dem Capelmeistern Michaeln Praetorio fur eine in die furstliche Capell gekauffte
Octafposaunen 300 Thaler und fur eine Lauthe 4. t 62.12 Reichst

Fol. 273r

59. dem Brunmachern 2 Scheffel Rogken 18 R.

Fol. 276r

115. dem Lustgartener zum Herzberge Hansen Helleman zur Besoldung und underhalt 82 R 1 gr

1612/13

Hann 76 c A Nr. 43 / 17 Alt III Nr. 68e [2 Bände]:

Bd. 1 (1612)

Fol. 98v.

Ausgabe Uff. R. Illm. M.G.F. und Herrn :

Fol. 128v Dem Goltschmiede zu Prage Conardt Greuter von Johann Barnstorffer ebenmeßig zahlt 286 Gulden

Fol. 130r-133v: Ausgab Zue Fürstlichen Leich und traur

Ausgabe Uff M.G.F. und Frawen

1. Von Goßlar gen Heßen an Küchengeräthe	108 Gulden
2. Von Goßlar 20 ct. Bley	100 Gulden
3. Gen Heßen 10 fuder Koln.....	10 Gulden
8. dahin noch 6 fuder dehlen	60 Gulden
9. 5 fuder koln gen Heßen	5 Gulden
10. Holz gen Heßen	93 Gulden 17
12 gen Schöningen Schiefer	50 Gulden
13. Item gen Heßen 10 fuder dehlen	100 Gulden
14. 5 fuder Koln	5 Gulden
15. Bauholz dahin	107 Th. 14

Fol. 134v

19. Item gen Heßen 3 fuder dehlen	36 Gulden 20
4 Fuder koln gen Heßen	4 Gulden
21. An Holz gen Heßen	29.54 G
25. Zwei fuder dehln gen Heßen	24 G
29. Auß der Meßingsfactorei 16 1/2 Pfundstück, arbeit zu 12 gl	9.18 G
27. Zu 24 Pfund Schwarz Messing	6 Th. 6
28. Noch an Meßingswahren	88 Gulden 14
29. Item gen Heßen	6 Gulden
30. Noch an Stück Meßing	25.10 G

Fol. 135r

36. Von Osterode gen Heßen an Küchengeräthe und Eisen	6.6 G
37. Noch gen Hessen.....	183.16 G
44. Ihrer F. Gd. in abkürzung .. hinterfelligen Morgengabegelts.....	720 G

Bd. 2 (1613)

Uff Ausgabe Gebewe:

Fol. 198r

Bauholz zum Lustgarten 12 Gulden

Fol. 198v

dem Brunnmacher 10 Gulden

dem Bawschreiber Johan Meier 12 Pfund Meßingdraht zu 20 grd..... 6 Gulden

Fol. 199v.

Johan Blumen, Malern, In abschlag seins regts..... 54 Gulden

Fol. 200r

82. Zachariaßen Kalckschneider 48.12 G

83. Johann Blumen Malern..... 27 G

84. Bartolden Brandts Steinhawern uf Johannes Meiers abrechnung..... 33 G 17 gr.

85. Johann Blumen Malern in abkürzung..... 65 Gulden 4 gr.

88. Johan [Blumen] Malern..... 90 Gulden

90. Johann [Blumen] Malern..... 72 Gulden

[ab S. 200 Seitenzählung durchgängig begonnen, jedoch schon ab Fol. 205r durch Folierung unterbrochen]

Fol. 203

Von Steinburg gen Heßem 4 Pfund Leim 8 Thaler

S. 204-206v: Gemeine Ausgabe

[It. Lietzmann sind auch auf folgenden Folii noch Blei-Lieferungen genannt:]

Fol. 205v (nicht auffindbar)

Fol. 206v (nicht auffindbar)

Fol. 205v

16. Eliaßen Holwein in abkürzung für geschnittene Fürstliche Wappen 18 Tl.

Fol. 206v.

27. Eliaßen Holwein für Illmi wapen zuschneiden 10 Thl.

Fol. 218r-222r:

Ausgabe Begnadigung und Verehrung:

Fol. 219v

28. Ills herzog Fredr. Ulrich hatt einem Englischen gesandten eine güldene Ketten verehrt Zu 286.2.2,5 Thaler

29. Zu dem newen Evangelischen Kirchenbaw zu Prage 100 rtr 180 Thaler

46. zu verehrung frembden Musicantes 25 Rtlr 53.15 Thaler

Fol. 264r-273v : Ausgabe Gemeine Schulden [kursorisch durchgegangen]

Fol. 271

1. Illmae Unserer Gd. F. und Frawen wieder=zahlt so Ihr F.gd. ao. 1603 der Frstl. Cammer
fürgestreckt gehabt 1500 Rtlr 2700 Thaler

Fol. 286r [Lohngelder]

10. dem alten Gertner M. Dietrichen ... 130.18. 4,5

13. Dem alten Kapelmeister Thomae Mancino ... 280 Thlr.

Fol. 284v-285r: Den Köchen, Wein: und Bierschenken, Silberknechten, Kutschen und anderm
gemeinen gesinde

285r

33. Dem Thürknechte 97.10 Thlr.

34. dem Sahlhern Bußen 10

35. Dem LustGartner [zu Wolfenbüttel] Reinhardten 216 Thlr.

37. Dem Fischer Reinhardten 150 Thlr.

[Fazit: Die Hessener Bediensteten waren direkt bei Elisabeth von Dänemark besoldet, worauf
auch Royers Bestallungsurkunde hinweist; daher werden sie in den zentralen
Kammerrechnungen hier nicht aufgelistet]

Hann 76 c A Nr. 44 / 17 Alt III Nr. 68f

(29.9.1613 bis Trinitatis 1614)

Fol. 99v ff. : Ausgaben

Fol. 102r

Uff unsere gnedigste Fürstin und Frawen die Fürstliche Wittwen

4. Illma U. gn Fürstin und Frawen abermalig vermüge 2 Quitungen ein gantzjähriges
Morgengabegeldt von Trinnitatis 612. biß Trinnitatis 613 800 thall geben

8. Illmae U. gn. Fürstin und Frawen an Küchengerathe ins Quartal Lucia gen Heßem .. 60
Thlr

9. Illmae gen Heßem an 4 fuder Kollen 4 Rthl.

10. I. Th Gn. weiter Folgen laßen an Bawholtz 14 Rtl.

11. Item an 2 fuder Bohlen 20 Rtl.

Fol. 102v

Gen Heßem an Bawmaterialien 56 Rtl.

26. Gen Heßem an 2 fuder futter [sic; soll heißen: Fuder] Dehlen 24 RG.lr.

Fol. 103r

34. Gen Heßem an 3 fuer Kollen im selben Quartal 3 Gld.

35. An I. F. Gn Apotheken [neuerbaut, am Schloß Hessen, s.o.] an 5 fuder kollen zu 10 Rthl
selbiges Quartals 10 Rtlr.

36. Gen Heßem an Bawmaterialien im Quartal Trinitatis 64 Rtlr. 18 Mgr.

49. Von der Meßingshütten zu Büntheimb an Meßingswahren nach Heßem 24.6 Rtlr.

Abermahl nach Heßem an Meßingswahren im Quartal Trinitatis 22. 4 Rtlr

Fols. 159-161 Ausgabe an Bawgelde

Fol. 159r

3. Bei Conrado Floren angewiesen 1022 Rtlr. 10 Gr.

4. 23. Aprilis Ao. 1614 Johanßen Meiern behuff der Handtwercks Leute 180 Gulden

Fol. 159v

16. Am 9. Jlij Henning Heineken Brunnmachern 9 Rtlr. [wohl Hessen betreffend]

Fols. 163-168: Gemeine Ausgabe

Fol. 167v

In Fl. Weingarten an Weinpfele 24 Gulden

Fol. 171v

Uf Illmi. befehlich dem Gertner zu Heßem verehrung 5 Rthl 8 Mg

Hann 76 c A Nr. 45 / 17 Alt III Nr. 69a

(Trinitatis 1614 bis Trinitatis 1615)[nur Einnahmen]

Fol. 106v

Von ausgezählten geldern wieder eingenommen

Noch wegen der Fürstlichen Witwen empfangen 910 Rtl. thun 1980 Th.

Hann 76 c A Nr. 46 / 17 Alt III Nr. 69b

(Trinitatis 1615 bis Trinitatis 1616)

[2 Bände]

Bd. 1: Nur Einnahmen

Bd. 2: Ausgaben

Fol. 138v (Außgabe uff Meine gnedige Fürstin unnd Frawe die Hr. Wittwe)

4. Gen Schöningen an Bley	340 Th.
5. ... kuppffer Blech.....	234 Th.
6. Im selben Quartal (2. Luciae) von Goßlar ... Rollen bley.....	244 Th.
7. Genn Heßem ann Bawmaterialien von Buntheimb.....	24 Th.
8. Genn Schöningen An Schieffer steinen auß der Remmelsbergischen Forst im 2. Lucia.....	40 Th.
9. Gen Heßen ann 3 Fuder Dehlen im selbigen Quartal.....	30 Th.
11. Genn Heßem An Bawmaterialien im 2. Reminiscere	32 Th.
13. Gen Schöningen fur 5 Fuder Volle Dehlen	50 Th.
14, Gen Heßem an Bawmaterialien im 2. Trinitatis von Buntheimb.	62 Th.

Ausgabe auf die Hoffhaltung

Fol. 166v

Hansen Werner Lackeyen Zehrung inn Dennemarck 12 Thaler 21 Th. 12

Fol. 178r

44. Hanse Hildebrandt so die großen Dehnischen Ochsen zur Lawenburgk gehuettet zu Kostgelde 41 fl

Fol. 179r

53. Der Amtman zur Erichsburgk hat an 6 Pfund Braune Kirschen anhero geliefert

..... 3fl 12

Fol. 289v.

13. Richard Reichard, Fischer 75 fl.

M.[eister] Johan Royer. Gärtner 198 fl.

Cal. Br. 21 Nr. 1777 (alte Nr. 368)

Kammerrechnung der Jahrgänge 1625 und 1626

[von Thöne: Geist und Glanz, S. 221 als Cal. Br. Arch. 21 C III Nr. 50 zitiert]

Fol. 41r

(1625) dem Bildthauer, für einen Brunnen im Garten zu Heßem zu setzen, 36 Thlr. 12 gr.

Gemeine Außgaben 1625 (Fol. 56r - 68v):

Fol. 56v

Januar 1625: Den Künstlern mit dem Stern zu Heßem (wohl Gaukler) 2 Th.

Fol. 57r

(18. Januar ff)

Für 200 Citronen 8G Thlr

Für Granaten 1 Thlr

Für süße Lemonien 1 Thlr. 16

Fol. 58r

Sodann für Samen in dem Garten zu Heßem so der Hoffprediger verlegt gehabt 2 Thlr. 17 gr.

Fol. 61v

Den 28. May für 64 Citronen 7 Th. 21 gr

Für 50 Pommeranzen 2 Th. 2 gr.

Fol. 65r

(Oktober): Für Citronen 3 Th.

Fol. 65v: Für Citronen 2 Thl.

Für Granat Apffel 3 Thl.

75. Für Angelicen Wurzell 2 gg

Fol. 82r

(einziger Eintrag der Rubrik "Erborgte Geldere")

Von der Fürstlichen Holsteinischen Frau witben [Elisabeth von Dänemark], haben Ifgn: umb
Trinum regum 1626 erborgt 10.000 Thlr.

Fol. 106-116: Gemeine Ausgaben

Fol. 108r

16. Für 40 Citronen undt 4 Thonnen Estrichs ..8 Thlr.

Fol. 108v.

Für 50 Citronen 9 gg

Fol. 109v

Für roßmarien 12 gg

April: Für Citronen 2 Thlr 8 gg

Für Pomeranzen

.. 1 Thlr. 1 gg

Fol. 110r

Den 5. Aprilis für 200 Citronen 22 Thlr 5 gg

Fol. 110v

Für Citrons 15.6.8. T.hlr.

Fol. 111v

Für 1 Pfund Feigen 3gg

Den 18 ten May für süße Pomeranzen ...2 Thlr.

Fol. 112r

den 4. Junij für Apfell 8 gg

den 5. Junij für Apfell 20 gg

[Anm.: Äpfel, Feigen und Pomeranzen wurden auch in Hessen überwintert, doch dürften die
exotischen Pflanzen keinen Ertrag in größeren Mengen abgeworfen haben].

Fol. 114r

Den 14 Julij für 14 Citronen 3 Thlr.

=====

Cal. Br. 23 Nr. 123 (alte Nr.: 11b) [12 Blatt]

Einnahmen und Ausgaben der fürstlichen Kanzlei zu Wolfenbüttel 1602
(Abschrift des Cämmerers Lorentz Berckelmann)

30. Mart: 1602: Den denischen Jägern so Illo. damhirsche gebracht verehrung 180 T.

13. Mart. Frantz Algerman zur Verfertigung des dänischen Stambaums 18 T.

Celle Br. 33 Nr. 1027

7. März 1593: Schreiben Dorotheas von Dänemark (aus Winsen) an Hedwig von Brandenburg (cf. Brosius, S. 24)

Celle Br. 44 Nr. 962

1599-78: Briefwechsel der Herzogin Dorothea mit Herzog Julius von Sachsen wegen des Zustandes des Herzogs Wilhelm (lt. Brosius, S. 15 ist indes Hzg. Julius von Wolfenbüttel gemeint)

Dep. 103 I Nr. 118

12. März 1609:

Dankschreiben Dorotheas an Herzog Ernst für die Zusendung von sechs Schock Pomeranzen und einem frischen Lachs (Brosius, S. 32);

1. November 1609:

Dorothea leiht sich von ihrem Sohn Ernst englische Hunde zur Schweinehatz aus

Dep. 103 I Nr 142

2. Februar 1597:

Dorotheas gartenbegeisterter Bruder Johann an die Schwester: Bitte um Saatgut und Propfreiser von "Bostorfer Äpfeln und dergleichen köstlichen Baumfrüchten"; Bau von "Groten" erwähnt (Brosius, S. 32)